PANXNOTDEAD

Ausgabe 5 / Herbst 2011

1 Euro

Erkenne Dich selbst!

Die PARTEI

Useless Fanzine

WIR HABEN ES SATT!
Demo für nachhaltige Landwirtschaft

Fieberwahn Fanzine

Hacke Peters

PERSÖNLICHES aus dem LEBEN des PUNK-Journalisten MOTTE

Gedichte

Kolumnen

Reviews

identi
kann
werde
mena
verant
vi Au
Schla
ohne
Verteidigungsministeriums. Der Zivildienst ist somit unverzichtbarer Faktor der militärischen Gesamt-
...nzep... zutage wurde schon öfters in Diskussionen über e... tz
von Zi... neuen ... der Bundeswehr angepasst, d... e-
setzesentwurf für Wehrrechtsa...rung 2007 Dr... 5 dt. Bundestag: "Die Wehrdienstart
der Hilfeleistung ist an die neue Form der zivil-mi... ...menarbeit im Katastrophenfall anzu-
passen, die sofortige Heranziehung diese... ...feleistung im Ausland ist auf eine ge-
sicherte gesetzliche Grundlage zu stellen." Das ... bei der Versorgung von entstandenen
"Kolalateralschäden" durch Bundeswehreinsätze ... ...den könnt, ist bei solchen Überlegun-
gen, nicht auszuschließen. Krieg bedeutet Zerstörung von sämtlichen Lebensgrundlagen aller Lebewe-
sen, Krieg ist keine Konfliktlösung sondern Eskalation, Krieg ist Mord, Leid und Elend, meist an Un-
schuldigen, Krieg ist Geld- und Rohstoffverschwendung, Krieg löst keine Problem... ...ndern vermehrt
sie, immer. In Zeiten, nur 65 Jahre nach dem 2.Weltkieg,wo Sonntagszüge wieder überfüllt sind von
...formierten Soldaten, wo Rüstungsausgaben wieder in schwindelerregender Höhe sind (BRD:
30Milliarden im Jahr), wo der Planet übersät ist von Kriegsgeschwüren wie nie zuvor und Deutschland
als 3. größter Waffen... ...inmal die halbe Welt in
Schutt und Asche ge... noch meint d... Freiheit mit Panzern
und Tornados zu bringen, ...kunft vermehrt Wohlstandssichern ... mit Angriffskriegen im Aus-
land betreiben will, erachte ich es als wichtig ein Zeichen gegen Krieg und Militarismus zu setzen.
Das konnte ja nie was werden denn: Für mich als Kriegsdienstverweigerer es nicht tragbar, dass ich zu
einem kriegsrelevanten Dienst herangezogen werden könnte. Auch wenn der Verteidigungsfall in
Deutschland zurzeit nicht absehbar ist, ist das Bestehen solcher Gesetze ... mich vollkommen ausrei-
chend. ... ...esetzen zu unterwerfen, denn ... ...weigerung be-
deutet ... militärischem Zusammenhang, ...
sowie ... ...mit vor allem auch das ...
lens u... Waffe, weder direkt noch indirekt ...
den von Armee beteiligen. Weiter ist es für mich ... ...sten oder zu legiti-
mieren, sondern diese perverse Erfindung in all ihren Fr... ...formen abzu... und für eine
endgültige Abschaffung eben dieser zu kämpf... ...Armee natürlich gleich ... Auch
lehne ich den Arbeitszwang wie auch ... ...verankert ab. Für mich, als KDVer, ist keine ...
von Zwang und Unterdrück... ...die grundlegende Ablehnung, von Zwang und Zwangs-
diensten gehört für mi... ...s Begriffs Kriegsdienstverweigerung. Krieg ist auch lediglich eine
Form von ... militärischen Mitteln. Denn das Zusammenspiel von Zwang ...
bzw. Zw... ...ssendurchsetzung ...
d... ...mmen. Des weiteren muss ...
... Grundrechte zu jeder Zeit für jede ... jeden ge...
... noch in Zeiten von Spannungsfällen, Verteidigungsfäll... ...oder über-
haupt dürfen diese außer Kraft gesetz... ...n. Auch ist es um für mich nicht hinnehmbar, nicht meine
politische oder sonstige Mein... ...zu dürfen. Das Verbot politischer Aktivität ist ebenfalls
nicht hinnehmbar. Gegen den ... ...ehe für selbstbestimmtes Leben und für verantwortungs-
volles Handeln eines jeden ... ...ums und deshalb werde ich nicht gegen meinen Willen,
mein Gewissen und mei... ...tische Überzeugung, die Wehrpflicht erfüllen. Mein Streben und Handeln
ist darauf ausge... ...n für ein solidarisches und friedliches Zusammenleben ohne Unterdrückung
zu engagier... ...lichen Formen kriegerischen Treibens entgegenzutreten. *Was weiter geschah*
Anklages... ...gen Dienstflucht, Gerichtstermin März 07, 1.Prozess (Ag Eckernförde); Ich Rechen-
sch... ...warum ich mittlerweile auch aus Gewissengründen sowie aus moralischer und politi-
... ...rdienst nicht antreten kann und will und niemals werde. Gelangweilter, ge-
... und ... Richter und Staatsanwalt: Ihre Ansichten sind zum Teil lobenswert, aber
... geht hie... ...Krieg und Frieden, so... ...ms Kartoffelnschälen zu Gunsten der Allgemeinheit
vor der ich mich verantwortungslos drücken ... ...sätze a 10 Euro, keine Berufung. Mein Freiwi-

MOIN · MOIN · MOIN

... und ein herzliches Hallo zur fünften PANXNOTDEAD Runde.
Lange ist es her. Es hat sich viel geändert, ich habe mich so geändert. Eine Liebesbeziehung haut echt voll rein im positiven Sinne, lebensintensiv und wahrheitssuchend wirst Du in Deine Seelentiefen entführt. Aber es ist schön, es ist immer schön Ängste und Zwänge zu überwinden, frei zu werden – vor allem innerlich.

Ich habe in dem letzten Jahr nicht so viel mit Punk rumgewurschelt, habe viele andere Dinge gefunden, die mich interessieren. In meinen Sommerferien verbrachte ich 12 Tage alleine auf Wanderschaft und mit Tramperei. Mein großes Ziel war das Goetheanum in der Schweiz. Man könnte dies als einen zentralen Punkt bezeichnen, von dem aus sich die Anthroposophie entwickelt hat. Ich gehe ja auf eine Waldorfschule, die von Rudolf Steiner und seinen anthroposophischen Gedanken gegründet wurde. Mich fasziniert dieser Mensch enorm. Damit ließen sich wohl 100 PND Ausgaben füllen. Spirituelle Ansichten geben mir momentan sehr viel zur Erkenntnis meiner selbst und dem wie ich die Erde mit seinen Bewohnern sehen und verstehen kann. Besonders ist mein Interesse hinsichtlich Liebe und Sexualität. Der wohl größte Teil meiner Altersgenossen setzt sich mit diesen Themen in Form von Pornos auseinander, ich bevorzuge eine spirituelle Sicht ☺ Ja, Punk und Spiritualität – wie geht das, hat sich der Motte jetzt ganz vom Punk verabschiedet? Nein ganz und gar, für mich wächst dies immer weiter zusammen. Die Energie, die von Punk ausgeht ist und bleibt wesentlich für meinen inneren Halt und Kraft für das Weitergehen in dieser Welt. Doch es gibt in allen Themen, Ansichten und Philosophien eine Bereicherung für mich persönlich. Religion/Spiritualität ist nicht per se scheiße und freiheitsberaubend. Es kommt mir nicht darauf an, wie Menschen heute mit Religion umgehen, das ist interessant zu sehen, um es ihnen nicht gleich zu tun, es kommt darauf an, was dieses oder jenes zu meiner Selbsterkenntnis beiträgt und Gedanke sein kann für ein anarchistisches Zusammenleben. Betrachte ich z.B. die Sexualität, das Geschlechter-Thema allgemein, stelle ich fest, dass die Sicht von Anthroposophie und anderen spirituellen Richtungen einen wirklich freien Menschen betrachtet und wirklich alles daran setzt, dass wir frei und wahrhaftig miteinander umgehen. Betrachte ich heutige Genderdebatten habe ich selten das Gefühl, dass es über „Frau muss Mann gleichberechtigt sein" hinausgeht. Punkt für Steiner ☺ Ich habe zwar kein ausgiebiges Anthroposophiestudium hinter mir und kann auch einfach noch nicht alles erfassen, aber die Dinge, die mich bisher interessierten, lassen mich für Steiner Worte finden wie: radikal (im Sinne von Wurzel = wie ist es wirklich, die Wahrhaftigkeit unserer Existenz), revolutionär und anarchistisch (in seinen Bestrebungen eine solche Gesellschaft, ein solches Miteinander zu formen) Nun gut, soviel zu mir für den Moment.

Einiges in diesem Heft ist veraltet, aber ich hoffe, insgesamt ein wenigstens etwas interessantes Zine gemacht zu haben. Auch an dieser Stelle möchte ich Euch verraten, dass dies die letzte PND Ausgabe ist. Ja richtig, nach nur fünf Nummern höre ich auf. Aber nicht für immer... Irgendwann nächstes Jahr wird eine neue Zeitschrift von mir erscheinen, in einem anderen Gewand und mit einem anderen Anspruch, denn ich möchte so ein bisschen mit dem Alten brechen, wie ich es innerlich gerade auch tue, und neue Wege gehen. Es wird kein Standard-Fanzine (ist überheblich, ich weiß) und es wird hoffentlich für einige Furore sorgen. Naja, ich bin selber gespannt... ☺

Liebe Grüße und vielen Dank,

euer motte

IMPRESSUM

Herausgeber und Chefredakteur:
Motte - panxnotdead-zine@web.de
Schreiberlinge:
Avly, Lauri, Felix, Markus Prem, Mascha Krabbe, Josi
Druck:
Das komplette Zine wurde auf Recyclingpapier gedruckt. Und das in tagelanger Arbeit bei meiner lieben Nachbarin Stephi. Vielen Dank!
Preise:
1 Exemplar: 1,00 Euro
5 Exemplare: 4,50 Euro
10 Exemplare: 8,00 Euro
Porto bei einem Exemplar 85 Cent, ab 5 Stück. übernehme ich das Porto!
Dank an Interviewpartner/innen und andere Mithilfe:
Virus-X, HackePeters, Rene Useless, Elias, Ulf Mittelstädt
Pressehinweis:
Das PANXNOTDEAD Fanzine ist lediglich ein Projekt zur Unterstützung der Punkszene. Es erhebt keinen Anspruch auf Richtigkeit und journalistisch einwandfreie Texte. Es ist lediglich für Freunde und Freundesfreunde gedacht. Der eingenommene Betrag durch Werbung und verkaufte Exemplare dient ausschließlich der Kostendeckung.

PANXNOTDEAD Restposten

Alles muss raus!

10 x Nr. 3 statt 10 nur **7 Euro**
10 x Nr. 4 statt 15 nur **12 Euro**

Gesamtpaket:
10 x Nr. 3 und 10 x Nr. 4
Statt 25 nur **18 Euro** (!!!!)

EXKLUSIVE interview mit motte

Lebensbeichte!

Avly: Wie kam es denn, dass Du, ein total normaler Waldorfschüler aus geregelten Waldorfverhältnissen, plötzlich mit dem Punk-Virus infiziert worden bist? Wie hat Dich das verändert?

Motte: Also, erst einmal entstamme ich keinen geregelten Waldorfverhältnissen. Ich hatte und habe eine wunderbare Zeit bei meiner Familie. Auch wenn sich meine Eltern getrennt, würde ich unsere Verhältnisse nicht als geregelt bezeichnen. Irgendwie ist gar nichts geregelt. Die Tage verlaufen zwar teilweise in ähnlichen Schemen, aber jeden Tag gibt es was Neues. Und so ist es mit meiner Schule auch. Es gibt zwar einen Lehrplan, der den Ideen Rudolf Steiners entspringt und durch individuelle Lehrer (ja, so etwas gibt es!) an uns Schüler gelangt. Diese Ideen haben aber die Absicht, Kinder und Jugendliche so zu erziehen, dass ihre Fähigkeiten und ihre Persönlichkeit zum Ausdruck kommen und sie gestärkt ins Leben treten können. Ich hör jetzt schon wieder die ganz harten „Freiheitskämpfer", so von wegen, Erziehung selber, keine Schulen, Rudolf Steiner ist sowieso scheiße usw. Ist mir alles egal. Ich mag meine Schule und liebe meine Klasse!
Der Punk-Virus erreichte mich wohl mit elf Jahren; durch das Ausleihen in der Lübeckischen Stadtbibliothek einer Slime CD (Schweineherbst), die ich mit großem Interesse hörte. Zu Anfangs sammelte ich hauptsächlich Punk- und auch etwas Metalmusik, erst später (so mit 13) kam auch politisches Interesse hinzu sowie die allgemeine Erkundung der Punkszene. Mich hat Punk extrem gestärkt, ich habe großes Selbstbewusstsein bekommen und war imstande, mich gesellschaftspolitisch zu bilden und meine Klasse mehr oder weniger von einigen Dingen zu überzeugen ☺ Für mich hat Punk immer noch das Potenzial, mich komplett werden zu lassen. Ich schöpfe daraus Kraft, mich all den innerlichen wie äußerlichen Problemen zu stellen. Ich sehe die alternativen Bewegungen als etwas, von denen viele Menschen etwas lernen können. Für sich und für ihren Standpunkt in der und zu der Welt.

Bestimmte Tatsachen und Äußerungen Deinerseits lassen mich schließen, dass Du Dich von einem ziemlich wortkargen, rotzjungen Punker, der zwar etwas hinter den Ohren hatte aber trotzdem wann immer es sich anbot, nachplapperte, was die eigene Szene so sagt und auch gerne bis zum Umfallen Drogen konsumierte zu einem Alt-Hippie verändert hast, der besonders sich selbst, und allen anderen kritisch gegenübersteht und auch gerne mal der eigenen Szene, der jetzt Liebe und Gleichberechtigung predigt -ja, jetzt kann er auch reden!- und sogar einen Monat Straight Edge ausprobieren will (ja, mir sind auch fast die Ohren abgefallen, aber er findet es ungesund...)! Jetzt und hier hast Du die Möglichkeit, etwas dazu zu sagen und Dich gegebenenfalls zu verteidigen!!!

Als ich mit Ende 13 anfing, das PANXNOTDEAD Fanzine zu machen, hatte ich immer Lust und Laune, die Punkszene zu kritisieren. Dies vollzog sich durch alle Ausgaben und ist auch in dieser Ausgabe zu finden. Nachplappern würde ich eigentlich nicht sagen. Ganz klar, als junger Mensch ist man nicht überall imstande ein eigenes und kritisches Urteil zu bilden, aber das gehört dazu. Rotzjung war ich vielleicht, wortkarg aber nicht immer ☺ Auch wenn mich der Begriff Alt-Hippie nicht wirklich stört, für mich hat die Hippie-Bewegung keine Bedeutung. Auch wenn sich meine (Welt)Ansichten geändert haben, meine innerliche radikale Haltung entstammt dem Punk in mir. Ich möchte mich voll und ganz entfalten in meiner Persönlichkeit, ich möchte meinen Charakter mit all den guten und schlechten Eigenschaften wirklich kennlernen und lernen, wie ich damit am Besten umgehe. Viele Dinge, die für mich relevant bei dieser Entwicklung sind, oder die ich anderen gönne, werden leider von vielen Punks teilweise extrem verteufelt. Ganz klar, gehört die Auseinandersetzung mit Glauben dazu.
Ich habe nichts gegen Drogenkonsum, ich möchte aber, dass jeder Mensch er selbst werden kann. Und viele zerstören sich mit Drogen. Ich möchte bei allen wichtigen Entscheidungen was mich und die Welt angeht, frei von Drogen sein. Ich versuche mich Problemen zu stellen, ohne Drogen. Wenn ich in einem „gefestigten" Zustand bin, dann finde ich es okay, Drogen zu konsumieren. Für mich ist aber ganz klar, Drogen erweitern nicht meinen Horizont (im schlimmsten Fall verkleinern sie ihn sogar), sie verändern nur für den Moment des Rauschzustandes meine Wahrnehmungen. Der eine Monat Straight Edge dient eigentlich nur zur Erfahrung und Feststellung irgendwelcher Veränderungen. Wird sich nichts verändern, da ich vorher auch nicht viele Drogen konsumiert habe, also einfach nur mal zur Stärkung meiner inneren radikalen Durchsetzung ☺ Ich glaube aber, dass ich so geregelt mit Drogen umgehen kann, dass ich mir keine Sorgen machen muss.

Was sagst Du dazu, dass Punk ja eine Bewegung ist, die sich auflehnt gegen bestehende Systeme und provoziert, die aber nicht zwingend auch etwas Neues, besseres selber aufbauen will (mal abgesehen davon, dass mensch wohl keiner Szene angehören muss um von Anarchie zu träumen)?!

Ich behaupte nicht, dass jeder Mensch Punk werden soll, um sich frei zu entwickeln. Da soll jeder seinen eigenen Weg finden. Für mich und viele andere verbindet Punk aber. Der größte Teil erkennt wohl unsere Lage auf dieser Erde und versucht irgendwie zu handeln, jeder in seiner Stärke und seinem Verständnis. Klar gehören gemeinsame Gammeleien und Gepöbel dazu, macht ja auch tierisch Spaß. Man sollte bloß nie sich selbst verlieren und die Chancen etwas zu ändern. So wie es aktuell Aussieht, sind wir schon weit auf dem Weg in den Abgrund, da sollte sich jeder überlegen, was er zu einer besseren Welt beitragen kann. Von der Anarchie kann man selbstverständlich auch träumen, ohne sich Punk zu nennen. Alles hat individuelle Ursprünge und so sollte es auch bleiben und akzeptiert werden.

Magst Du mal bitte Deine Weltsicht schildern, was das Spirituelle angeht? Du bist ja religiös gewissermaßen; was gibt Dir die Gewissheit, dass das richtig und sinnvoll ist?

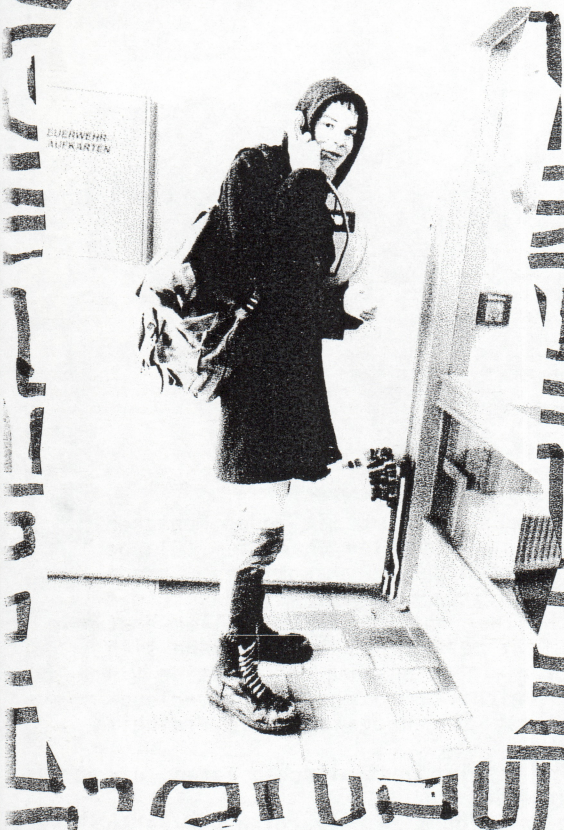
Religiös bin ich nicht, ich fühle mich keiner Religion zugehörig, auch keinen spirituellen Gruppierungen. Der eigene Glaube ist etwas sehr sehr individuelles und verrücktes. Es bedeutet für die unterschiedlichsten Menschen zum einen das Gleiche aber auch für jeden etwas Eigenes. Jeder geht selber den Schritt, zu glauben. Wenn jemand dies nicht tut, ist das absolut gleichberechtigt. Das Problem besteht halt nur darin, dass religiöse Menschen Atheisten nicht verstehen (wollen) und umgekehrt. Durch unsere absolut oberflächliche Auseinandersetzung mit jedem Menschen sind wir auch nicht in der Lage, seinen individuellen Charakter (Glaube oder Nicht-Glaube eingeschlossen) zu verstehen und zu akzeptieren. Gerade in der Punkszene wird Religiosität oder Spiritualität extrem gehasst, mit dem Gesichts-punkt, dass das die Menschen nur unterdrückt. Zu aller erst ist eine extrem konträre Haltung, kein Deut besser, und sowieso kann sich kein Punk anmaßen, zu entscheiden, was für einen Menschen das Richtige (in Bezug auf seine Entwicklung) ist und was nicht. Wir können nicht verleugnen, dass für viele der Glaube wichtig ist. Ihnen deswegen die Freiheit abzusprechen ist sehr peinlich.

Ich möchte aber auf gar keinen Fall, die absolut bestialischen Taten, die im Namen Gottes durchgeführt wurden, gutheißen.

Es ist eine Kunst, den Menschen als ein Individuum zu betrachten und es so zu behandeln. Und allen weismachen zu wollen, Rassismus, Faschismus, Sexismus etc. sei schlecht für das menschliche Zusammenleben, und gleichzeitig andere wesentliche Punkte zu ignorieren und zu hassen - das hat für mich nicht mehr so viel mit einer radikalen Freiheitsidee zu tun.

Für mich bedeutet Radikal zu sein, nicht nur zu meckern, sondern gerade zu versuchen gerecht zu allen zu sein. Darüber ist jeder mehr überrascht, als über die „jungen Chaoten“ ☺ Nun noch einiges zu meiner eigenen Spiritualität. Ich glaube an keinen Gott, der alles erschaffen hat usw. Für mich sind alle Wesen auf dieser Erde Bestandteil eines imaginären Netzes. Wir Mensch sind untereinander, aber auch zu anderen Lebewesen, verbunden durch unsere bloße Existenz - das Leben hält alles zusammen. Ich versuche alles in ihrer Gesamtheit zu betrachten. Jedes Individuum, jeder Mensch, jedes Tier, jede Pflanze, je-der Stein, muss existieren, damit das ganze existieren kann. Das Sterben und auch das Töten der anderen Lebewesen gehört hinzu. Auch wenn Vegetarier/Veganer auf das grausame Massensterben von

Tieren verzichten, die Entfaltung eines Samenkorns zerstören sie jedoch, indem sie Brot essen. Ich rede damit keineswegs Veganismus schlecht (bevorzuge ich ja selber auch), ich möchte lediglich sagen, dass wir zu allen Lebewesen einen Bezug herstellen sollten, uns ihrer Wichtigkeit bewusst werden und sie mit Respekt behandeln. Gerade der Mensch kann ohne Mutter Erde mit ihren Wesen darauf nicht existieren. Meine eigene spirituelle Weltsicht liegt also mehr in dem Erhalt des Respektes vor Mit-Lebewesen und der Liebe zu ihnen.



Gibt es so etwas wie Schicksal? Oder „jemanden", der das alles hier überwacht und steuert?

Wie schon gesagt, glaube ich an keinen Gott im Sinne eines Wesens. Kein Leben ist vorbestimmt. Da ich aber glaube, dass alles Leben zusammenhängt, wie ich in der vorherigen Frage schon sagte, werden wir bei unserer Geburt schon mit etwas ausgestattet, das sich aus tausenden Sachen zusammensetzt, was letztendlich ein Individuum Mensch ausmacht. Es werden also schon ge-wisse Strukturen in uns zum Leben erweckt, bevor wir geboren werden.
Kurz: Wie genau wir uns entwickeln, was wir machen usw. hängt nur von uns und unserem Umfeld ab!

Kommunikation zwischen Menschen funktioniert nicht immer so gut. Meinst Du, dass Menschen auch mit anderen Spezies als sich selbst kommunizieren können? Physikalisch gesehen bestehen wir doch aus derselben Nicht-Materie wie unsere Umwelt, was trennt uns also von Ihr?

Kommunikation zwischen uns Menschen funktioniert nur deshalb nicht, weil wir unser Individuum nicht erkennen, dies bei anderen auch nicht erkennen und schon gar nicht akzeptieren. Ich glaube schon, dass man Verbindungen zu anderen Lebewesen (außer Menschen) suchen kann. Deine Fragen haben irgendwie bis jetzt immer mit spirituellen Weltsichten meinerseits zu tun☺, und dazu gehört auch noch, dass ich den Menschen nicht als Tier sehe. Ich glaube, dass der Mensch anders ist, aber auf gar keinen Fall über allen steht. Das entspricht nicht meiner Gleichberechtigung alles Lebens. Ich habe noch keine wirkliche Meinung, was genau Tiere und Pflanzen ausmachen, für mich ist der Mensch ein absolutes Individuum. Er kann sich entscheiden und ihm werden nur wenige Grenzen gesetzt, was ihm ja auch zum Verhängnis werden kann, aber das ist das menschliche in ihm.

Was hast Du für ein Menschenbild? Ist der Mensch von Grund auf Gut? Schlecht? Einfach individuell?!

Wir können uns für „gute" und „schlechte" Dinge entscheiden, uns steht die ganze Vielfalt zur Auswahl. Es ist alles vorhanden, die Schwierigkeit besteht nur darin, das in mir zu erkennen und das Gleichgewicht zu halten!

Ich habe den Eindruck, dass Du vieles von Deiner destruktiven Energie umgewandelt hast in Konstruktives, kurz: Du willst jetzt die Welt retten statt diejenigen wegzufegen, die sie zerstören. Du engagierst Dich in einer Bürgerinitiative, blickst also über den Tellerrand Deiner Szene und trägst mit eigenen Ideen zu Diskussionen bei. Wie ist denn das passiert?

Destruktive Energie, was ist das? Ich weiß von dieser scheinbar hoffnungslosen Welt, da ist es klar, dass mich das wütend und auch aggressiv macht. Das ist nicht destruktiv. Wenn ich dieses Bewusstsein habe, schaue ich, was ich am Besten jetzt ändern kann. Und weil ich menschlich bin, kann sich und sollte sich das auch ändern.
Einen richtigen Tellerrand für Punk gibt es für mich nicht, überall trage ich den „Punk-Spirit" in mir, auch wenn ich mich für das bedingungslose Grundeinkommen engagiere oder so ☺ Wie auffällt, bin ich mit einigen Sachen innerhalb der Punk-Bewegung nicht so zufrieden. Wenn ich mich aber scheinbar von ihr distanziere (weil meine Aktionen nicht mehr „Punk" seien), tue ich das doch nicht wirklich. Ich nehme mir von überall für mich wichtige Dinge, und versuche sie zu verbinden. Sprich, ich möchte einige neue, andere Ansichten in die Punk-Bewegung tragen und ebenso die (meines Erachtens) Radikalität und anderes weiterverbreiten.

Warum meinst Du, Punk zu sein und dass das gut ist? Du sagst selbst, dass in der Bewegung nicht alles gut ist und als knallharter Individualist, warum machst Du dann nicht einfach Deine eigene Bewegung?

Ich glaube, dass die Punkbewegung genügend Potential hat, alles zu kritisieren und vor allem auch sich selbst. Auch wenn ich einige Sichtweisen dort vermisse, weiß ich, dass mir einige Punks zuhören bzw. meine Gedanken im Fanzine lesen, und so kann etwas neu entstehen.
Ich finde nicht, dass Punk eine der berüchtigten Schubladen in unserem Schubladen-Denken ist. Punk ist für mich eine Kraft von innen heraus. Das klingt immer sehr philosophisch usw. - das ist es im Grunde genommen doch auch. Keiner von Euch will sich doch auf die schreckliche Musik und den schlechten Kleidungstil reduzieren!
Ich sehe in dieser Bewegung, die Möglichkeit, meinen Individualist zu behalten, aber trotzdem mit anderen einen Gemeinschaftssinn zu entwickeln. Das sollte man doch überall versuchen, nicht nur bei Punks. Bloß nicht unsere Individualität aufgeben für eine Gemeinschaft, aber auch nicht so individuell sein, und keine Kompromisse für eine Gemeinschaft eingehen!

Meinst Du, dass jeder Mensch eine gewisse Verantwortung für sich und die Umwelt zu tragen hat, kann mensch überhaupt etwas für andere festlegen? Echte Verantwortung wird freiwillig angenommen aber gibt es auch eine Art angeborene Verantwortung?

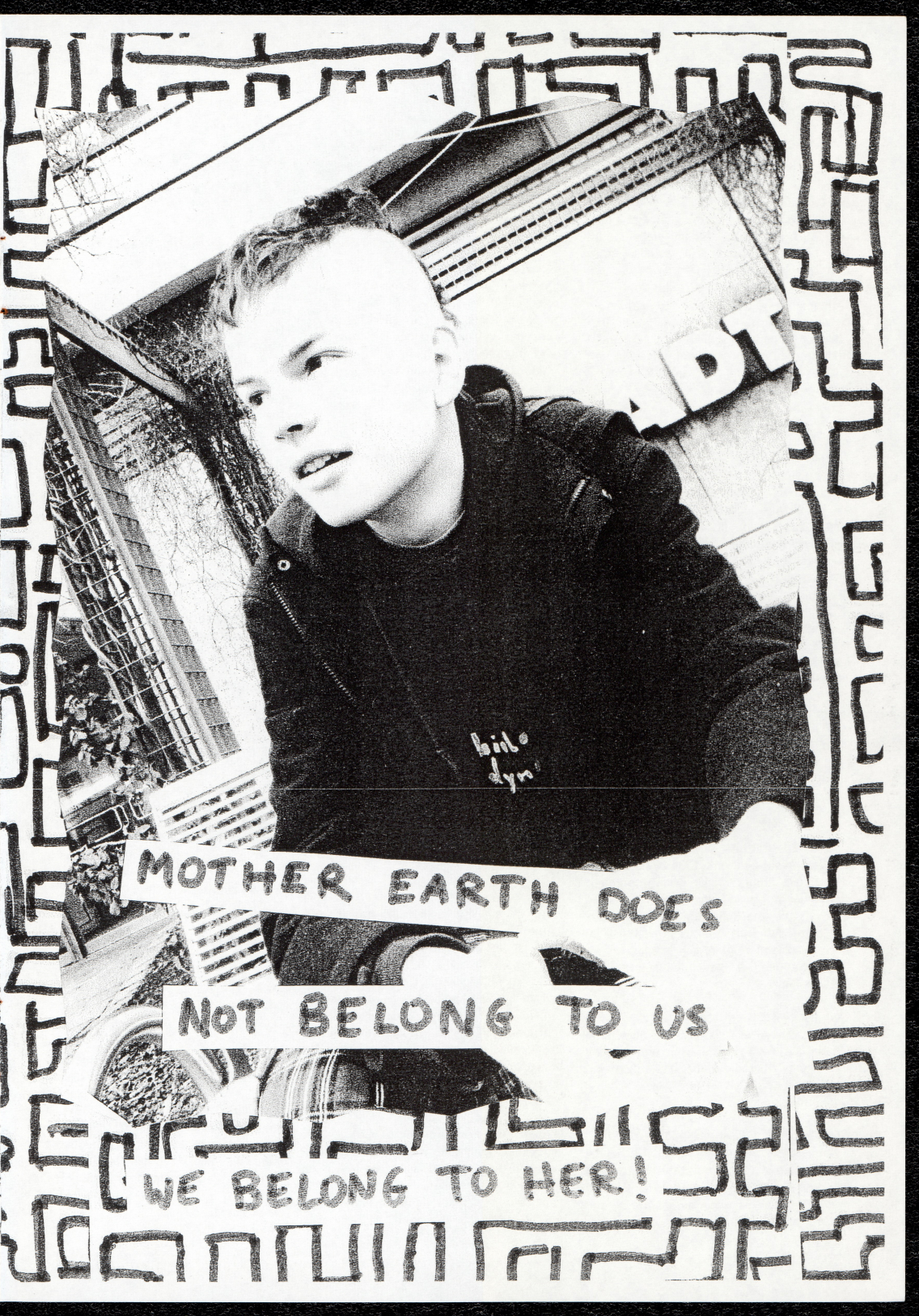
Eine Verantwortung gegenüber der Erde und unseren Mitmenschen ist uns, glaube ich, nicht angeboren. Das weiß ich aber selber noch nicht genau. Auf jeden Fall haben wir einen Selbsterhaltungstrieb, sprich, wenn unser Leben in Gefahr ist (so wie jetzt), dann tun wir etwas um zu überleben. Entweder entscheiden wir uns dafür, die anderen zu zerstören, um zu leben, oder versuchen, alles Leben zu erhalten. Ich persönlich lege mir letzteres als meine eigene Verantwortung auf! Wenn der Mensch Verantwortung für irgendetwas übernehmen will, muss er dieses verstehen, nicht nur oberflächlich, sondern tief mit seinen Gedanken durchdringen. Ich lasse mir freiwillig von älteren Personen beispielsweise etwas festlegen, weil ich der Meinung bin, gewisse Dinge noch nicht ganz zu verstehen, da vertraue ich dann auf andere, die etwas für mich festlegen. Das ganze hat für mich nicht mit Unfreiheit zu tun, das ist meine eigene (freie!) Entscheidung. Ich glaube genau das ist für viele schwierig, die sich als Vertreter der Freiheit sehen (Anarchisten) - es gibt einfach Dinge, die im ersten Moment als Unfreiheit gelten, aber in Wirklichkeit wichtig sind und individuell gehandhabt werden sollen.
Man kann nicht sagen, Freiheit und Anarchie ist, wenn Faschismus, Rassismus, Sexismus usw. abgeschafft wurde. Auch wenn ich das unter Freiheit zähle, mit diesen Vorschriften schränkt man ein.

Wie kommt es, dass die Menschheit heute keine echte Verantwortung mehr übernimmt sondern alle destruktiven, unmenschlichen Machenschaften nur besser verdecken und weitermachen wie bisher? Wenn es so weitergeht, können die Menschen in ihrem Lebensumfeld eigentlich gar nicht mehr leben, sie sind dann rein durch das Leben in diesem selbst geschaffenen Umfeld chronisch krank; ist die ach so tolle Intelligenz des Menschen nur ein Mythos? Oder haben Konzernchefs, die erst eine Krankheit und dann das Medikament dagegen herstellen lassen, tatsächlich etwas davon?!

Es ist wirklich schwierig, immer alles im Blick zu haben und eine gerechte Grundhaltung zu bewahren. Es ist einfacher, mich treiben und vom Fernsehen berieseln zu lassen. Der Mensch kann aber seinen Arsch hochkriegen und seine gesamt Intelligenz ausschöpfen, er kann dies auch zum Wohle aller Lebewesen tun. Es ist schwierig Gewohnheiten abzubauen, ist bei mir auch noch nicht vollendet. Aber die Gesellschaft merkt, dass sie nicht zufrieden sind, so langsam wachen sie auf und sehen ihre Zukunft in Gefahr.
Ich kann nicht verstehen, was Konzernchefs davon haben, die gesamte Bevölkerung unter Kontrolle zu haben. Sie bastel ihnen irgendeinen Scheiß, nur damit sie ruhig bleiben und weiter vor sich hingammeln, aber was machen die bitte mit der ganzen Kohle, die sie durch die Masse verdienen? Keine Ahnung, aber der Mensch kann wirklich sehr sehr dumm sein!

Was sagst Du denn als weiser und friedliebender Mensch nun zum Thema Gewalt/Gewaltlosigkeit?

Es ist traurig, dass die Gewalt einen so hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft hat. Ich glaube, dass Gewaltlosigkeit die einzig nachhaltige Lösung für Menschen ist. Da wir uns aber momentan ganz kurz vor dem Absturz befinden, habe ich kein Problem damit, wenn Dinge zerstört werden, um die Aufmerksam auf sich zu ziehen, damit die Gesellschaft begreift, wie scheiße alles ist. Die Schwierigkeit bei Zerstörung von Eigentum besteht nur darin, so geschickt vorzugehen, dass die Gesellschaft die Wahrheit und keine verzerrten Medienbilder erhält.
Gewalt gegen Lebewesen hat für mich jedoch keinen Hauch von Revolution.


MOTHER EARTH DOES
NOT BELONG TO US
WE BELONG TO HER!

wat auf die Ohren ooo

Almo = Melodien aus der Hülle (TAPE)
Jo ist schon mal ein schönes farbiges Cover und auch ein schönes Inlett. Nur was auffm Tape ist, ist „Krömdö la Müll". Wirklich grandios, das sich solche Menschen (?) die Zeit nehmen, so einen Müll zu fabrizieren, aufzunehmen und auch noch zu veröffentlichen! Genial! „Habt ihr nix besseres zu tun, als diese Scheiße zu scheißen? Die Erde geht unter und ihr macht Lärm auf irgendwelchen Sachen. Ihr seid mir ne Antwort schuldig.
www.myspace.com/almo4ever
(Aldi Punk)

Auweia! = There's no freedom, there's nur Scheiße! (LP)
Hey, endlich mal ne Platte mit 100% Punk. Roh, echt und energisch im Sound, aggressiv, direkt und auch mit Humor in der Aussage. Sechs kleine bis große Labels teilen sich diese Produktion. Müsst ihr schauen, ob noch welche zu kriegen sind – Lohnt sich!
myspace.com/auweia, auweia@riseup.net
(u.a. Human Parasit Pladden)

Captain Galaxy = Delta Beat (CD)
Die Zwei-Mann-Combo zieht so ziemlich alles durch den "Dreck" wo geht. Beim Hören bekomme ich ein ultrabreites Grinsen und erinnere mich sehnsüchtig an Bandproben, die Jungs sind nur viel besser @ Auf CD fünf mal anständiges geTRASHe, wohl aber Geschmackssache. Live wird das aber bestimmt echt der Hammer sein – laut, verzerrt und schräg.
www.myspace.com/captaingalaxy
(Marke Eigenbau)

Club Déjà-Vu = erotic science fiction (CD)
Der wohl recht bekannte Club bietet mit seinem neuen Album wieder einen gewohnten Hörgenuss mit besonderen Texten. Ich finde die echt gut vom Reim und der Aussprache her, den tiefen Sinn dahinter erreiche ich jedoch (noch?) nicht. Dennoch befinde ich, eine angenehme CD! www.club-deja-vu.net
(Nebula Fünf)

Country Rosi = Konturen (TAPE)
Liedermacher vom Feinsten. Hat ne schöne Gitarre, kann sie auch spielen und schreibt tolle Songs über die Liebe, das Leben und die Welt. myspace..com/countryrosi
(Aldi Punk)

Dead Subverts = fuking civil liberties (CD)
7 Songs dieser Anarchoband aus UK heizen einem ordentlich ein. Flotte Gitarrenmelodien und lauter aggressiver Gesang von 3 Mann machen diese CD aus. Mir gefällt es und euch bestimmt auch.
myspace.com/deadsubverts
(u.a. Antikoerper Export)

Disco // Oslo = dto. (CD)
Sind zwar nur 5 Songs drauf, dafür 5 mal dufte Mukke. Musiker von Bitume, Paradox und Fluchtweg 1. Stock finden sich hier zusammen und spielen straighten Punk, der sofort durch meinen Schädel dringt und dem Gehirn sagt: „ schreib sofort: Gefällt mir!" und da ich auf mein Gehhirn höre, schreibe ich: gefällt mir! www.myspace.com/discooslo
(Antikoerper Export)

Emoklopper = Dich und wie viel von deinen Freunden (noch)?
Akustisch oder elektronisch nachgeholfen zaubert mir diese Band ein Dauergrinsen auf das Gesicht. Kurz und knackig: danke!
www.myspace/emoklopper
(Antikoerper Export)

Fubbix = Utanför Systemet (CD)
Die CD ist der absolute Hammer. Inspiriert von etwas älteren Genossen wie Dead Kennedys, Ramones spielt Fubbix melodischen Punk, der nur so vor Energie strotzt und mich zum Bewegen animiert. Geil!
www.myspace.com/fubbix
(Heptown Records)

Locators (CD)
Seit etwa drei Jahren gibt es die drei Muskanten aus Kopenhagen. Nun ist ihr Debütalbum erschienen, dass sich noch an alte Sounds und Garagepunk erinnert. 11 melodische und rhythmisch angenehme Lieder erwarten euch. www.myspace.com/locators
(Heptown Records)

Melobar = Sommer (CD)
Wenn ihr eine Kategorisierung haben wollt, würde ich es als Pop bezeichnen. Normalerweise ist dies nicht meine bevorzugte Musikrichtung, eher die, die ich am wenigsten höre. Mir gefällt jedoch, etwas ganz anderes mal zu hören. Melobar spielen sehr professionell, die Instrumente und Stimmen sind sehr klar. Trotz dieser schönen melodischen Musik fehlt mir irgendwie der Wumm! Ein bisschen mehr Kraft von innen würden den Hörer mehr befriedigen.
www.myspace.com/melobar

Narcolaptic = more than noise (CD)
Narcolaptic kommen aus Hamburg machen seit 2006 geilen Punk. Flott, zum Mitsingen und Pogen! Kann man nicht viel zu sagen. Eigentlich eine super Band für einen super Abend. www.narcolaptic.com

Plattenbosse aus der Gosse (Sampler-CD)
Das DIY Forum bietet eine Austauschplattform für alle aktionsbegeisterten Labels, Bands und Fanziner. Seit nunmehr fünf Jahren besteht es, was liegt da näher, mal ein DIY-Forum Sampler zu machen. Mit: Lafftrak, Kezza, First Doom, Kartell des Caracoles, E-Aldi, We are from Pluto und Country Rosi. Sind zwar "nur" drei Neuigkeiten drauf, aber wunderbar zum Kennenlernen.
(u.a. Schlachthof 5)

SKAnnibal Party Nr. 9 (Sampler-CD)
Der Name müsste eigtl. schon alles sagen: Ska! Teilweise auch ein bisschen was dabei, worunter ich Reggae verstehe. Insgesamt 21 Songs aus aller Welt; Italien, Niederlande, USA, England Tschechien, Deutschland uvm. Ich will jetzt nicht jede Band aufzählen, obwohl jede es verdient, denn irgendwas, egal bei welchem Song, ist immer gut. Entweder ne geile Stimme, super Trompete, flotte Gitarre oder Bass und Schlagzeug, das jeden Arsch in Bewegung setzt. Dieser Sampler ist bisher das beste, was ich 2010 in die Hände gekriegt habe. Absolut geil!
(Mad Butcher Records & KOB Records)

TAIS = doch! (CD)
Die drei gehen eher in die rockige Richtung was ich vor einiger Zeit noch nicht so gerne hörte. Nun jedoch ergänz TAIS meine Musiksammlung mit gut gekonnten Instrumenten und sehr schönen, niveauvollen Texten. In meinem Innern macht sich Vorfreude breit, wenn ich daran denke und die CD nach einiger Zeit wieder heraus krame. Fata Morgana ist mein persönlicher Hit.
www.tais-music.de, info@tais-music.de
(STF Records)

The Allphones = Ugly (CD)
Einfacher Punkrock, "man könnte aber auch Garagepunk dazu sagen" trifft auf energischen Gesang. Insgesamt vier Songs einer lebendigen Truppe. Gefällt mir sehr gut.
www.allphones.tk, myspace/theallphones

The Taste of Underground (Sampler-CD)
Ni Ju San, Couchdrivers, Neue Katastrophen, Oräng Ättäng, Disco//Oslo, Homicidal Housepig, Gottkaiser, Guerilla Poubelle und Narcolaptic. Neun Bands fördern hier ihren eigenen und nicht austauschbaren Stil hervor. Vom alten 80er Brett bis hin zum jetzigen Punkrock - für wenig Geld (knapp 5 Euro) gibt's hier für alle wat... Sampler wie es im Buche steht.
(Antikörper Export)

Trevolt - I all hast (CD)
Geil, ich habe noch nie Promokram aus Schweden bekommen. Und dann noch so was Gutes. Seit 2008 gibt es das Trio, das anständigen, schnellen Punk mit geilen Melodien koppelt, die einfach nur reingehen. Und dazu noch die tolle Sprache ...
myspace.com/trevoltpunk
(Heptown Records)

Troublemakers - 30 (CD)
Zum 30. Gibt es 30 Songs, liegt nahe. Dass diese immer noch abwechslungsreich sein können und persönliche Hits abliefern, ist schön und lässt verwundern, warum diese recht unbekannt hier sind.
troublemakers.se, info@troublemakers.se
(Heptown Records)

United Colors of Blaggers I.T.A. (CD)
Die Blaggers müssten wohl relativ bekannt sein in der Skinheadszene. Mir waren sie aber bis dato unbekannt. So wie ich das dem Inlett entnehmen konnte ist das einmal das Album „United Colors", „Blaggamuffin" und noch drei rare Bonus Tracks. Hab ich's richtig verstanden? Auf jeden Fall geht's hier um Musik ☺ Insgesamt 20 Songs flotte Skinheadmucke unter gängigen Riffs, Melodien und teilweise mit Trompete. Beim Hören bekomme ich einfach gute Laune und denke an den „Punk-Spirit". Klingt bescheuert, ich weiß, aber ist so! myspace.com/blaggersita
(Mad Butcher Records)

Virus-X (Demo-CD)
So. Eine kleine Demo-CD kriege ich + Bestechungsbutton. (Ich will aber noch ein Poster☺) Virus-X sind 5 Mann, die mit der ersten (?) Demo-CD vier Songs bieten. Beim ersten Hören, war ich dann leicht erstaunt, ist ne interessante Mischung, die echt geil ist. Die Band-Selbstbeschreibung „Mutanten-Core" könnte es treffen. Auf Englisch und ne Mische aus Rock, Punk, Psycho und wat-weiß-ich. Ich finde es bescheuert, wenn ich in Reviews ne haarkleine Einordnung der Musik niederschreiben soll. Jede Band hat ihren eigenen Stil, so auch Virus-X. Das Album könnt ihr downloaden und solltet ihr auch. Mehr Infos bei der Bandvorstellung hier im Zine. www.myspace.com/virusaxe
(Marke Eigenbau)

Warcoma (CD)
5 Leuts aus Manchester bieten hier 5 Songs, die sich zu Epic-Crust und Hardcore-Punk zählen. Voller Energie und voll schön.
myspace/warcoma
(u.a. Antikoerper Export)

Wir haben uns bei einem Sandsturm kennengelernt (Sampler-TAPE)
Absolut geiler Sampler aus dem DIY-Hause Aldi Punk. Dann kann es eigtl. immer nur gut sein ☺ Dabei sind: Karmacopter, Zosch, The bleeding Valentines, Blind auf einem Ohr, Feierabendmusik, Biestig, Nipel Twist, Club Déjà-Vu, The low Four, Gitarrenagrarökonom, Knopf, Glück umsonst, Straßen Antifas singen Schlager, Derby Dolls, Abriss West und Akbira
(Aldi Punk)

EIN DANKESCHÖN GEHT AN FOLGENDE LABELS UND BANDS, DIE SICH DIE MÜHE MACHEN UND IHRE TONTRÄGER AN KLEINE SCHUNDBLÄTTER VERSCHICKEN:

Aldi Punk
www.aldi-punk.de.vu, maikaldi@web.de
The Allphones (Band)
theallphones.tk, kontakt@dorfpunk.de
Antikoerper Export
antikoerper-export.de,
info@antikoerper-export.de,
neu: www.disarmare.com !!!
Captain Galaxy (Band)
www.myspace.com/captaingalaxy
info@blumbaker.de
Elfenart Records
www.elfenart.de, daniel@elfenart.de
Heptown Record
heptownrecords.com,
records@heptown.com
Human Parasit Pladden
www.myspace.com/humanparasit,
humanparasit@web.de
Mad Butcher Records
madbutcher.de, mike@madbutcher.net
Melobar (Band)
www.myspace.com/melobar,
booking@melobar.net
Nebula Fünf Enterprises Int.
nebula-fuenf.com, ufo@nebula-fuenf.com
Schlachthof 5
metaltribe.ning.com/profile/DirkHoffmann
riskmag@web.de
Switchlight Records
myspace/switchlightrecords
STF Records
www.stf-records.de, stf@stf-records.de
Virus-X (Band)
myspace/virusaxe, meistermine@web.de

Die Violetten

Das monatlich ausgezahlte bedingungslose Grundeinkommen für jeden Bürger schafft die Basis für ein Leben in Würde, Selbstbestimmtheit und Freiheit.

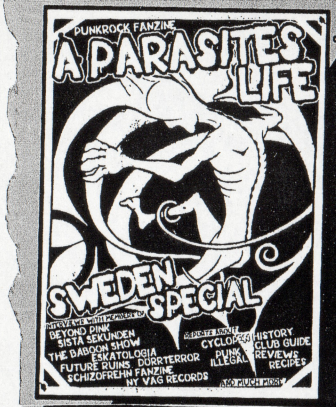
Damit wird allen die Möglichkeit gegeben, aktiv in dem Bereich der Gesellschaft mitzuwirken, der ihren Neigungen und Fähigkeiten entspricht.

Das Grundeinkommen stellt alle Menschen auf eine Wertigkeitsstufe und befreit aus Macht- und Abhängigkeitsstrukturen.

für mehr Menschlichkeit in der Politik

die-violetten.de

GET THE BRANDNEW FANZINE:



A PARASITES LIFE
FIRST ISSUE

ENGLISH WRITTEN ZINE WITH A SPECIAL ABOUT SWEDEN

INTERVIEWS, REPORTS, REVIEWS, RECIPES,

AND MUCH MUCH MORE...

INCLUDING FREE CD

GET YOUR COPY...

PARASITESLIFE@GOOGLEMAIL.COM

PARASITE INVASION

FRIDAY 29.04
AT SENFFABRIK

SATURDAY 30.04
AT HAFERMARKT

MYSPACE.COM/APARASITESLIFE

15 €

RED WITH ANGER

eskatologia

PASCOW

MESS//AGE

the Baboon Show

FUTURE RUINS

INSONNIA

Einzelne Wölkchen in der Luft zeigen mir den Weg zu Dir.
Mit ist die Sehnsucht zu viel.
Über die Felder rase ich zu Dir
Nur noch am Laufen
Die Perlen aus Scheiß (auf meiner Haut) glühen in der Sonne.
Wie Glühwürmchen in der Nacht.
Und wenn ich nicht mehr kann,
Dann denke ich nur an Dich, und ich lauf weiter
Bis ich zusammenbreche und krieche so zu Dir.
In einem kleinen Fluss stille ich meinen Durst
Und erfrische meine blutenden Füße.
Ich laufe weiter durch Sand, Bäche, Wälder
Und Felder, über Hügel und durch Täler.
Bis ich ankomme.
Doch du bist nicht da!
Du bist mit deiner neuen Freundin, wie auf einem Kritzelzettel steht,
In den USA.
Ihr vergnügt euch während ich sterbe,
Innerlich!
Äußerlich?
Das spür ich nicht mehr!
Ich sehe nur noch Blut.
Blut von meiner Seele,
Blut von meinem Körper,
Blut im Denken,
Blut in der Fantasie,
Blut in der Erinnerung!
Ich weine Blut!
Ich merke nur noch wie mich jemand ruft,
Dann bin ich weg.

Du stehst vor meinem Krankenbett, mit Sorgenfalten.
Ich denk mir: Wo kommen die denn her?
Da sagst Du >Es tut mir Leid<
Doch ich schicke Dich weg.

Nun heult er Blut und sieht Blut.
Wie ich es getan habe.
Mit seiner Freundin wir uns und werden Freunde für Ewig!
Die meine einzigen Freunde sind.
Du ich seelisch am Boden angekommen bin.
Doch ich arbeite mich auf.
Vom Säugling
Zum Kind
Und zum Erwachsenen!
Nun lebe ich allein,
habe Arbeit und einen Freund.
Und meine kleinen Freunde bleiben meine Freunde,
Weil sie mir aufgeholfen haben!

Egal was ist, steh auf, es bringt nichts liegen zu bleiben!
Siehst du jemand der liegen bleibt weil er nichts hat,
Woran er festhalten kann.
Gib ihm einen Grund zum Aufstehen,
Hast du keinen, hilf ihm mit Allem was Du hast!

Joss

seit tagen kommt ein komisches gefühl über jeden menschen
hält sich im hintergrund und wirkt bereit
als vorbote zu dienen für die allerletzten konsequenzen
langsam wird man sicher, es ist zeit

niemand fällt in ohnmacht, kotzt oder wundert sich
alle sind nur plötzlich ziemlich still
die letzten transaktionen gemacht, vorbei die letzte schicht
niemand hat jetzt noch ein großes ziel

und es ist schön, das alles anders ist wenn auch bald vorbei
niemand freut sich sehr, denn wir sind müd
kein notprogramm wird ausgeführt, denn wie wir wissen sind wir
endlich frei
von wirklich allem. lang genug bemüht.

die hunde werden unruhig, der himmel lilagrau
alles zittert leise, in rotes licht getaucht
manchmal ist es ruhig, das ist der traurigste moment
dann kommen wieder stürme, die längst schon jeder kennt

niemand hätt gedacht dass es jetzt kommt
es wär wohl noch ein paar jahre gegangen
doch eigentlich ist alles ziemlich logisch so
die seile sind gekappt, wer soll uns fangen

der himmel wird jetzt dunkler und der boden langsam warm
wir sehen uns das an, nehmen einander in den arm
dann ist es einfach, was vorher schwierig war
keine explosion - die welt hört auf - alles ist klar.

Markus Prem

Grundgerüst

Seht her
ich hatte das Glück
das äußere Erscheinungsbild
eines 25-jährigen
mit der Weisheit eines 103-jährigen
verbinden zu können
und das über Jahrzehnte hinweg

daher:

setzt dunkle Brillen auf
damit die sadistische
und nach Blut lechzende Masse
eure zwei intimsten Körperstellen
nicht berühren kann

kaut den ganzen Tag Kaugummi
das erspart euch zur Mittagszeit
sowohl das stupide Hineinschaufeln
genmanipulierter Nahrungsmittel
an dicht gedrängten Futtertrögen
als auch den Anblick
fetttriefender Menschenbacken

kauft euch schließlich alles
was ihr von Bukowski kriegen könnt
und lest jedes seiner Bücher
mindestens viermal
vielleicht wisst ihr dann
wie ich so ein Gedicht
schreiben konnte

hört dazu Musik von
GG Allin oder den Stooges
und wenn ihr euch *dann* noch nicht
vor eine U-Bahn geworfen habt
tja, dann seid ihr gerüstet.

Für das Leben.

Markus Prem

Stacheldrahtküsse

Meine Mutter
hat manchmal gemeint
dass ich auf die *Butterseite*
des Lebens gefallen wäre

wenn ich mir aber
so mein Gesicht
im Spiegel betrachte
könnte man eher meinen
dass ich mal in einen
Stacheldraht gelaufen bin

aber Scheiß drauf
es gibt Schlimmeres
und im Übrigen hat es
Bukowski, Bogart und
Polanski viel ärger erwischt

vielleicht hätt ich bloß
den Plattentitel
Barbed Wire Kisses von
einer meiner Lieblingsbands
aus den 80-ern nicht
zu wörtlich nehmen sollen

aber wer weiß das
schon so genau
wo man doch nur
dieses *eine* Leben hat
null Erfahrungen mitbringt
und wie ein Statist bei
einem Stegreifspiel auf
dieser Lebensbühne herumirrt

als hätte man seinen Text
und die Rolle vergessen
die einem in dieser
lebenslänglichen Uraufführung
- die manchmal Lustspiel
und Tragödie zugleich ist -
von welchem Regisseur
auch immer verpasst wurde

Markus Prem

Trio Infernale

Als Bukowski grad im Sterben lag
schrieb ich meinen ersten Artikel
für ein Sex Pistols-Fanzine
namens *The Rotten Paper.*

Das war Anfang März '94.

Der Artikel trug den schlichten Titel
PVIS...not Pretty Vacant Info Service
but Pistols Versus Iggy Stooge
and together against the rest of the world

erschien

als Kurt Cobain sich mal eben das Hirn
aus seinem Schädel geschossen hatte
und kam in zwei Teilen
unter meinem damaligen Pseudonym
Marcus Premius Caesar heraus

was aber weniger aus Ehrfurcht
vor dem verrotteten römischen Kaiser
sondern aus ehrlicher Huldigung
vor Iggy Pops 93-er Album
American Caesar zustande kam.

Mitte '93 hatte sich auch GG Allin
auf seiner *Terror In America*-Tour
den letzten Schuss gesetzt

und somit hatte der Teufel
- wie mit Jimi, Jim und Janis
eine Generation zuvor -
wieder mal eine heilige Dreifaltigkeit
ins ewige Nirwana befördert.

Markus Prem

www.schida.at/premarkus
premarkus@hotmail.com

Der Wasserfußabdruck

So, ich werde dann mal zu einem Thema schreiben, über dass ich schon seit ca. 1/2 Jahr was schreiben will, weil es eigentlich total sinnlos ist. Deswegen möchte ich auch nicht dieses Thema neu ausbreiten, sondern nur seine Sinnlosigkeit. Eventuell könnten sich nämlich alternative Menschen, wie sicher auch manche Leser dieses Heftes sich bei diesem Thema angesprochen fühlen - und nicht wissen, dass das alles a) ungenügend wissenschaftlich und b) sinnlos ist.

Das Thema lautet "Wasserfußabdruck". Ich weiß nicht, was ihr davon schon gehört habt, aber Frau Google / Wikipedia sagt dazu dass es sich hierbei um eine Berechnung des Wasserverbrauches einer Person/eines Landes, oder aller möglichen anderen Lebe- und nicht Lebewesen und nicht-Wesen, die nicht nur Wasser verbrauchen, handelt. Dabei wird natürlich, nehmen wir das beliebte Beispiel mit dem Steak, nicht nur das Wasser, welches das Rind vor dem Schlachten trank, mit einberechnet, sondern auch das Wasser, welches das Gras, das dem Rind als Futter diente, zum Wachsen gebraucht hat. Dann hört die Weisheit von Wikipedia und Frau Google auf. Was ich nicht nett finde ist, dass sie einem nicht sagen, ob sie wenigstens berechnen, dass das Rind bestimmt nicht alles konsumierte Wasser - ob nun "virtuelles" (so sagt man zu dem Wasser, welches das Gras zum Wachsen brauchte usw.) Wasser oder "reales" (also ganz normal sichtbares) - auf die Produktion eines Steaks verwendet hat. Ok, nehmen wir mal an dass der ungefähre Wasser- und Nahrungsverbrauchungsanteil des Fleischstückes, aus dem man Steaks schneidet, berechnet ist. Aber es bringt uns ja nichts, wenn da ein Rind auf der Weide steht und wir wissen, wie viel virtuelles Wasser ein Steak von ihm intus hat - wobei unsere Berechnung ja auch nur aufgeht, wenn sich das Rind nur von Gras und Wasser ernährt hat, den standortbedingten Wasserverbrauch des Grases oder eine eventuelle Abweichung des Rindes vom Speiseplan (Löwenzahn, Kräuter usw.) lassen wir da mal völlig außen vor. Normalerweise werden Steaks gegessen (ja, ich weiß, dass es hier Vegetarier gibt, aber das Beispiel ist so schön) und bis ein Steak gegessen werden kann, muss normalerweise noch ein bisschen mehr passieren. Das Steak muss (um das ganze zu erleichtern, der Rest hängt ja auch von den persönlichen Ansprüchen ab) irgendwie zu uns nach Hause kommen. In diesen Prozess, bei dem das Steak von Argentinien (oder sonst wo eben) zu uns nach Hause kommt, sind nun sehr viele andere Wasserfußabdrücke verwickelt. Viele Menschen und Dinge verwendeten nämlich Bruchstücke ihres virtuellen Wassers auf die Produktion des Steaks und seine Reise zu uns. Es sind meist sehr kleine Bruchstücke, aber zusammen machen sie sicherlich einen nicht geringen Teil des gesamten virtuellen Wassers des Steaks aus. Fangen wir beim Argentinischen Bauern an: Er muss erst ein Stück Wald roden, damit er überhaupt seine Rinder dort weiden lassen kann. Das Roden der Bäume verbraucht sehr viel virtuelles Wasser, besonders die Maschinen, die der Bauer extra dafür kauft. Besonders wenn es kein sooo großer Bauer ist, fließt relativ viel von dem virtuellen Wasser der Maschinen in das virtuelle Wasser unseres Rindes und somit in das Steak. Natürlich muss der Bauer auch erst einmal den Entschluss fassen Bauer zu werden mit allem virtuellen Wasser das man dabei verbraucht, ganz zu schweigen von seiner Existenz, welche natürlich mit seinem Eltern und deren Fußabdrücken zusammenhängt....

Dann muss das Steak zu uns nach Hause kommen. Vielleicht mit einem Schiff. Das Schiff verbraucht garantiert schon für die eine Fahrt und nur für die Steakladung eine Menge virtuelles Wasser, ein großer Teil des virtuellen Wassers der Mannschaft wird zu dieser Zeit darauf verwendet, dass wir das Steak bekommen. Also was die Menschen essen, trinken, wie sie zu dem Schiff gekommen sind, wie ihr Essen zu ihnen kommt, usw... Wenn das Steak dann endlich verpackt wurde und im Supermarkt ist, liegt es an uns, wie wir zum Supermarkt kommen...

Selbstverständlich bringt aber selbst eine gute Berechnung des Wasserfußabdruckes niemandem etwas – weniger als der seit einiger Zeit spekulierte Energiefußabdruck auf jeden Fall – da wir hier auf der Erde nicht effektiv Wasser verbrauchen können, wir müssten es vom Planeten wegbekommen um es wirklich "verbraucht" zu haben. Wir behalten es aber immer hier und "recyceln" es. Natürlich gibt es Länder mit mehr und welche mit weniger Wasser und es gibt welche die mehr konsumieren und daher auch mehr "virtuelles Wasser" konsumieren.

Und noch mal zu dem Energiefußabdruck: Ich bin mir nicht ganz sicher wie der berechnet wird, aber wahrscheinlich ähnlich. Er hat nur ein wenig mehr Sinn, hier im konsumstarken Westen, wo wir Energien verschwenden, die nicht "nachwachsen". Auf diese Energiequellen bezogen kann man vielleicht sinnvoll zum (Nach-)Denken angeregt werden. Nachwachsende Energien muss man natürlich auch nicht verschwenden, aber meines Erachtens nach hat bei ihnen ein Fußabdruck weniger Sinn.

Kleiner Nachtrag: Das mit den ungenauen Berechnungen kann man wegdiskutieren, das ist mir schon klar, aber ich finde es trotzdem interessant und die Sinnlosigkeit ist damit nicht aus der Welt geschafft.

Fazit - oder für alle, die den Text zu lang und kompliziert fanden-: Der Wasserfußabdruck wird unzureichend genau berechnet und ist sinnlos. Eure AVLY

WIR HABEN ES SATT!!!

Demo-Berlin-22.1.2011

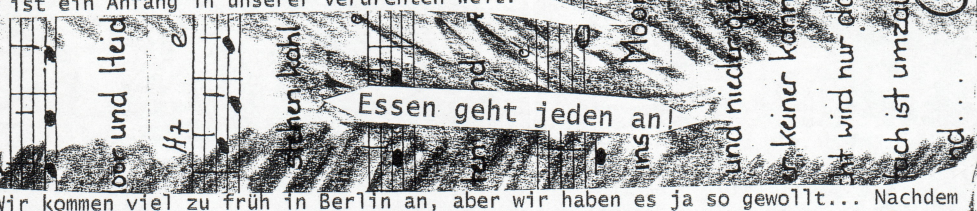
An einem Samstagmorgen stehe ich in der Dunkelheit schon um 6:00 auf und verlasse schlaftrunken das Haus in Richtung Bahnhof. Dort treffen wir uns zu dieser frühen Stunde. „Wir“ ist vielleicht etwas übertrieben weil wir nur zu viert sind und auch sonst nicht besonders schlagkräftig veranlagt. -Naja, besser als niemand!!! Außer uns Waldorfzehntklässlern sind noch ein paar engagierte, “Lübeck gentechnikfrei“ -Buttons tragende, Einkäufer und Mitarbeiter der örtlichen Bioladen-Genossenschaft, der sich vor allem für regionale Lebensmittel einsetzt, am Bahnhof . Zugegebenerweise sind es ein paar mehr als wir, aber wir lassen uns nicht irritieren und bleiben mit einem eigenen Ticket für uns, um unabhängig zu sein...Im Zug nach Berlin üben die gefilzte Wollpullis tragenden, sich von Vollkorncroissants ernährenden und eifrig über Gentechnik und ihre Kinder redenden Bioladenmenschen schon mal, mit ihren ausrangierten Deutschland-Tröten laute Geräusche zu machen. Das hört sich ziemlich scheiße an aber ich sehe ja ein, dass man Demonstranten auch hören soll....Irgendwann traut sich dann plötzlich einer doch, uns anzusprechen und meint: „Sie fahren auch nach Berlin? Als Sie in den Bahnhof kamen, haben wir uns angeguckt und haben gesagt „Schaut nur, die Autonomen fahren auch mit!“...Um das einmal klarzustellen: Wir sehen ziemlich bunt und menschlich aus. Bis auf meinen schwarzen Mantel, den ich wohl kaum als Identifizierungsmerkmal für einen Autonomen gelten lassen würde, aber gut. Und wenn das Tragen eines Transparentes bei Demonstrationen jetzt ein Privileg der Autonomen darstellen soll, weiß ich nicht mehr so recht, was das für eine Demo werden soll - nichts gegen Autonome, aber Transparente sollten ja wohl möglichst von vielen getragen werden ...

Warum ist es so ernst?

Dieses Erlebnis weckt mich aber auch ein bisschen auf und erinnert mich wieder daran, dass das ganze eine ernste Sache ist. Wir wollen nach Berlin fahren, zu einer groß vorbereiteten Demonstration mit dem sehr passenden Titel „WIR HABEN ES SATT!“ Denn es geht um unser Essen und somit eine Lebensgrundlage, auf die immer noch die meisten Individuen der Spezies „Mensch“ angewiesen ist. Und ob mensch das nun verstehen will, oder nicht: Das geht jeden an! Grund für diese Demonstration durch Deutschlands Hauptstadt ist die zunehmende Industrialisierung der Lebensmittelherstellung und die steigende Unkontrollierbarkeit der Gefahren, die durch riesige Unternehmen entstehen. Viele Bauern, hauptsächlich Bio-Bauern, werden da verständlicherweise wütend. Denn sie bemühen sich um einen fairen Wettbewerb, der weder ihnen noch der Umwelt schadet und dann bekommen sie keine Subventionen -die bekommen nur die Großbauern, die sich meistens auf ein Gebiet spezialisiert haben und auf gesundheitliche oder gar ganzheitlich-ethische Aspekte keinerlei Rücksicht nehmen. Subventionen bekommen in Deutschland diejenigen, die beispielsweise einen Mastbetrieb mit Zigtausend Schweinen haben oder auf für eine normale Privatperson unvorstellbar großen Flächen eine einzige Pflanzenart anbauen. Auf meiner Schule lernen die Kinder schon in der 5. Klasse, dass Monokulturen schlecht für den Boden und die Pflanzen sind. Doch die meisten Menschen geben heute ihre Verantwortung für ihr Essen gern ab, es gibt ja ein Gesundheitsministerium und genügend Fachkräfte, die bestimmt aufpassen, dass ich nur Essen bekomme, was gesund ist -oder mich zumindest nicht gesundheitlich schädigt. Oder etwa nicht??? Doch ich muss Euch enttäuschen und ich würde wahnsinnig, wenn ich mir ständig vergegenwärtigen würde, was alles mit dem passiert, was allgemeingültig als „Essen“ bezeichnet wird. Vielleicht wäre es tatsächlich eine gute Idee wenn die zuständigen Menschen, die etwas abwinken, es in diesem Falle auch wirklich selbst essen müssten. Bei Dioxinverseuchtem Rührei zum antibiotikagetränkten Schweinesteak sollte auch gestandenen Politikern der

Ein Bericht über die neugegründeten „Active
mit „la Confianza“, „vegane Rezepte

Appetit schwinden -oder die Gehirnwäsche war derart erfolgreich, dass sie jetzt selbst alles glauben, was sie erzählen. Letztendlich geht es seltenst um etwas, was Sinn macht oder gesund ist sondern nur um finanzielle Einzelinteressen -und die können uns ja bekanntlich gut verkauft werden mit der richtigen Werbung. Wer jetzt davon träumt, dass auf Menschenleben Rücksicht genommen wird, wenn es um die Nahrungsversorgung der meisten Europäer geht, darf gern weiterträumen. Aufwachen ist nicht immer so schön. (Es gibt zum Thema ein paar sehr gute Dokumentarfilme, wer sich interessiert: einfach mal fragen, uns z.B.)
Und wer immer noch denkt, es sei ein unerreichbarer Traum, sich biologisches Essen leisten zu können, dem sei gesagt, dass inzwischen sogar schon ein Buch erschienen ist darüber, wie mensch sich mit einem Hartz4-Gehalt biologisch -und gut!- ernähren kann. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg, würde ich mal sagen. Dann gäbe es auch noch CSA (=Community Supported Agriculture).Das heißt, dass sich ein Bauernhof von einer Gemeinschaft sponsern lässt, die dafür die Erträge des Hofes bekommt. Wer die Möglichkeit hat, sich an so etwas zu beteiligen, hat das ganze Jahr über saisonale Produkte von hoher Qualität, unterstützt die regionale Landwirtschaft und je nach Hof kostet das Essen nicht mehr als im Supermarkt - dafür muss mensch seine Möhren vielleicht selbst waschen und die welken Blätter vom Salat zupfen. Naja, eigentlich war es doch nie die Aufgabe es eines Bauern, der sich um Fairness bemüht, seine Äpfel zu polieren, damit sie auch jemand kaufen will?!?! (Mensch schaue sich die Äpfel im Supermarkt an und dann die am nächsten Apfelbaum...)
Und eine Bitte: Kommt mir jetzt vorwurfsvoll an und sagt, dieses Thema sei nur etwas für Ökos. Es geht jedes Wesen an, das auf dieser Erde an organischen Kreisläufen teilnimmt. Jeder ist „dank" unserer Globalisierung von allem betroffen. Wenn am anderen Ende der Welt Chemieabfälle in den Flüssen landen, kommen sie in kürzester Zeit nach Deutschland weil dort unsere Lebensmittel angebaut werden.
Zur Beruhigung: „Bio" ist auch nicht die Erlösung oder so. Es werden bloß Schadstoffe reduziert und die Tiere dürfen die Sonne sehen in ihrem Leben. Aber es ist ein Anfang in unserer verdrehten Welt.



Wir kommen viel zu früh in Berlin an, aber wir haben es ja so gewollt... Nachdem wir uns zwei Luftballons besorgt haben damit es leichter zu tragen ist, pilgern wir mit unserem Transparent zum Brandenburger Tor und schießen dreist ein paar Erinnerungsfotos, direkt davor. So mancher Tourist wird spätestens beim entwickeln *seiner* Erinnerungsfotos auf uns aufmerksam werden ;) Als wir über den Patz vor dem Bundestag gehen, kommt von hinten ein nett aussehender Typ mit Umhängetasche auf dem Fahrrad angefahren. „Habt Ihr schon von der Möhrenaktion gehört?" fragt er. Nein, haben wir noch nicht bis eben, aber jetzt bekommen wir ein paar riesige Möhren, die sind extra für Veganer zum Hochhalten und was mensch sonst noch damit machen will. Wir finden das ziemlich amüsant und sind jedenfalls sehr dankbar für die Möhren. Um es vorwegzunehmen: Die Möhren überleben nicht ganz bis zu ihrem großen Auftritt. Irgendwann bekommen die anderen einfach zu viel Hunger und auch meine Möhre ist schon etwas angenagt als es dann Sinn hätte, sie hochzuhalten.
Gegen 12:00, pünktlich zum Demostart, sind wir dann wieder am Hauptbahnhof. Inzwischen hat sich dort eine ziemlich bunte und vor allem ziemlich große Menschenmenge angesammelt, die nicht mehr überschaubar ist. Wir stellen fest, dass wir mit unseren schönen Luftballons total Mainstream sind, die Grünen scheinen echt für alle genug zu haben... Nichts desto trotz sieht die Luftballonwolke über der Menschenmasse nicht schlecht aus. Es ist zu betonen, dass die Demonstration *bunt* ist -und zwar auf allen Ebenen. Hier finden sich Menschen von 0 bis 99 Jahre, die alle von verschiedenen Aspekten dieser Demonstration angesprochen worden sind. Es gibt kleine Mädchen mit Lackschuhen, Dackel auf dem Arm und Herzchenschild „Ein Herz für Tiere" fordernd (ich persönlich frage mich bei solchem Bild immer, wie herzvoll es ist, Tieren so kurze Beine zu züchten, dass sie anscheinend nicht mehr

gut laufen können und sie dann auf eine Demonstration zu tragen), abgebrühte Demeter-Bauern sind mit ihren Treckern gekommen, Familien halten zusammen Schilder und Transparente sowie Organisationsmitglieder von „Slowfood", „Attac" und ähnlichem; an einer Ecke unterhalten sich ein paar Menschen mit bunten Haaren, schwarzer Kleidung und „Vegan"-Aufnähern, ein paar Meter weiter fordert ein Schild über einem Rollstuhl mehr Würde, das Erscheinungsbild reicht von Wollpulli-Menschen bis zu Daunenjackenträgern mit Chanel-Taschen. Bei vielen könnte mensch vielleicht kritisieren, sie seien inkonsequent. Aber bei so einem breiten Demo-Ziel-Spektrum ist Konsequenz bis ins letzte vielleicht auch zu viel erwartet. Jedenfalls bin ich trotzdem etwas geschockt als ich später bei der Kundgebung eine große Snikkers-Packung in einer offenen Tasche sehe. Ich dachte, es ginge um ein bisschen Gerechtigkeit und gegen die Industrialisierung der Lebensmittel??? (Nein, mit Gerechtigkeit meine ich nicht, dass ich mich beklage, weil ich als Veganerin kein Snikkers essen „darf"!!!)

Und mittendrin hat sich ein Kreis aus Küken, Schweinen, Kühen, und anderen verrückten, mehr oder weniger menschlichen Gestalten versammelt. Der normalste von ihnen macht ziemlich komische Bewegungen, die aber unmissverständliche Anweisungen zu sein scheinen; jedenfalls zeigt sich bei all dem Gezappel, was die Percussion-Gruppe alles drauf hat. Sie sind zwar nicht die einzigen Trommler auf der Demo, dafür aber die besten☺

Überhaupt sind sehr viele Tiere vertreten -rücksichtsvollerweise sind Menschen in ihre „Haut" geschlüpft. Die Kuh ist gar nicht dumm und die Sau will rausgelassen werden. Fast alle Menschen/Tiere tragen Transparente oder Schilde oder machen sonst irgendwie klar, für oder gegen was sie sind. Das erscheint mir auch wichtig bei so verschiedenen Gründen aus denen die Menschen hier sind: Agrarindustrie oder Gentechnik allgemein, nur auf Tiere oder Pflanzen bezogen, Tierrechte, Ethik, Wahrheit, Essen als Menschenrecht, Essen als Kunst/Genuss, oder einfach Dioxinskandal...

Dann geht der Zug los. Etwas zögerlich zu Anfang weil tausende Menschen zusammengestaucht sind. Das nervt ziemlich aber mit unserem Transparent können wir auch nicht einfach an den anderen vorbeiziehen. Von einer kleinen Brücke aus lässt sich der bunte und laute Zug sehr gut sehen, der die Straße füllt. Die Route ist ziemlich blöd, Standard eben, ne? Durchs Regierungsviertel und dann zum Brandenburger Tor. Alle, die uns sehen könnten, gehören sowieso schon dazu, belebte Straßen sind wohl nicht genehmigt worden. Das ist doch etwas deprimierend zumal es auch recht kalt ist. Und ein paar Trötenmenschen scheinen nicht mitbekommen haben, dass wir unter uns sind und tröten weiterhin nervtötend für den guten Zweck.

Aber schließlich kommen wir am Brandenburger Tor an und werden herzlich und etwas großspurig zur Abschlusskundgebung begrüßt; erst von einem Attac-Menschen, dann von BUND-Vorsitzenden und dann von noch mehr Menschen. Zunächst halte ich die Demonstrantenzahl für ein Märchen, das für Optimismus sorgen soll: 22.000 Menschen sollen sich von Zuhause hierher bewegt haben für diese Demo! Erst ein paar Tage später erfahre ich näheres: Die Polizei hat etwa 5000 Demonstranten erwartet, der Veranstalter etwa doppelt so viele. Die gezählte Zahl schwankt dann zwischen 20.000 und knapp 30.000 -jedenfalls ziemlich viele, finde ich. Ich kann auch gar nicht so viele Menschen auf einmal sehen, daher habe ich große Mühe, mir diese Menge vorzustellen... Naja, die Demonstration ist auch einfach absolut friedlich. Nacheinander sprechen viele Menschen, die etwas zu sagen haben. Sie verkörpern Gruppen aus der Demonstrantenmasse: Bauern, unwillkürlich zukünftige Nachbarn von Mastbetrieben...Es spricht auch jemand aus Südafrika. Die Stimmung ist nicht nur Friede-Freude-Eierkuchen, manche Redner weinen fast, weil es ihnen so am Herzen liegt, wovon sie sprechen und weil es so ernst ist.

Plötzlich sagt einer: „Guck mal, da ist Renate Künast!“ und wir verbiegen uns, um einen Blick auf diese Frau zu erhaschen, die ein paar Meter vor uns in der Zuschauermenge steht. Irgendwie sieht sie ja ganz schön merkwürdig aus.

Besonders der BUND-Typ hat´s echt drauf. Jedenfalls hört es sich wirklich super an, was er da erzählt. Allerdings hangelt er sich an sehr gewagten, garantiert auch vorgeschriebenen, Sätzen entlang, mit vielen Einschüben und tollen Wörtern, die mich ziemlich umhauen. Vielleicht hat er aber auch ein bisschen übertrieben denn es ist auch amüsant, so zugespitzt und überformuliert, wie er redet und wir können uns vor Lachen einfach nicht mehr halten, als er dann von den Politikern spricht und sagt: „wir dürfen uns unser Verhalten bei der Essenswahl nicht länger diktieren lassen von fehlgeleiteten Teilzeitintellektuellen!“ ☺

(*Anmerkung:* Ich muss ganz ehrlich meine Verblüfftheit gestehen, dass dies ein deutscher Begriff zu sein scheint, der im Gegensatz zu „Demeter“ und „vegan“ sogar von diesem Schreibprogramm als rechtmäßig anerkannt wird!)

Der Vorsitzende des BUND sagt vieles, was ich nicht wusste und verschafft einen super Überblick über die Notlage, wobei er wenig zu vergessen scheint. Wir brüllen, weil wir es so wichtig und richtig finden, was der sagt, ich halte den Rest von meiner Möhre hoch, wenn ich etwas gut finde, irgendwie finde ich das jetzt angemessen. Z.B. die Mitteilungen, dass hier Bauern aus vier Nationen sind (dass Menschen aus ganz Deutschland da sind, habe ich schon gesehen und gehört) und dass wir so unglaublich viele sind, bekommen ganz viel Möhre.

Die Polizisten sind aber trotzdem seeehr gechillt. Die meisten scheinen unsere Meinung zu teilen oder zumindest zu akzeptieren. Sie sitzen an jeder Ecke in ihren coolen Autos und lächeln uns wohlwollend an. Sie scheinen sich teilweise sogar zu freuen, dass so viele bunte, nette, engagierte Leute hier sind☺ und geben uns

WIR HABEN ES SATT!

gerne Tipps wenn wir nicht wissen, wo wir hin müssen. Bloß einmal bin ich etwas irritiert und ziemlich enttäuscht, als ich neugierig in ein Auto unserer Freunde und Helfer gucke. Da sehe ich wenig von einem patenten Polizisten sondern eigentlich nur die aufgeschlagene BILD-Zeitung, hinter der sich die Person verkrochen hat. *Bild*ung sieht anders aus!!!
Aber diese Frage beschäftigt mich immer noch: Ob es Polizisten nicht verboten sein sollte, sich öffentlich während ihrer Dienstzeit zu verblöden?! Wenn jemand eine plausible Antwort hat, bitte melden, es hat mich doch sehr schockiert.

Danach...

Nach einiger Zeit sind wir des Brüllens müde und ziehen uns an den Rand des Geschehens zurück, um unser weiteres Vorgehen zu beratschlagen. Es wird ein Zurückgehen, weil es kalt ist, einer Kopfweh hat und wir seit 4 ½ Stunden hier draußen herumlaufen. So verpassen wir den Musikteil der Kundgebung, quasi die After-Demo-Party, aber wir sind nicht so spät wieder zuhause und noch nicht absolut fertig.
In den Nachrichten wird die Demonstration sehr kurz, wenn überhaupt, abgehandelt. So, als wolle mensch lieber nicht so genau sehen, wie auch hier, vor unserer Haustür, tausende von Menschen auf die Straße gehen, weil sie etwas wichtig finden. Es wird keine Teilnehmerzahl genannt und die Vorstellung wird mit „mehrere Tausend" so gering wie möglich gehalten. Ob es jetzt irgendetwas gebracht hat, ist schwer zu sagen. Aber so ein Ereignis stärkt das Selbstbewusstsein, den Gedanken, etwas Richtiges zu wollen, zu fordern, zu tun. Ein Anstoß, jedes Mal und nicht nur ab und zu genauer hinzusehen, woher etwas kommt und wer es gemacht hat.

Auf der Rückfahrt im Zug treffen wir drei eigentlich sehr nette Gestalten (17-20Jahre), die gerade auf dem Weg zu einer Party sind. Wir unterhalten uns ein wenig über Berlin, Essen und Waldorf. Diese Themen scheinen aber aus ihrer Sicht außerhalb ihres Tellerrandes und daher nicht diskutierungswürdig zu sein, auch wenn sie sich gern mit uns unterhalten.
Jedenfalls wollen und könnten *wir* zur Zeit nicht so ruhig BurgerKing-Menus mampfen.. ..

Ady

Was ist Drogenkonsum? Wieso konsumieren gerade Jugendliche? Was sollen wir dagegen tun und Wieso? Und warum soll trotzdem eine Legalisierung stattfinden?

- EINE REIN SUBJEKTIVE SICHT -

Was ich mit diesem Artikel will? Ich möchte, dass die Sicht auf Drogen verändert wird. So werdet ihr hier nur meine persönliche Meinung lesen, die ich aber ernsthaft darstellen will! ☺

Was sind Drogen?

Drogen sind Substanzen, die durch Einnahme das Bewusstsein, Gefühle und Empfindungen unterschiedlich verändern. In meinen Augen gibt es momentan drei Arten von Drogen.

1. Legale Drogen: Alkohol, Nikotin
2. ungesunde aber auch verändernde Nahrungsmittel wie Zucker und Koffein. Wird nur nicht als Droge angesehen.
3. Illegale Drogen: Marijuana, Heroin, Kokain usw.

Während ungesunde Lebensmittel zuhauf in unserer Gesellschaft konsumiert werden, zählen für über 90% auch noch die legalen Drogen hinzu.

Die gesundheitlichen Folgen des Konsums und des stärkeren Missbrauchs sind bekannt. Ebenfalls bekannt sind wohl auch die Wirkungen ☺ Diese unterscheiden sich jedoch von Droge zu Droge und auch von Konstitution eines jeden Menschen!

Warum konsumieren Jugendliche Drogen?

Zuallererst ist es in unserer Gesellschaft unnormal, total drogenfrei zu leben. Schon als kleine Kinder bekommen wir mit, wie Erwachsene Alkohol trinken oder rauchen. In ganz schlimmen Fällen werden wir sogar Opfer davon. Später dürfen wir dann auch mal ein Schluck Bier nehmen. Auch durch die massive Werbung in den Medien werden wir daran gewöhnt. Wir haben es gar nicht anders vorgelebt gekriegt – Drogen sind Bestandteile unseres Lebensanfangs. Diese traurige Erkenntnis, die totale Gewöhnung an diese Dinge, lässt folgern, dass es auch unheimlich schwer ist, diese Gesellschaftskrankheit nicht weiterzutragen. Ich habe keineswegs eine solch schlimme Kindheit erlebt, ganz im Gegenteil, aber doch glaube ich, dass dies eine Gesellschaftskrankheit ist.

Es ist einfach so, dass erwachsene Menschen Vorbildfunktionen haben. Doch der Drogenkonsum von Jugendlichen hat nicht nur mit dem Hineingeboren-werden in diese Normalität (die des Drogenkonsums meine ich) zu tun, sondern auch mit dem Sinn des Jugendlich-Seins, das heute auf die Probleme der Erwachsenen-Welt trifft.

(Wichtig! Das Ausprobieren der Drogen, die eigenen Grenzen strapazieren gehört selbstverständlich auch dazu, ist für mich aber kein Drogenkonsum. Das sage ich erst, sobald jemand regelmäßig Drogen nimmt, entweder weil er es mag oder weil er schon abhängig ist) Zurück zum Eigentlichen...

Wir Jugendlich befinden uns auf einem Weg, einem Werdeprozess, jeder von uns sucht sich selbst. Dabei nehmen wir uns Vorbilder, werden durch Erziehung in bestimmte Richtungen geschickt, die wir aber hoffentlich auch frei wieder ändern können. Wir sind in einem Lern- und Lebeprozess, der ungeheuer wichtig ist, da wir die zukünftigen Bewohner der Mutter Erde sind. Das seid nicht ihr, ihr seid bald tot! Und wenn wir Jugendliche uns nun diese, von euch zerstörte Welt anschauen, dann ist es klar, dass es ernüchtern ist. Ich glaube, das ist auch vielen Erwachsenen klar, und meinen Lesern sowieso ☺ - Es läuft momentan richtig viel schief. Und wenn wir nun in so einer Welt uns entfalten sollen, suchen wir vergeblich nach Dingen, die wichtig für uns alle sind. Wer nur etwas kritisch & mit offenen Augen in diese Welt schaut, sieht, dass es uns erheblich an Liebe, Toleranz, Verständnis und Lebensfreude mangelt. Ich übertreibe nicht, wenn ich sage:

Die Welt ist scheiße!

Wir sind zwangsläufig irgendwann auf der Suche nach Antworten auf unsere Fragen, und geraten damit auch in geistige Ebenen. Das, was uns fehlt, werden wir nämlich nicht im materiellen Bereich finden. Kindern und Jugendlichen ist noch gegeben, einfach froh und mit Freude auf dieser Erde zu spielen. Wir haben noch Fantasie, Kraft, Glauben und Lebensfreude. All das, was wir mit dem Eintritt ins „Erwachsen-Sein" stärker benötigen denn je, und leider immer seltener vorfinden.

Doch was hat all dies mit unserem Drogenkonsum zu tun? Eine ganz schöne Menge. In Drogen finden wir nämlich eine Auszeit, eine Auszeit von dieser hektischen, nicht auf den Augenblick bezogenen Welt. Wir können im Rausch den normalen und (ganz ernsthaft mal) krankmachenden Bedingungen entfliehen. Im Rausch des Marijuana oder Haschisch finden wir eine Ruhe und Intensität, die in der normalen Welt nur wenigen Auseinandersetzungen mit irgendwelchen Dingen zugesprochen wird. Man braucht nur Rauschbeschreibungen zu hören und alle fangen an zu träumen. Denn die Träume von einer an deren, besseren Welt sind schon da. Es scheint nur die Kraft zu fehlen, diese auch umzusetzen, und so wird sich lieber auf die einfach zu bekommenden Wirkungen verlassen, die uns für einen Moment die unwichtigen Probleme vergessen lässt und die Möglichkeit gibt, uns selber und andere, ganz normal-alltägliche, aber ebenso wichtige Dinge intensiver zu erfassen und „mitzuleben".

Was sollen wir gegen Drogenkonsum tun und wieso eigentlich?

Es ist natürlich nachvollziehbar, wenn Konsumenten sagen, „mir geht es zwar gut, aber im Rausch geht es mir noch besser", aber ich glaube, dass jegliche Rauschwirkungen in gewisser Art und Weise auch aus dem Menschen heraus herzustellen sind. Ich möchte auf gar keinen Fall, die Wirkungen (sofern die Droge bedacht angewandt wurde) verurteilen. Es wäre nur wünschenswerter, wenn wir uns, um es uns noch besser gehen zu lassen, nicht in die Rauschwelt flüchten, sondern das Jetzt so verändern, dass das im Rausch Gesuchte und Erhoffte in der normalen Welt vorhanden ist.

Es zählt aber nicht nur der Aspekt, den ich zuerst nannte (statt Rausch lieber Realität) sondern auch der gesundheitliche, den ich persönlich jedoch für nicht so wichtig halte, wie den anderen! Ich würde mir wünschen, dass erwachsene Drogenaufklärer nicht an die Schulen kommen und sagen, das ist böse, das schadet Deinem Körper.

Mal ganz im Ernst: Von einer gesunden Lebensweise sowohl was Drogen, aber gerade Lebensmittel angeht, brauchen uns „die Erwachsenen" kein Wort erzählen. Das ist der falsche Ansatz, gerade für Jugendliche müssen Alternativen aufgezeigt werden.

herr ebu

Und warum trotzdem legalisieren?

Ich glaube mit einer Legalisierung aller Drogen lässt sich von staatlicher Seite aus, der gesundheitliche Aspekt extrem verbessern. Bei den illegalen Drogen sind wir nämlich darauf angewiesen, vom Schwarzmarkt (und damit auch weiteren skrupellosen Machenschaften unterstützend) Marijuana bspw. zu kaufen, dass auch zur Profitmaximierung extrem verändert wurde. Dann ist das auch selbstverständlich sehr ungesund. Zugleich verbinde ich mit einer Legalisierung nicht nur eine Befreiung von dem Verbot, sondern auch eine Befreiung hin zum Konsum. Ich würde mir wünschen, dass das Thema Drogen anders angepackt wird. Drogenkonsum sollte meiner Meinung nach, dann nur bei gefestigten und freien Menschen erfolgen, und dies nicht mehr, um der Realität zu entfliehen. Es geht also nicht um vorbeugende Maßnahmen, sondern der Mensch muss freier werden, um sich für oder gegen Drogen zu entscheiden und nicht mit dem Sinne, sie zu nehmen, um irgendetwas zu bekommen, was ihm sonst fehlt.

Ich hoffe, dass ihr euch auch in einem anderen Licht mit dieser Problematik auseinandersetzt. Gerade in der Punkszene. Und noch ein Hinweis zum Schluss: Ich bin kein Straight Edger, ziehe die Liebe jedoch allen Drogen vor! Euer Motte

hacke peters

Ein ganz normaler Sonntag

Massen an Bier, Wein und Schnaps die ich mir am Vortag eingeflößt hab, mal wieder an einem schönen Tag mit Freunden, bekomme ich jetzt erst richtig zu spüren. Ich wache auf und bin so schwach das es mir sogar schwer fällt die Augen auf zu halten. Ein geübter blick zu meinem Kollegen gegenüber, der vollgedröhnt und schnarchend schläft und ich versuche wieder die Augen zu schließen , um den festen Schlafpunkt des gestrigen Tages wieder zu finden. Vergebens. Wäre da dieses dröhnen, das einem Schlagbohrer einer benachbarten Wohnung sehr nahe kommt und das drehen bis zur Übelkeit nicht.

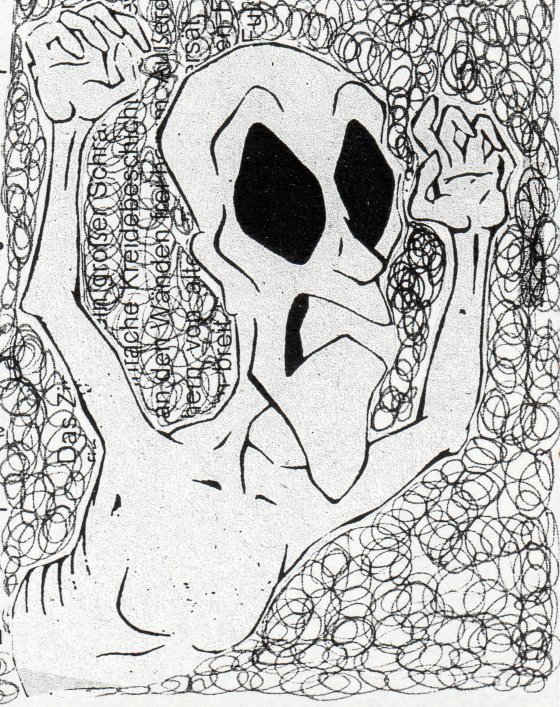
Langsam versuche ich mich auf zu richten. Von meinem eigenen Atem wird mir schlecht. Geschweige denn von dem Pelzbelag der auf meiner Zunge vor sich hin vegetiert. Und natürlich ist auch nichts zu trinken da was die Situation nicht zwingend besser macht. Erst mal umdrehen und hinsetzten. Wenn das so einfach wäre. Kaum in sitzender Position, verkommt mein leichtes Unbehagen und wird zu einer Schmerzkomposition eines sadistischen Pianisten.

Es nennt sich : „des guten Deliriums Fallen“, eröffnet mit einem gekonnten Getrommel der Leber, hin zu den leicht schnaubenden tönen der Lunge, bis zu den schnellen und ständig wiederkehrenden Würgereflexen die ein gekonntes Zusammenspiel mit dem Duo klein und Großhirn beginnen , die den Takt in gut getimten Abständen ,pochend vorgeben. Was mache ich zuerst?, meinen gegenüber aufwecken damit ich mir eine Zigarette drehen darf die ich ihm sowieso nach 3 Zügen gebe da ich merke das mein Kreislauf, der ein dummer Rassist ist, nachgibt ,oder aufstehen ,pinkeln und eine Flasche nehmen ausspülen und Wasser rein füllen damit ich keinen Brand mehr hab? Ich tue ersteres. Mit leisem „Ey kann ich mir eine drehen?“ versuche ich ihn zu wecken. Klappt nicht. ich versuche es erneut, nur dieses Mal etwas lauter.

Es will selbst nach dem dritten, vierten und fünften Mal nicht funktionieren. Also nehme ich die witzigere Variante und werfe etwas, das ihn aufweckt jedoch weiß er nicht in diesem Moment das ihn dieser Gegenstand geweckt hat, wodurch er denkt er ist von alleine aufgewacht und wurde nicht durch mich geweckt, obwohl ich diesen Gegenstand geworfen hab der ihn aufwecken soll, wie geplant. Lange rede kurzer Sinn, ich greife nach einem unscheinbaren Gegenstand den er danach nicht wiederfinden wird und just in diesem Moment sind auch endlich die nicht funktionierenden Feuerzeuge die verstreut auf seinem Tisch liegen nützlich. Also nehme ich eins und versuche ihm vor das Gesicht zu werfen, denn würde ich ihm eins ins Gesicht werfen würde er wissen dass ich es auf ihn geworfen hab. Also auf zu dem ersten Versuch meines tragischen morgens.

Zack. in einer Handbewegung, meinerseits Bewegungslegastheniker, werfe ich ihm das Feuerzeug wie ich es nicht wollte mit voller Kraft gegen den Kopf. Das Ergebnis dieser Misere ist er wacht auf schnauzt mich an, dreht sich eine Zigarette oder kifft erstmals, ich frage ihn ob ich mir eine drehen darf, wenn er klug ist , was ich nicht vermute, verlangt er aber als Gegenleistung erst Wasser zu holen oder er gibt mir den Tabak so und ich rauche wie gehabt 3 Züge und gib ihm die Zigarette und geh dann wasser holen weil mein hals anfängt zu kratzen. Er tut zweiteres, vielleicht weil er doch klug ist und mich so nicht dazu auffordern brauch? Ich weiß es nicht. Endlich trink ich den ersten Schluck Wasser des Tages und merke nochmal wie schlecht es mir geht, obwohl das Wasser in dem Moment sehr erfrischend wirkt. Und endlich nach dem ganzen Routine Ablauf kommt die Frage die den ganzen morgen schon gestellt werden sollte: „Wie viel Bier meinst du können wir uns heute von der tanke holen?“ Der Tag kann kommen, der Morgen bitte nicht.

(von Lauri)

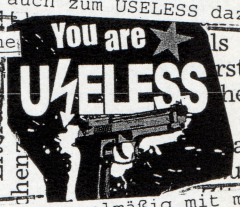


USELESS

Das Useless gibt es ja noch nicht so lange. Stell doch mal bitte die Redaktion und insbesondere dich vor.

Naja, geht so. Ich habe mit dem USELESS schon vor 13 Jahren angefangen, damals noch unter einem anderen, ähem, unwichtigen Namen. Es gab damals 9 Ausgaben, wobei die Nummer 8 und 9 dann schon den Namen USELESS trugen. Dann war einige Zeit funkstille und ich startete das Online-Fanzine und habe einige Jahre nur online veröffentlicht, bis ich vor 1,5 Jahren wieder Bock drauf hatte ein „echtes" Fanzine rauszubringen. Meine Person vorstellen, au wei. Also, ich mache eigentlich hauptsächlich das Fanzine und alles was dazu gehört. Seit der letzten Ausgabe kümmert sich Babette um die Anzeigenkunden, Felix kommuniziert mit den Bands für den Sampler und dann gibt es noch diverse Schreiber und Verpacker. Das Hauptding liegt aber bei mir und leider ist es immer sehr schwierig neue (und alte..) Leute zu motivieren, was mich hin und wieder etwas lähmt... Wenn ich mich nicht ums Heft kümmere, treibe ich mich auf Konzerten rum, trinke gerne Bier, aber irgendwie gehört das ja auch zum USELESS dazu...

Was war der Ansporn ein Fanzine zu starten? Hattest du dich vorher schon schreiberisch getätigt?



Zu der Zeit war ich 18, hab mich regelmäßig mit meinen Freunden betrunken, Punkrock gehört und bin zu Konzerten gefahren. Zu der Zeit gab es noch mehrere Leute, die einen hin und wieder auf Konzerten angesprochen, ob man nicht ihr Fanzine kaufen wollte. Ich fand das immer super, habe die selbst zusammengeschnibbelten Hefte geliebt und auch schon drüber nachgedacht, so etwas mal selbst zu machen. Als wir eines Abends mit 2 Freunden darüber sprachen, war ich sofort Feuer und Flamme. Bei den beiden anderen blieb es eher bei der Idee, ich habe mich sofort hingesetzt, getippt, geschnibbelt, geklebt und nach einigen Wochen war das Dingen zusammengeschustert. Vorher geschrieben hatte ich nie, und so klang das auch. Aber irgendwie macht das ja auch einfach den Charme eines Fanzines aus, wobei ich mir einbilde, in den Jahren zumindest ein kleines bisschen mehr Rechtschreibung gelernt zu haben, wobei es an der Kommasetzung immer noch hapert, aber dafür ist ja der Chris da, der korrigiert die meisten Artikel.

Die Ausstellung „Mein Leben" (1999) war ein Bestseller. Hamburger Carlsler, sie wurde 2008 mit Matthias Schweighöfer in der

Aktuell steht das Useless bei der Nr. 103. Wieso nicht einfach Nr. 3, so ist es doch oder?

Wie bereits oben erwähnt ist es so ja nicht ganz. Nach dem nach der Nummer USELESS 9 einige Jahre vergangen waren, dazwischen das Onlinezine an Bedeutung gewonnen hatte und ich dann wieder eine Printausgabe starten wollte, stand ich vor der Frage: „ja, welche Nummer ist das jetzt eigentlich?" Mit der Zeit hatte sich einiges geändert. Mein Musikgeschmack, meine Einstellung zu vielen Dingen, dazu sollte eine völlig neue Optik her. Schluss mit schwarz / weißem A5er und ein buntes A4er sollte her... und so weiter. Eine Nummer 10 hätte irgendwie nicht gepasst, aber eine Nummer 1 war es aber auch irgendwie nicht. Und ich hab kurz nachgedacht und fand eigentlich, dass Nummern eh völlig überflüssiger Quatsch sind, also hab ich 10 und 1 zusammengefasst und ich hatte meine Nummer 101. Hört sich bescheuert an, aber so war es. Wenn ich also das nächste Mal fünf Jahre Pause mache, bringe ich danach die Nummer 1001 raus... oder so.

Das Zine kommt ja komplett in Farbe. Wieso? Ist das nicht enorm teuer und im Vergleich dazu der Verkaufspreis von 3 Euro. Wie kriegst du das hin, dass es so billig ist?

Wieso? Weil es schöner aussieht, auch wenn das die „echten Punks" abstreiten... haha. 3 Euro ist doch nicht billig, frag mal, was meinst du, wie oft ich schon gehört habe, dass das teuer wäre. Stimmt ja auch, für ein halbes Jahr Arbeit, Hochglanz und eine CD und Sticker dabei. Dafür bekommt man schon 2 Bier in manchem AZ. Wie ich das hinbekomme? Keine Ahnung, am besten nicht zu gründlich nachrechnen.

Auch habe ich nirgendwo im Zine eine Angabe zur Auflage finden können. Und wie läuft eigtl. der Vertrieb ab?

Der Vertrieb läuft momentan ausschließlich über mich und mein kleines Pseudobüro. Das ist natürlich sehr mühselig. Mailorder, Plattenläden, Konzertverkäufer etc... Wobei es immer schwieriger wird. Die Mailorder, die sich alle irgendwie noch Punk schimpfen haben meistens keinen Bock mehr auf Fanzines und sagen dir, dass das nicht rentabel wäre. Ich sage da nichts mehr zu. Wenn man bei einem Punkmailorder schon von Rentabilität spricht, wenn es um Fanzines in einer 1000er Auflage geht, dann fehlen mir einfach die Worte. Aber wenn ich diese Versandkataloge für „Made in China"- Nietengürtel und Armyzubehör durchschaue, sehe ich schon, worum es ihnen eigentlich geht.

Nun mal zum Inhalt. Du hattest in der Nr. 3 ein Interview mit den Killerpilzen geführt. Wie kam es denn dazu? Und was war deine Meinung vorher und danach zu denen, denn die werden ja immer als Bravo-Teenie-Punk-Band abgestempelt?

Meine persönliche Meinung zu den KILLERPILZEN war vor dem Interview die, dass ich dort eine sehr junge Band gesehen habe, die immer mal wieder was von Punk erzählt hat, aber von niemandem in der Punkszene ernst genommen wurde. Das hat es für mich interessant gemacht.

In dem Interview habe ich dann einen sehr netten Menschen kennen gelernt, der wirklich trotz Majordeals und BRAVO Torturen äußerst ehrlich zu mir gesprochen hat. Was dieser Mensch für Ansichten hat und was er erzählt, das muss man nicht kommentieren, das spricht für sich. Jedenfalls tue ich so etwas nicht.

Wie läuft bei dir ein Interview ab. Per Mail, Telefon oder bei Treffen vor Konzis etc? Fragen dich die Bands oder nimmst du die, die dir gefallen?

Das ist ganz unterschiedlich. Es kommt drauf an. Es gibt tatsächlich auch Bands, wo ich sage, die würde ich lieber per Mail interviewen oder halt auch mal persönlich. Es kommt ganz drauf an, aber auch wenn ein Interview per Mail läuft, wird immer wieder nachgehakt, damit es nicht zu statisch wirkt.

Ich nehme natürlich nur die Bands, dessen Labels danach dann eine große Anzeige schalten oder einen Samplerbeitrag nehmen. Ach nee, doch noch nicht... auch wenn mir so ähnliche Sachen jetzt schon einige Leute unterstellen. Liest man aber hin und wieder auch mal meine Reviews, wird man feststellen, dass es unabhängig davon ist, ob die Anzeige der Band XY unmittelbar neben deren Plattenverriss steht. Sowas passiert halt in einem Fanzine. Leider machen das nur noch die wenigsten so. Die Labels erwarten so etwas ja teilweise schon: „ja, wie, wir haben doch eine Anzeige geschaltet, dann könnt ihr doch nicht die Platte verreißen!" Mich amüsiert das total. Auf der einen Seite findet man die KILLERPILZE und die Machenschaften der Majors scheiße, verhält sich dann aber genau so, manchmal sogar noch schlimmer, nämlich dann, wenn man seine Anzeigen nicht bezahlt. „Ist ja Punk, hab gerade kein Geld." Aber jetzt mal ohne Scheiß, selbstverständlich nehmen wir nur Bands in Heft, die UNS gefallen. Bandanfragen à la: „macht doch mal ein Interview mit uns" werden immer komplett ignoriert.

Ist es denn Punk, bei MySpace und Twitter zu sein? Ich persönlich finde es schade, wenn sich Punks auf die Kommunikation der Gesellschaft niederlassen und nix selbst in die Hand kriegen. Wiederum kann ich es verstehen, dass man dort angemeldet ist, denn nur da erreicht man die Leute. Ist echt scheiße, aber was könnte man machen? (Nix gegen dich, da du ja bei besagten Foren bist☺)

Was Punk ist und was nicht, interessierte mich nie sonderlich. Viele Leute halten diese Definitionen für wichtig. Wer auf Regeln steht, sollte Vereine gründen. Man kann seine Zeit sinnvoller nutzen, als darüber nachzudenken, ob all sein Handeln "Punk"-Konform ist. Das sind endlose Diskussionen, die seit über 30 Jahren geführt werden. Punk ist in die Ecke rotzen und ein Bier zu trinken. Na und? Oder doch nicht? Tu das, was du für richtig hältst, mach das, was dir Spass macht, reflektiere dein Handeln und schau, welche Auswirkungen dein Lebensstil auf andere Menschen hat, versuche glücklich mit dir und deinem Leben zu sein. Und wenn du das tust, vielleicht kommt dann mal irgendjemand an und sagt dir: "ej, DU bist Punk", und wenn nicht, auch egal. Aber was diese Foren oder "Social Networks" angeht: Was ist "Kommunikation der Gesellschaft"? Sorry, dazu zähle ich auch Telefon, Handy und das gesamte Internet. Man kann die Plattformen wie Twitter, Myspace usw. kostenlos nutzen und vor allem für SEINE ZWECKE benutzen. Man wird zu nichts gezwungen, außer vielleicht sich blöde Werbebanner anzugucken. Ich fand diese Myspace Diskussion, die vor einiger Zeit verstärkt durch "Punkkreise" ging so lächerlich und wiedermal so typisch für diese Szene, die sich durch "Geschwätz" definiert, denn fast alle waren gegen Myspace, aber jeder war dort angemeldet. Was wäre die Alternative zu diesen Foren? Es gibt etliche andere Foren. Aber all diese Foren ähneln sich, auch wenn hinter dem ein oder anderem Netwerk vielleicht

weiter übernächste(!) Seite

KILLERPILZE

Müsst ihr in Interviews immer wieder Punk definieren?
Mussten wir diverse Male, aber ich finde nicht, dass man das machen muss.

Hier schon!
Also, meine eigene Definition ist, dass man das macht, worauf man Bock hat und damit glücklich ist und das man das auch einfach durchzieht. Und da sind wir einfach dabei. Wir haben uns nie verbogen für irgendwas. Das war unsere bewusste Entscheidung z.b. zu einem Major zu gehen, wir entscheiden, auf welchen Auftritt wir fahren, wo wir spielen und das sind alles Sachen, die uns keiner nehmen kann. Für uns steht der Spaß auch ganz vorne. Wir wissen, dass wir eine Band sind, die sich nicht über Titelblätter definieren muss, sondern wir sind eine gute Band, weil sie gute Musik macht und die Leute werden das früher oder später schon merken.

Wie nimmt euch die Punkszene in Deutschland war?
Ähm, die Punkszene... Ich denke mal wie viele Leute in Deutschland mit Vorurteilen natürlich einfach, weil wir damals so früh angefangen haben, weil wir so jung waren und weil der kommerzielle Erfolg da war. Also ich weiß nicht, ich hab mich noch nie so intensiv mit der Punkszene befasst, was die jetzt über uns denkt. Also wie schon gesagt, im Prinzip ist mir die Meinung von anderen Leuten nicht so wichtig. Ich fände es einfach schön, wenn einfach ein bisschen mehr Akzeptanz da wäre, wenn die Leute auch mal sagen, dass ist ne coole Band, oder „mir gefällt es, ich schau es mir mal live an..." Ich denke, live sind wir einfach ne geile Band, und wir werden uns den Arsch abtouren und die Leute einsammeln. Das ist vielleicht ein langer und härterer Weg, wie wenn man schnell auf Platz 5 in den Charts ist und ganz viele junge Leute vor der Bühne hat und Leute, die sich halt in der Chartkultur befinden und aufhalten... Und die Punkszene... wird früher oder später wahrscheinlich noch mit uns in Berührung kommen. Oder wir mit ihr.

Mich würde noch interessieren, wie du an die Killerpilze rangekommen bist? Ich stelle mir das irgendwie schwer vor.

Ja klar, über streng geheime Quellen. Beziehungen zur Bravo! Darf ich nicht verraten!

USELESS FANZINE

NEUIGKEITEN:

Nummer 104 ist fertig!

Kostet nichts und gibts bei diversen Mailordern & unter...

useless-fanzine.de

Punks stecken. Auch diese Seiten werden über Werbung finanziert. Sind die Leute korrekter als die großen Firmen? Und überhaupt, was nutzt dir im Endeffekt ein Netzwerk, wenn du da mit 50 Leuten sitzt, die du eh alle kennst? Versteh mich nicht falsch, ich will Myspace etc. nicht in den Himmel loben und ich kenne auch die negativen Seiten, aber es hat einfach verdammt viele Vorteile, was moderne, vernetzte Kommunikation angeht. Wenn wir Punk wie sein Ursprung war toll finden, sollten wir unsere Handy, deren Innenleben von Kindern aus Mienen geholt wird, deren Anbieter Ausbeuterfirmen sind, wegschmeißen, den Internetstecker ziehen und uns wie früher per Post über Konzerte und neue Platten informieren. Aber auch die Post hat viele negative Seiten... Wo fängst du an, wo willst du hin?

Da ne Antwort drauf zu schreiben, verbräuchte wohl jede menge Platz. Deshalb mach ich das an dieser Stelle mal nicht. Was läuft eigtl. punktechnisch in deiner Heimatstadt? Ihr scheint ja lustige Antifas zu haben, die einen USELESS Aufkleber mit „Hier verschwand ein Nazi-Aufkleber" überkleben.

Haha, ja, die Sache mit dem Aufkleber. Naja, ich wollte halt nur mal die Sinnlosigkeit dieser Aktion beleuchten. Da bieten diese Sozialarbeitertypen kostenlose Aufkleber für JEDEN an, auf dem steht "hier verschwand ein Nazi-Aufkleber - Nazis eine kleben" und den kann dann JEDER, überall verkleben. mir wurde vor kurzem in einem Review vorgeworfen, dass ich doch mal überlegen sollte, dass evtl. jemand nur wahllos einen dieser Aufkleber über einen Useless Aufkleber gepappt hätte und ich mich nicht aufregen sollte, was mir aber selbstverständlich klar war, dennoch findet man es nicht sonderlich toll, so etwas zu sehen. wie wäre es, wenn jemand einen Aufkleber an deine Haustür kleben würde, auf dem steht: "hier wohnt ein Nazi". solche unüberlegten Aktionen, wie solche Kleber zu verteilen ist genau das, was Sozialarbeiter als "gut gemeint" betiteln. auch ich halte mich da an Tucholsky oder ...But Alive. "Das Gegenteil von gut, ist gut gemeint"

Punktechnisch in Mönchengladbach, das hattest du aber eigentlich gefragt.... Nun ja, also das, was hier als Punk bezeichnet wird, trifft sich Freitags nachmittags in der Innenstadt und betrinkt sich, was ja erstmal nichts verkehrtes ist, erstaunlich finde ich nur, dass man diese Leute sonst fast nie auf Konzerten oder ähnlichem trifft. Konzerte gibt es hier eher selten. Es gibt seit kurzem einen neuen Laden, den ROOTS Club, eine kleine Disco, wo zwischen verspiegelten Wänden und Discokugeln Punk und Hardcoreshows stattfinden. Das Ambiente ist äußerst gruselig. Dann gibt es noch das Projekt und Westend, wo hin und wieder etwas stattfindet, aber ganz ehrlich, ich mag diese Stadt nicht sonderlich, deshalb treibe ich mich eigentlich immer in Düsseldorf rum. ABER, es gibt wieder die ein oder andere gute Band in dieser Stadt hier. Klar, EA80 gibt es immer noch und sind natürlich immer noch großartig, aber SNIFFING GLUE solltest du dir unbedingt anhören, die sind wirklich brillant, vor allem live eine Sensation!

USELESS Fanzine

Rene Brocher

Johannesstr. 65

41061 Mönchengladbach

www.useless-fanzine.de

www.myspace.com/uselessfanzine

www.twitter.com/uselessfanzine

Und was bringt uns die Useless-Zukunft?

Klinge ich eigentlich negativ, wenn ich jetzt schon wieder mit so etwas anfange? Haha! Ja, leider sieht die Zukunft von Fanzines oder Magazinen im Allgemeinen nicht sonderlich toll aus. Es gibt da zwar einige Leute, die schwer begeistert von „echten", also Printfanzines sind und mich auch immer wieder extrem motivieren, aber auf der anderen Seite spürt man einfach, wie die Zeit für Papierhefte immer schwerer wird. Die Mailorder haben keinen Bock drauf, weil sie keinen Gewinn dran machen, auf Konzerten kauft man das nicht mehr, weil man online alles Gratis bekommt. Es zählt nicht mehr, dass eine CD beiliegt. Musik bekommt man heutzutage überall im Netz hinterhergeworfen. Man konsumiert das einfach nur. Man lädt sich das und löscht es nach 3 Mal hören, weil man täglich neues Zeug bekommt. Die News im Printfanzine sind veraltet, da sie älter als 3 Tage sind. Die Leute wollen Links, bewegte Bilder, Musik alles auf einmal haben und all das kostenlos.

Und das ist es, was vermutlich auch - LEIDER - die Zukunft des USELESS beeinflussen wird.

Wie genau das aussieht, kann ich an dieser Stelle selbst noch nicht genau sagen, aber es wird so sein, dass Online und Printheft wesentlich mehr zusammenhängen werden. Die Online Seite wird auf jeden Fall täglich aktualisiert. Tägliche News, regelmäßige Konzertberichte und exklusive Online-Interviews. Da arbeiten mittlerweile einige Leute dran und schreiben fleißig Artikel und das wird auch äußerst gut angenommen. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Mai und wird - selbstverständlich - ein Knaller.

Und was dann in ganz ferner Zukunft passiert, dass kann ich jetzt noch nicht sagen. Ich lasse die Dinge meistens geschehen, das ist eher spontan. Ich plane selten Jahre im Voraus.

Ich dank dir für das Interview und das Interesse am USELESS!

... ANFANGEN?

Ich gehe eine Fuß gängerzone entlang. Drängle mich zwischen Menschenmassen hindurch. Grimmige Minen. Menschen, die hoffen, hinter der nächsten Straß enecke ihr Glück zu finden. Etwas, das ihr Leben verändert. So, wie das in der neuen Soap ist. Vielleicht den einen oder anderen süß en Schauspieler. Leute aus dieser perfekten Welt. Wie gerne sie alle perfekt wären. Dabei müssen sie nur anfangen, zu verändern, nicht um perfekt zu werden, sondern so zu leben, wie sie wollen. Falls sie das noch wissen. ihr Leben zu verändern. den Mut aufbringen, Dinge zu tun, Dinge alleine zu tun, auch wenn es sonst keiner tut. Wie sie mich anglotzen. Beschämt weg gucken. Sie glauben, dass wir Aussteiger sind. Und sich nicht trauen, auszusteigen, da sie von einer Gesellschaft umgeben sind, die sie schon immer prägt. Manchmal denke ich das ist der Punkt. an dem man anfangen muss. Manchmal glaube ich es sogar: Dass man ganz von vorne, bei den nächsten Generationen und den Gemeinschaften und Gesellschaften anfangen muss, der diese prägt. An Schulen und Unis und schlussendlich bei uns selber. Damit es Menschen gibt, Aussteiger, die ihnen quasi zeigen dass es geht, anders zu leben. Nach seinen eigenen Prinzipien; Und nach und nach eine Gesellschaft aufbauen die das lebt, was sie leben will. Zumindest bis zu dem Punkt wo die schon bestehende Gesellschaft einem versucht vorzuschreiben wie man zu leben hat. Warum immer gegen das alte protestieren? Ich glaube dass ein Teil des Raums schon da ist den man braucht um anders sein zu können. Wenn wir anfangen, den zu leben, dann zeigen wir dem, was uns vorschreibt im Interesse des Volkes richtig leben zu sollen, dass es anders geht, dass das für uns richtig ist.

Ey Leute, merkt ihr nicht dass bald all die Anti-Depressiva nichts mehr bringen? Dass es immer mehr werden, die am Medien, Medizin und Drogenkonsum verrotten? und ihr lacht euch ins Fäustchen weils den fetten Medizin und Medien Industriekonzernen immer mehr Cash gibt. Perfekt. Doch irgendwann werdet ihr merken, werden wir alle merken müssen, dass die Menschlichkeit in den Vordergrund gehört, der soziale Zusammenhalt. dass das glücklich macht. und dass uns der Konsum und das Ringen um einen höheren Gesellschaftlichen Status, der nur mit Geld zu erlangen ist, während andere in ihren Millionen rumkutschiert werden, nur davon abhalten.

Also, Leute, fangt an. Habt kein Schiss davor gesellschaftlich untergeordnet zu sein. Wir erfinden jetzt mal ganz utopisch eine Parallelgesellschaft, in der man nicht untergeordnet werden kann. und die zählt. Zeigt nicht nur dass ihr anders denkt, sondern auch anders lebt. Wir lassen uns nicht manipulieren. das erste was man tun kann, ist sich selbst zu ändern. da schließ e ich mich mit ein.

Liebe Grüß e an alle grünen, blauen, gelben und roten Haare, alle Piercings, Iros, Aufnäher, Schnorrer und was sonst noch dazugehört.

Krabbe

hacke peters

Moin. Gegründet habt ihr euch ja schon vor "Urzeiten" und habt dann etwa bis 1990 gespielt. Lasst uns mal damit anfangen, okay? Wie war eure Besetzung damals und was war der Grund anzufangen?

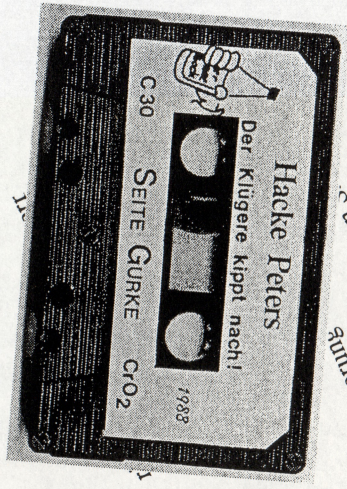
Hi Motte, ja stimmt wir haben die Hacke Peters schon mal zur Revolution von 1848 gegründet. Das Problem war aber, dass es zu dieser Zeit noch keinen Punk gab und auch keine E-Gitarren. Daher hat es dann noch mal bis 1987 gedauert, bis die ersten Songs veröffentlicht wurden. Wir waren ganz am Anfang zu dritt. Frank schrieb die Texte, ich (Chris) habe die Musik gemacht und Roland (TR-505) hat getrommelt wie programmiert. Ich war über Frank zum Punk gekommen und wir wollten unbedingt was Eigenes machen, aber leider spielte außer mir keiner ein Instrument. Deshalb musste ich die beiden Tapes mit einem 4-Spur Recorder vom ersten Azubigehalt alleine einspielen. Frank hat sich dann später zwar auch einen Bass gekauft und mitgespielt, aber eigentlich hatte er nicht wirklich Lust zu üben.

Könnt ihr euch noch an die Zeit erinnern? Was war damals anders?

Oh, das ist ja wie eine Zeitreise... In den 80ern war ziemlich viel anders. Es gab die D-Mark und die DDR, die Startbahn 18 West, Ronald Reagan und den kalten Krieg. Der Tschernobyl-Reaktor und die Challenger explodierten und es gab noch kein öffentliches Internet, kein Punk auf CD und noch keine bezahlbaren PCs. Letztens habe ich das Zitat gehört: „Das schnellste was wir damals hatten was FedEx". Es war außerdem die Zeit der Tapesampler und professionellere unabhängige Veröffentlichungen kamen als EP (Single auf 33 statt 45) heraus. Durch die Neue Deutsche Welle die gerade erst zuende war, hörten aber auch recht viele „normale" Leute punkige Musik. Last but not least hatten ganz viele Jungs einen Oberlippenbart, oh Mann, das war schon hart!

Insgesamt habt ihr zu jener Zeit zwei Tapes rausgebracht, die sogar relativ gut weggingen. Habt ihr eher darauf gearbeitet was zu veröffentlichen oder habt ihr nur so "rumprobiert", bis jemand auf die Idee kam das mal aufzunehmen?

Als ich die Tapes aufgenommen habe, gab es noch gar keine richtige Band mit Proberaum und so. Daher war es genau andersrum: Durch den Erfolg der Tapes wurden wir angestachelt die Songs auch endlich mal als richtige Band zu spielen.



Habt ihr das alles selber vertickt/produziert oder gab es Labelhilfe?

Die ersten Tapes habe ich komplett alleine kopiert, Cover ausgedruckt etc. und von Hand an den Mann gebracht. Dann bin ich in einem Malibu-Katalog (damals genialer Mailorder, der als einer der ersten eine eigene Punksparte hatte) über ein selbstproduziertes Tape gestolpert. Da habe ich dann auch einfach mal unser erstes Tape hingeschickt und nach ein paar Schriftwechseln bekam ich sonntagabends einen Anruf: „Hallo hier ist Malibu, schick uns doch mal… hm… so 25 Tapes“. Das wurden dann aber auch schnell mehr und so übernahm dann Frank Herbst von Blasting Youth Records bald das Kopieren der Tapes und der Cover. Aber Labelhilfe war das keine. Ich habe finanziell alles vorgestreckt und so günstig an Malibu weiterverscherbelt, dass es inkl. Porto gerade so 0:0 aufging. Mir war wichtiger, dass die Tapes zu erschwinglichen Preisen angeboten werden konnten.

1990 habt ihr euch dann aufgelöst. War die Auflösung der DDR ein Grund ☺

Die Auflösung kam nach etwas mehr als einem Jahr, nach diversen Besetzungsänderungen und wegen internen Querelen. Es war für viele von uns die jeweils erste Band. Da macht man Fehler und schlägt über die Stränge. Zum Schluss gab es aber fast mehr Stress und Diskussionen als Proben – das hat so einfach keinen Spaß mehr gemacht und ich habe für mich die Reißleine gezogen.

So, und wer kam dann 2006 auf die Idee die Peters wieder zu hacken? Der Alkohol? Wie sah es/sieht es eigentlich mit dem aus?

Ich habe, eigentlich mehr zur Erinnerung, www.HackePeters.de erstellt und die alten Tapes hochgeladen. Recht schnell wurde die Website dann von Sascha, dem damaligen Sänger und auch von Carsten, einem Freund aus alten Tagen, gefunden. Die fanden das beide cool und meinten spontan, dass sie gerne dabei wären, falls sich wieder was tun sollte. Damit war die Idee zur Re-Union geboren. Und los ging's!
Auch wenn die Songs fast ausschließlich von Alkohol handeln – ja klar wir waren damals noch jung als die Texte entstanden – trinken 2 von uns heute sogar begeistert alkoholfreies Bier ;o) Aber auch schon damals stand der Alkohol eigentlich nie im Mittelpunkt, es ging immer hauptsächlich um die Musik.

Was erwartet einen mit der neuen CD " Die CD die erst komplett fertig wurde als der Sänger bereits die Band verlassen hatte und daher in dieser Form nicht in den Handel kommt"?

Die CD enthält 10 geile Meilensteine der hessischen Punkrock-Geschichte ☺. Es sind je 4 Songs die bereits auf den beiden Tapes enthalten waren – aber noch 18 Jahre gereift sind und natürlich komplett neu und mit viel mehr Power eingespielt wurden. Dann ist noch ein 9. Song aus der Zeit kurz nach den Tapes drauf und ein weiterer, den Carsten beigesteuert hat. Insgesamt sind wir mit der Zusammenstellung und der Aufnahme wirklich sehr zufrieden und ich denke, dass die CD irgendwie etwas zeitloses hat. Viele alte Aufnahmen anderer Bands, die ich damals hoch- und runtergehört habe, kann ich mittlerweile nicht mehr hören, aber mit diesen Songs geht es mir komplett anders.

Kann man die tatsächlich nur downloaden oder auch irgendwo kaufen?

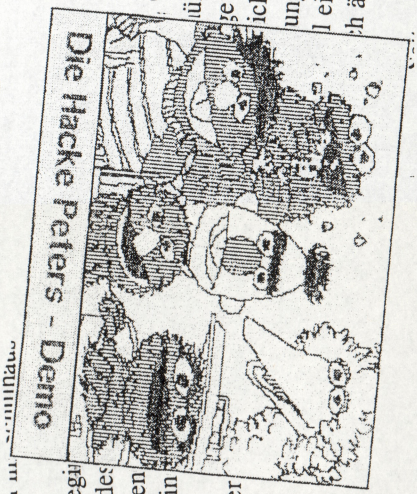
Eigentlich wollten wir ja eine kleine Auflage pressen um sie – wie damals die Tapes – zum Selbstkostenpreis zu verkaufen, aber dann kam gerade Peter dazu und wir fanden es ihm gegenüber etwas Panne, jetzt noch eine CD ohne ihn zu pressen. Aber zum Wegschmeißen waren die Aufnahmen dann auch zu schade, so haben wir uns zu diesem Weg entschieden.

Wie findet ihr den Musik-Download im Vergleich zu CD, Platte und Kassette?

Das ist natürlich ne geile und einfache Sache. Webspace kostet heute nicht mehr die Welt, die Songs sind schnell hochgeladen und stehen dann allen Fans sofort zur Verfügung. Lieber ein kostenloser Download und dadurch 3 neue Besucher auf dem Konzert. Denn gerade wenn man die Band noch nicht so kennt und daher keine CD kaufen würde, kann man bei einem legalen kostenlosen Download eigentlich nichts falsch machen. Das ganze sollte dann aber nicht auf Kosten der Qualität gehen, man sollte es sich schon mit Genuss anhören können.

Falls ihr jetzt noch irgendwas loswerden wollt, n Gruß oder so, hier ist die Möglichkeit. Ich bedanke mich auch recht herzlich für das Interview und das Geld dafür überweist ihr mir dann inner halt der nächsten Woche ☺

Motte, mach weiter so mit PANXNOTDEAD und danke für's Gespräch ☺
Ich wollte noch mal auf die aktuelle Besetzung zurückkommen. Die Hacke Peters 2010 sind: Peter-Gesang, Chris-Gitarre, Carsten-Bass und Olaf-Schlagzeug.
Besucht uns auf www.HackePeters.de und abonniert unseren Newsletter, dann seid ihr immer auf dem aktuellsten Stand, was Gigs und Veröffentlichungen angeht. Oder verlinkt uns bei MySpace.



Der HackePeters Steckbrief:

Name: Chris | Instrument: Gitarre | Alter: 43 | Wohnort: Wiesbaden | Unterkunft: Dachgeschosswohnung | Freund/in: Frau | Haustiere: Wollmäuse drinnen und Eichhörnchen auf dem Balkon | Schulabschluss: Fachabitur | Beruf: Dipl.-Ing. in der IT Branche | Berufung: Gitarrenverstärker kaufen und Sounds schrauben | Du hast drei Wünsche frei: Gesundheit und tonnenweise Glück und Geld

Name: Carsten (auch bekannt und unbekannt als Herr und Mr. Ebu – www.myspace.com/mrebu und /herrebu) | Instrument: Bass, Back-Vox | Alter: 41 | Wohnort: Rödelheim | Unterkunft: 2ZiKüBa + Proberaum | Freund/in: Diejenige wird glücklich sein | Haustiere: Ich rede mit Hunden und sie mit mir, aber z.B. Spinnen werfe ich, sobald der Winter vorbei ist, sofort wieder raus | Schulabschluss: 10. Klasse Irrealschule | Beruf: Nix „Offizielles" gelernt oder studiert, dafür in einem Ingenieurbüro hängen geblieben, das mich schon so lange ernährt, wie Motte alt ist ☺ | Berufung: Von allen "Normalos" mehr Toleranz abzuverlangen, damit sie daraus lernen | Du hast drei Wünsche frei: 1. Alle Materie im Universum soll wieder reine Schwingung werden / 2. Für die Welt: Jeder Eigennutz zum Schaden anderer soll sich sofort in das Gegenteil umwandeln / 3. Für mich: Davon leben zu können, wofür ich lebe

Name: HackePeter (bzw. theartistformalyknownasringel bzw. TURBODeAD) | Instrument: ja, aber hallo – und was für eins !!! | Alter: bald vierzigzehn | Wohnort: Äpplerhometown Höchst | Unterkunft: sechszimmerüberdreietagenplusdachbodenkellerhinterhofundwaschküch` | Freund/in: Erstaunlicherweise JA !?! | Haustiere: KillerMieze Shirkan | Schulabschluss: Fahrschule | Beruf: Schülerlotse | Berufung: Fahrlehrer | Du hast drei Wünsche frei: 1. ein Taxi zu jedem Gig / 2. eine Mindestgage von einer Kiste Bier pro Lied / 3. ein Taxi nach jedem Gig

Name: Olaf | Instrument: Bumm | Alter: 44 | Wohnort: Offebach | Unterkunft: Ja klar | Freund/in: Auch das | Haustiere: Diverse | Schulabschluss: Unglaublich, aber ja | Beruf: Das auch | Berufung: Musik | Du hast drei Wünsche frei: Warum?

Es dankt die Stasi 2.0

BIOTECHPUNK

das Blog über Rock, Metal, Punk, Oi...

www.biotechpunk.de

Die PANXNOTDEAD Ära ist zu ENDE! **Alles muss raus...**

10 x PANXNOTDEAD Nr. 3 // **7 Euro** (Verdienst 3 Euro) // Verkaufspreis: 1 Euro
10 x PANXNOTDEAD Nr. 4 // **12 Euro** (verdienst 3 Euro) // Verkaufspreis: 1,50 Euro

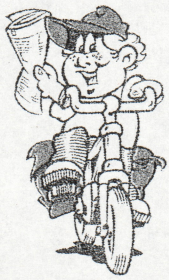
Gesamtpaket: (10 x Nr. 3 und 10 x Nr. 4) **nur 18 Euro** (Verdienst: 7 Euro!)

(andere Angebote möglich - einfach melden!!!)

Angebote für diese Ausgabe ↘

Wollen Sie sich etwas dazuverdienen?

Verteilen Sie für uns



1 Fanzine: 1 € (+ 0,85 Euro Porto)

5 Fanzine: 4,50 € (Verdienst: 50 Cent)

gilt nur für die NR. 5 !

10 Fanzines: 8 € (Verdienst: 2 Euro)

15 Fanzine: 11,50 € (Verdienst: 4,50 Euro)

Diese Tätigkeit als geringfügig Beschäftigter ist besonders geeignet für Schüler, Studenten, Rentner und Hausfrauen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Motte

panxnotdead-zine@web.de

Die Erzählung beginnt mit einem Blick durch die Fensterscheibe,

hinein in das Bäckerei-Café Schrunz, wo ein Käsebrötchen 75 Cent kostet. Ein wichtiger Wert für die Schüler des naheliegenden Gymnasiums, die sich mitunter auf dem Weg dorthin, sonst wohin oder anderswo schlechte Witze erzählen, nicht aber für einen anderen Typus Cafébesucher, welcher bevorzugt Espresso oder ein „Käffchen“ ordert und von der Teilzeitthekenkraft zum Tisch bringen lässt. Nebenan befindet sich ein Altenheim, beschäftigt sind darin außer alten Leuten ein paar Zivildienstleistende, die passabel bezahlt sowie passabel motiviert sind, weil nicht ganz freiwillig im Dienst; aber ohne Wehrpflicht und anerkannte Kriegsdienstverweigerer hätte der öffentliche Pflegedienst ein ernsthaftes Problem, welch Dilemma, und zu allem Überfluss ist es bald bestimmt wieder nasskalt regnerisch draußen und Guido Westerwelle ist Außenminister. Eigentlich kein climax dramaticus, weil man unsere Volksvertreter fast alle in die Tonne treten kann, sowie die Mechanismen, nach denen Bundespolitik funktioniert, die erst recht; alles eine Erkenntnis, die mir in den letzten Jahren schleichend kam, manchen wahrscheinlich nie in ihrem Leben, anderen hingegen schon irgendwann, aber ohne Konsequenzen für ihr Handeln, Denken oder Fühlen, so scheint es mir. Zurück zum Thema, welches z.B. die Platzierung des Ich-Erzählers außerhalb des Backwaren-Etablissement* sein könnte. (* oder >Establishment<)

Manchmal betreten Menschen das Geschäft, bei denen man sich fragt, was sie wohl bisweilen empfinden, worüber sie nachdenken, außer den üblichen privaten Problemen, obwohl die natürlich auch zu einem interessanten Individuum gehören, und manchmal kommt jemand, bei dem man sich das nicht fragt. Wer von beiden wär ich, wenn du draußen stündest und umgekehrt? Vorbei läuft ein sogenanntes Herrchen oder Frauchen mit Hund, und seltsam, obwohl die lederne Verbindung zwischen Herrchenhand und Hundehals bestimmt nicht die einzige zwischen den zweien ist, ist dieses Symbol der Ungleichheit trotzdem da, oder ist der Hund dem Herrchen dankbar, dass es ihn davon abhält fahrende Autos zu jagen; ich glaube ich zeichne gerade ein naives Bild von Mensch-Tier-Beziehungen im urbanen Europa des 21. Jahrhunderts. Bald ist Karneval, und darüber könnte ich mich eigentlich auch etwas aufregen, aber jetzt ist nicht der richtige Zeitpunkt, außerdem betritt graden ein Gastronomieinspektor das Café und ich wende mich ab, und zu der Skyline des Neubaugebiets, noch nicht ganz fertig und von ca. 8 gelben Kränen überragt. An den Kränen baumeln eisern, obgleich auch im langsamen Takt des Herzschlags der Natur, mächtige Ketten, die kein Werk verrichten. In eigener Sache: „Chaos ist interessant, und es sollte kein Muster im Text erkennbar sein, koste es was es wolle. Einen Defibrillator für den Herzschlag der Natur, bitte, und ein „Käffchen“. Heftig schüttelte es mich, „es“ ist hier ein eisiger andauender Windstoß, der um die Ecke zieht und mich zieht es in die Ferne, ich gehe mir eine Doku über ein Land in Afrika ansehen, die Überbleibsel des Kolonialismus sind unübersehbar, ich schaue lieber aus dem Fenster. (von Felix)

Sie

ich sah sie auf einem bahnsteig eines bahnhofs, hannover, bremen, sowas. wir waren auf dem nachhauseweg von einer demo, die anderen waren schon weitergelaufen, ich hatte keine zeit stehenzubleiben, wir stiegen in den zug, um dort erschöpft einzuschlafen oder zu -dösen. sie war klein, recht schlank und blond, soweit ich weiß. ich habe länger nicht an sie gedacht und die ohnehin schwache erinnerung verblasst unaufhaltsam.

ich glaube, sie trug einen kapuzenpullover. sie sah irgendwie etwas hilflos aus, etwas kaputt, aber dennoch schön, sie hatte einen grund, etwas fertig zu sein. vielleicht war der grund auch 'nur' der alltag um sie herum. wir schauten uns gegenseitig an, vielleicht einfach nur weil ich in ihr blickfeld gelaufen bin. ich spürte sofort zuneigung zu ihr. das konnte ich gerade noch feststellen, dann war der moment und die ahnung von einem zauber schon wieder vorbei. vielleicht hat sie mich sofort vergessen, vielleicht ähnliches gedacht wie ich. vielleicht existiert sogar irgendwo ein gegenstück zu diesem text. um es mit den worten eines "cabuflé" (kopfnuss #1) zu sagen: >>vielleicht bist du verliebt, und du wirst sie ziemlich sicher nie wieder sehen.<<

(ebenfalls von Felix)

+++ FANZINES AUS VERGANGENEN TAGEN +++

A&P

Nummer 3 (Sommer) und 4 (Herbst 1985)

Grundinfos: Angenehmes schwarz-weißes Schnipsel- und Klebelayout. 48 A4 Seiten gibt es für 2 Mark. Das A&P möchte Musik und Politik verbinden, sowie kritisch die Punkszene hinterfragen. So wird z.B. der Punker auf die Tierversuche in seinen gestylten Haaren hingewiesen. Insgesamt scheint das Thema Tierversuche, Vegetarismus/Veganismus und Tierbefreiung sehr aktuell zu sein. Nicht nur in dem A&P sondern auch in vielen anderen Zines werden Berichte, Boykottaufrufe sowie Bandinterviews zu diesem Thema ab-gedruckt. Die Interviews sind teilweise in demselben Muster. Dies prangern die Redakteure auch an, sehen jedoch leider nicht so viel Zeit, um tiefgehende Fragen zu stellen oder auch politisch sinnvolle Artikel zu schreiben. So sind die Politthemen nicht in der Überzahl, aber dennoch ziemlich gut. Sehr gut gefallen hat mir der Abdruck einer Story eines Skins, der anscheinend zu mehr Verständnis und Toleranz beitragen soll, aber leider auch wieder von Lesern sehr heruntergemacht wird. Dies ist der A&P Redaktion aber ziemlich egal, und so werden einfach eigene Gedanken geäußert, die sie für wichtig halten. Der Skinhead Spargel kritisiert an seinen Kollegen und auch an den Punks die zunehmende Vereinnahmung von Kommiwichsern und Rechten, er wünscht sich mehr aufeinander zugehen, wobei die Punks mehr oder weniger anfangen sollen. Er kritisiert, dass sein Bekenntnis zu Deutschland, gleich einem Bekenntnis zum Faschismus von vielen (u.a. Punks) dargestellt wird. Einiges ist zu kurz gedacht, aber insgesamt sympathische Gedanken.

Trotz aller Hasser und Nörgler, die ihren Arsch wohl nie zum Schreiben hochgekriegt haben, hat das A&P eine für damalige Zeit sehr hohe Auflage. Genauere Angaben habe ich bis jetzt nicht gefunden, vermutlich zwischen 500 bis 1000.

Politische Artikel sind außerdem in der Nr. 2 eine Müllfibel von Martin, einige Anarchiegedanken von Albert Asthma sowie Meinung zu einem folgenden Chaos-Tag Aufruf in Hamburg. Martin denkt, dass wir durch unseren Konsum bzw. Nichtkonsum von einigen Umwelt(un)verträglichen Artikeln, den Zustand der Mutter Erde nicht ändern können. Er schiebt die alleinige Schuld auf die riesigen Unternehmen, und vergisst dabei ganz, dass diese ja nur wegen unseres Konsums produzieren.

Die Gedanken von Albert Asthma zur Anarchie gefallen mir sehr, da er ähnlich wie ich mehr gleichberechtigte Gesprächsebenen fordert und den Anarchiegedanken mit mehr Weiterentwicklung in uns selbst und das Zugestehen dieser auch für andere verbindet.

Eine gewisse A-Korn-Front hat zu Chaostagen in HH eingeladen. Von A&P Seite aus wird ein hohles Sauf- und Krawalltreffen aber strikt abgelehnt. Sie wünschen sich jedoch, falls einige Punks doch in die Hafenstraße finden, ein Treffen, wo mehr Kontakt und Aktivität innerhalb der Punkszene hervorgeht.

Ein weiteres Thema ist noch Gewalt. Wix, der zwar Gewalt nicht als wünschenswert sieht und dem gewalttätigen Kampf der RAF kein Freiheitsziel abkauft, glaubt jedoch absolute Gewaltfreiheit in diesem System nicht als machbar. Ich verstehe dies so: in einem zukünftigen (Nicht)System etc. kann man ohne Gewalt leben, heute jedoch geht dies nicht. Ob der Weg zu der gewaltfreien Gesellschaft jedoch mit Gewalt zu bestreiten ist, lässt sich nicht erkennen. Ich hoffe es jedenfalls nicht.

Fazit: A&P versucht durch Szenereports aus deutschen Städten, aber auch ausländischen Berichten, sowie dem kritischen Auseinandersetzen mit Dingen innerhalb und außerhalb der Szene eine wirklich aktive und energiegeladene Punkbewegung zu unterstützen. Sehr gutes Fanzine!

Darf das Kanzler werden?

Die PARTEI

das Interview

1. Vorsitzender
Ulf Mittelstädt

Moin, stell dich doch bitte erst mal vor. Woher kommst du, wie heißt du.....

Ich bin Ulf Mittelstädt, 43 Jahre alt, von Beruf Lehrer und Industriekaufmann. Seit 1999 wohne ich in Mecklenburg-Vorpommern, seit letztes Jahr in Schwerin.

Du bist Vorsitzender des mecklenburgischen Landesverbandes der Partei DIE PARTEI. Was hat dich/euch dazu veranlasst eine Partei zu gründen? Und warum gerade DIE PARTEI, was macht DIE PARTEI aus?

Zu DDR-Zeiten haben wir Zettel gefaltet und in die Urne geschmissen, das Ergebnis war bei jeder Wahl gleich. Heute dürfen wir Kreuze machen, doch ändern kann man auch nichts. Die etablierten Parteien wechseln sich mit dem Regieren ab. Für den Bürger kommt nichts dabei heraus. Die Politiker versprechen den Bürgern zur Wahl alles, was das Volk hören will, um gewählt zu werden. Doch nach der Wahl ist nichts mehr davon wahr. Es geht schon längst nicht mehr um Inhalte. Es geht um Geld und um Macht. Aus diesem Grund ist die PARTEI für uns gute Gelegenheit, in der Politik mitzumischen. Wir sind eine junge Partei. Man muss sich nicht ewig lange hochdienen, genügend Posten sind noch zu vergeben. Alles das, was das Merkel, der Herr Schwesterwelle und bei uns in MV der Herr Sellerie verzappen, können wir auch.

Und genau deswegen gehen ja viele Menschen nicht mehr zur Wahl oder sie wählen ungültig. Warst du denn wählen bevor du deine Berufung bei der PARTEI erlangt hast?

Ja, ich bin immer wählen gegangen.

In den Medien ist DIE PARTEI längst dafür bekannt, die Mauer wieder aufbauen zu wollen. Wie genau stellst du dir diese Mauer vor. Ich wohne ja direkt an der Grenze und ich muss sagen, ich fände ne richtige Mauer scheiße. Oder ist dieser PARTEI-Punkt lediglich teil eurer Wahlkampagne und ihr wollt den 21%, die die Mauer wieder haben wollen, nur eine Stimme geben.

Die Mauer ist für uns eine Art Alleinstellungsmerkmal. Wir haben etwas in unserem Programm, was keine weitere Partei hat. Die Mauer darf aber nicht so verstanden werden, wie wir sie in der DDR erlebt haben. Einen Schießbefehl wird es keinesfalls geben. Die Mauer ist nur die räumliche Abtrennung der SBZ, einer Sonderbewirtschaftungszone. Statt 16 Bundesländer soll es nur noch 8 geben. Die neuen Länder bilden dabei diese SBZ, mit speziellen Verwaltungs-, Wirtschafts- und Steuerregelungen, um der bisherigen Benachteiligung entgegen zu wirken. Wir sind keine Ostalgiker. Wir wollen weder die DDR zurück noch alte Zustände herbeisehnen.

Ist diese Forsa-Umfrage (21% „wünschen sich die Mauer zurück") überhaupt korrekt? Ich meine, die haben bestimmt nur ein paar Hundert befragt, die wahrscheinlich alle jetzt noch die SED wählen....

Es steht mir nicht zu, FORSA zu bewerten. Dazu fehlt mir die notwendige Sachkenntnis. Ich gehe aber davon aus, dass FORSA seriöse und korrekte Umfrage- und Meinungsergebnisse veröffentlicht. Im Übrigen wurden ähnliche Umfragen von anderen Medien mit gleichem Ergebnis gemacht (z. B. STERN, SPIEGEL usw.)

Da wir dieses Jahr im Herbst Landtagswahl haben, möchte ich lieber darauf zu sprechen kommen. Kurz und knackig: Wie lautet euer PARTEI-Programm, was versprecht ihr den Menschen (was haltet ihr ein?), was ist euer endgültiges Ziel?

Wir versprechen nichts. Das überlassen wir den vermeintlichen Volks- Parteien und den Spaßparteien. Im Herbst wird unser Parteiprogramm beschlossen und verkündet. Mit uns wird vieles zu machen sein. Lasst Euch überraschen.

DIE PARTEI erreichte bei der letzten Wahl in NRW mehr als 10.300 Wähler/innenstimmen. Was erhofft ihr euch? Meinst du, ihr könnt die NPD überholen. Nach aktuellen Umfragen wäre die ja mit 4% wieder raus aus dem Landtag.

Prognosen sind interessant aber doch wertlos. Ich sage immer „Hinten kackt die Ente." Am Wahltag werden ab 18 Uhr die Stimmen gezählt. Nur dieses Ergebnis zählt. Unser Ziel ist 98% + X. Alles andere wäre nur Behelf.

Im Sat1 Film „Die Grenze" wird nach heftigen Auseinandersetzungen zwischen linkem und rechtsextremen Lager (die „neue Linke" gewinnt) die „Deutsche Demokratische Republik Mecklenburg-Vorpommern" ausgerufen. Kennst du den Film, wenn ja, was hältst du davon?

Ich kenne den Film. Die Handlung hat nichts mit unseren Visionen zu tun. Der Sozialismus ist Geschichte. Er hat seine Chance gehabt. Die Auswirkungen kennen wir alle zu gut. Unsere jetzige Gesellschaftsform ist sicherlich auch kein Knaller, aber momentan sehe ich da keine Alternative. Dem „kleinen Mann" ging es bisher in keiner Gesellschaftsform richtig gut. Weder unter Bismarck, Hitler, Honecker und schon gar nicht unter dem Merkel.

Die rechte Szene ist momentan stark am Wachsen bei uns. In Grevesmühlen wird das ehemalige Betonwerk „nationale Zone", die NPD eröffnet dort ein Bürgerbüro, es ereignen sich Farbanschläge auf Parteibüros und Jugendzentren .... wie beurteilst du das, habt ihr da auch Vorschläge?

Solange die NPD nicht verboten ist, wird sie immer weiter an den Grundpfeilern der Demokratie rütteln. Die PARTEI lehnt alles ab, was gegen unsere demokratische Verfassung gerichtet ist. Für uns ist es natürlich eine interessante Herausforderung, den Bürgerinnen und Bürgern unseres Landes die Möglichkeit zu geben, den vermeintlichen Volksparteien wie bspw. CDU, SPD, Grüne, Linke und der Spaßpartei FDP den Stinkefinger zu zeigen, ohne Nazi zu sein.

Okay, und wann geht es los mit dem Wahlkampf? Druckt ihr Flyer, Plakate, Aufkleber etc., um die zukünftigen Wähler/innen einzulullen? Habt ihr irgendeine konkrete Idee, wie man gut und mit wenig Geld viele Menschen erreichen kann?

Wie gesagt, im Herbst gibt es einen Sonderparteitag. Hier werden das Regierungsprogramm beschlossen, die Mitglieder für die Landesliste und unser Kandidat für das Amt des Ministerpräsidenten gewählt. Sodann planen wir auch unsere Aktionen für den Wahlkampf.

Die PARTEI

Wieviele Mitglieder zählt der Landesverband in MV denn momentan? Ist die Tendenz steigend? Wie kann man Mitglied bei euch werden und wie kann man euch bei dem Wahlkampf unterstützen?

In Deutschland gibt es über 8000 Mitglieder in der PARTEI. Mecklenburg-Vorpommern hat den kleinsten Landesverband. Zur Zeit haben wir 20 Mitglieder, Tendenz steigend. Uns ist bewusst, dass hier noch viel zu tun ist. Wir arbeiten dran. Wer Interesse hat, bei uns mitzumachen, darf sich gern einbringen. Wir vergessen niemanden, der uns den Weg zur Macht ebnet.

Der Bundesverband der Partei DIE PARTEI hat ja mit Martin Sonneborn einen Propaganda-Film gedreht. Wie schaut es da mit euch aus, soweit ich weiß gibt's nur Aufnahmen von „Wir pflanzen blühende Landschaften". Erzähl doch bitte noch etwas dazu....

Als der PARTEI-Film gedreht wurde, waren wir hier in MV noch in der Aufbauphase. Von uns war da keiner dabei. Die Aktion „Wir pflanzen blühende Landschaften" fand in Schwerin statt. Das war im April. Hier ging es darum, das Versprechen von Altbundeskanzler Helmut Kohl einzulösen. Bereits 1990 hat er es uns ja versprochen. Wir haben 20 Jahre später dafür gesorgt, dass blühende Landschaften zu sehen waren.

Wie kam dieses Vorhaben denn bei den Bürgern an? Sind da einige erschienen? Wie sind denn generell die Erfahrungen, wenn Bürger mit der PARTEI konfrontiert werden?

Viele Bürgerinnen und Bürger betrachten uns sehr oberflächlich. Weil wir die Mauer wieder haben wollen, sieht man uns als DDR-Fanatiker und ewiggestrig. Dabei sind wir doch die modernste PARTEI der Welt. Wir werden teilweise belächelt.
Und vielleicht noch eines: Ich sagte ja bereits, dass wir nichts mit dem ostalgischen Gedankengut im Sinn haben. Keiner will DDR-ähnliche Zustände zurück haben. Doch eines ist auch klar: auf der Seite der ehemaligen DDR, also in den neuen Bundesländern, leben die meisten Verlierer der Wende. Von wegen blühende Landschaften. Hier fehlt eine neue Gerechtigkeit. Dafür kämpfen wir.

Okay, dann möchte ich mich erst mal bedanken. Willst du noch irgendwas loswerden?

Ich bedanke mich für Euer Interesse. Mehr Infos findet Ihr auf unserer Homepage www.die-partei-mv.de. Wir freuen uns auf jedes neue Mitglied.

DAS VERSORGUNGSMINISTERIUM FÜR DEN ERNSTFALL BERÄT:

Sehr verehrtes Volk, liebe Bürger und Bürgerinnen,

Wir bitten um die sofortigen Aufnahme der „Rock-Band" Virus-X in unsere Kartei für Schwerstbehinderte durch Hörschaden. Anbei einige Infos zur besagten Band. Dieser Fall ist wirklich ernst.

Hochachtungsvoll,
Ihr Versorgungsministerium für den Ernstfall

VIRUS-X

Zur Band: Virus-X kommen aus Hessen (kann man vergessen) und versuchen seit 2008 Musik zu machen. Sie versuchen noch nicht mal Musik zu machen. Das, was sie machen, fällt unter keine Musiksparte. Dies sollte uns zu denken geben, da eine geeinte Bundesrepublik wie unser Deutschland nur spezifische und genaueste Einteilungen erlaubt.

Wir möchten trotzdem versuchen, diese „Musik" einzukategorisieren. Wir, das Versorgungsministerium für den Ernstfall, sind wirklich besorgt und hoffen mit der nun folgenden Beschreibung die Zustände besser beleuchten zu können und schlussendlich zu zerstören.

Virus-X ließen sich durch vermehrten Druck unsererseits doch in eine Schublade stecken: Mutanten-Core. Setzt sich aus folgenden Stilen zusammen: „Punkrock", „Hardcore", „Psychedelic", „Cowboy-Ska", „80iger Metal mit guten Frisuren oder gar keinen" und schlussendlich noch „Tschernobilly". Wir vermuten, dass diese Kreation entstanden ist, aus den unterschiedlichen musikalischen Vergangenheiten und den Musikgeschmäckern.

BENNI	Gesang
ANDREAS	Gitarre
MINE	Drums
ALEX	Bass
ROLAND	Gitarre

rasch und wurde zu einem Symbol der bedrohten Menschlichkeit. |

Die besagte, und unbedingt zu beobachtende Band, Virus-X plant folgende Gigs: bisher noch nix genaueres eingegangen
Sie würden aber für folgende, unbedingt einzuhaltende Kriterien spielen:

- **Getränke**
- **Brot**
- **5 Handtücher in 5 Farben**
- **Liebe (laut Selbstbeschreibung das Wichtigste)**

Zudem würden sie auch nicht ablehnen, wenn sie im Vorprogramm von Westernhagen spielen dürfen.

Kontakt: Kontakt, den wir erbitten zu verbieten, erhält man über die Bandeigene Myspace-Seite: www.myspace.com/virusaxe
Die erste Demo-CD ist erhältlich über die folgende Homepage:
www.klingbim.de/virusx/demo.html
Dort kann man auch einige Songs anhören.
Privaten (Email-)Kontakt erhält man über: virusx@klingbim.de
Die Band bietet auch einen Button an. Durchmesser: 2,5 cm | Preis: 1,50 Euro
(Anmerkung: Wir müssen dringend prüfen, ob dafür überhaupt eine Gewerbeerlaubnis vorliegt.)

mein veganer Rückblick ...

Am 1. Januar 2010 fasste ich auf der Rückfahrt von einer langen (unveganen und nicht-straight-edgen) Silvesternacht den Entschluss, einen Monat lang vegan zu leben. Voller Elan und Idealismus, noch mehr sinnvolles zu tun, probierte ich einige vegane Rezepte aus. Die Ergebnisse schmeckten meiner Familie meistens besser als mir, aber egal. Allgemeine Reaktionen meiner Klasse und weiteren Freunden waren eher von der Sorte, „Du spinnst doch" ☺ Aber ich blieb standhaft und die Meinung der anderen sollte sich bald ändern. Doch dazu später mehr. Dämliche Sprüche meiner kleinen Brüder ließ ich mir ebenfalls antun, doch das ist wohl natürlich bei Geschwistern ☺

„Darfst Du denn das noch essen?"

Verdammt nochmal, ich darf ALLES essen, ich mache es nur nicht! Die Sprüche kommen sogar heute noch. Nun gut, nach diesem Monat hatte ich aber so eine unbändige Lust, Schokolade zu essen, und schwupps, war der Monat vorbei. Die Schokolade schmeckte scheiße, und so wurde gleich der Entschluss gefasst, von nun doch vegan zu leben ☺

Meine anfänglicher Elan, was das Rezepte ausprobieren angeht, verflog sehr schnell und ich ernährte mich einfach und von Grundnahrungsmitteln. Und so ist es auch heute, ein Jahr später, noch. Soßen oder Sahne mochte ich nie wirklich, und den Reis und Kartoffeln esse ich dann einfach mit Margarine.

Ich sollte anmerken, dass die Lebensmit-tel in unserer Familie hauptsächlich biologisch, wenn nicht gar bio-dynamisch (Demeter) sind. Also um die Gesundheit brauche ich mir keine Sorgen machen.

Wo wir schon beim Thema Gesundheit sind: Ich war noch nie dick, eher untergewichtig, und durch den Veganismus ist es nicht „besser" geworden, aber auch nicht schlechter. Aber noch befinde ich mich im Wachstum, vielleicht nicht mehr in der Höhe (bin 1,89 m), aber in die Breite.

Anfang und Mitte des letzten Jahres war mir der Tierrechtliche Aspekt sehr wichtig. Mein Veganismus beruhte auf der Ablehnung von Qualen und Mord gegenüber Tieren. Die Ansichten, was unsere Mitlebewesen angeht, haben sich mittlerweile etwas geändert!

Im späten Sommer machte ich ein dreiwöchiges Praktikum auf einem biologisch-dynamischen Bauernhof in der Uckermark. Mir war es von Anfang an sehr wichtig, dass der Betrieb nicht Tiere zum Verzehr züchtet. Ich lernte jedoch sehr schnell, dass für eine gute Gärtnerei (mein Hof lebte nur vom Anbau von Gemüse und bissel Obst) die Tierhaltung wichtig ist. Ein Bauernhof sollte für sich einen geschlossenen Kreislauf bilden. D.h. die Menschen säen, der Mist von Tier und Mensch (ja, da wurde alles verwendet) wird zum natürlichen Düngen verwendet, gesunde Pflanzen wachsen ohne jegliche Chemie, diese können vom Menschen und vom Tier gegessen werden.

Ein gutes Zusammenleben zwischen Mensch, Tier und Pflanze!

So einfach geht das. Das ist eine Landwirtschaft, wie sie früher in Europa und heute noch immer in den ärmeren Gebieten betrieben wird. So sollte es meiner Meinung nach auch heute wieder vermehrt geschehen.

So war es für mich selbstverständlich, die Erzeugnisse des Hofes zu essen und mir keine extra Margarine z.B. zu kaufen. Fleisch habe ich aber trotzdem nicht gegessen.

Der Hof hatte einige Kühe, wovon drei Milch gaben. Das wäre ein Punkt, den ich kritisieren könnte als Veganer. Kühe halten für den Mist, ja. Für Milch, weiß nicht? Desweiteren gab es zwei Schweine, die ihr ganzes Leben damit verbringen konnten, Essensreste zu essen. Dies ist für den Hof sehr wichtig, da ein zu großer Kompost, sehr viel Kleintier anlockt, die wiederum die Erzeugnisse aufessen würden.

Kleines Beispiel wären die Waschbären, die den kompletten Mais so zerstörten, dass nix für uns Menschen übrig blieb, die Kühe sich aber um so mehr freuten.

Dies wurde einfach hingenommen. Da wird nicht irgendwas gesprüht, um die Tier zu vergiften, das ist dann einfach Teil des Zusammenlebens hier auf der Erde. Zwei Pferde hatte der Hof auch. Diese wurden für den Ackerbau benutzt, da man auf Maschinen weit möglichst verzichten will.

All dieses macht mir deutlich, dass es ein Fehler ist zu sagen, die Welt solle sich vegan ernähren. Auch aus dem Aspekt, des Klimaschutzes ist es nur bedingt richtig, Vegetarismus als am sinnvollsten zu deklarieren. Ganz klar, bei unserer Massentierhaltung und den ewigen Transportwegen ist der Fleischverzicht sehr sehr sinnvoll.

Aber wenn es darum geht, eine gesunde/lokale (!) Landwirtschaft aufzubauen, ist die Tierhaltung wichtig. Bedenkt doch mal, dass es weit aus sinnvoller ist, vom örtlichen Bauernhof zu kaufen (der vielleicht Tiere hält), als von irgend einem großen veganen Lebensmittelhersteller, der tausende Kilometer weit weg anbaut.

Gemisch aus Biographie, Predigt und Geklugscheiße – aber alles ernst gemein!

So viel erst einmal zu meiner momentanen Meinung zum Vegetarismus. Aber auch zu den vegetarisch und vegan lebenden Menschen lässt sich noch einiges sagen. Zuallererst stört mich sehr, eine arrogante und engstirnige Sichtweise auf das Thema zu haben. Um jeden Preis, MUSS es vegan sein.

„Hauptsache billig – egal wie teuer!"

Obigen Spruch finde ich sehr passend, nicht vom Inhalt, aber ihr versteht?!

Da wird dann zwar vegan gelebt, der gute Aspekt des Erhaltes der Erde wird vorgeschoben, aber es wird nicht bedacht, dass man vielleicht gerade dadurch das Gegenteil bewirkt. Ich möchte auf gar keinen Fall Veggies verteufeln, aber ich bitte Euch, auch die vorangegangenen Aspekte zu bedenken.

Denkt jetzt nicht, ich hätte auch ein Problem mit den ganzen militanten Aktionen, zur Rettung vieler Tiere. Ich glaube (und da bin ich mir ziemlich sicher), dass die ALF viel bewirkt hat und bewirken kann. Mich stört es einen Scheiß, wenn Firmen pleite gehen, für die Tiere, die leiden müssen, ist es ein absoluter Lichtblick. Trotzdem gibt es einige Dinge, wie schon gesagt, die wir nicht aus der engstirnigen schwarz-weiß Brille sehen sollten! Ich persönlich aß sehr gerne Fleisch und liebte Tsatsiki über alles. Dennoch erscheint es mir momentan sinnvoller mich vegan zu ernähren.

Ich sehe es auch als sehr interessanten Standpunkt, um mit anderen Menschen zum Thema Fleisch, Mutter Erde etc. zu diskutieren. Ich sage jedoch nicht, wenn ich mit jemandem rede, dass eine fleischfreie Ernährung, das Beste ist. Das allerdümmste, was man machen kann, ist predigen und das Herabsetzen des fleischessenden Gegenübers. Gespräche zu diesem Thema sollten immer locker sein.

Ich persönlich mag es gerne, zu grillen und Anti-Vegetarier-Witze zu erzählen – nur so nebenbei ☺

Also: Bitte mehr darüber nachdenken, und sich nicht über das Chaos hier beschweren. Hat irgendwer von Euch ein veganes Rezept für Tsatsiki?

Danke, Euer Motte

REFUSE
RESIST
REVOLT

neue homepage
ab februar 2011 online
www.black-mosquito.org
anarchistischer mailorder

BM BLACK MOSQUITO

VINYL-, CD- &
DVD-PRESSUNG

VINYL-EINZELFERTIGUNGEN
5"-VINYL-SINGLE
VINYL-ETCHING
GOLDENE SCHALLPLATTEN
SONDERVERPACKUNGEN
GRAFIK DESIGN

ELDORADO GMBH • RÖHRIGSTR. 31
63533 MAINHAUSEN • TEL. 06182-28880
INFO@ELDORADO-MEDIA.COM
WWW.ELDORADO-MEDIA.COM

mein werdegang

Wir schreiben den 3. März 2011. Im Moment geht es mir wieder ganz gut. Die letzte Zeit, seit etwa Dezember letzten Jahres, schwanke ich mit meinem Wohlwollen zwischen guter Laune und absoluter Langeweile. Letzteres überwiegt. Richtig langweilig ist mir eigentlich nicht, ich könnte den ganzen Tag etwas Sinnvolles tun, aber ich fühle mich in meiner eigenen Gedankenwelt gefangen und quäle mich mit Zweifeln an meiner Umwelt und meinem Idealismus, sie zu verändern. Wenn ich ehrlich bin, habe ich keinen Grund zu meckern. Ich habe eine wunderbare Familie, ne nette Klasse und seit zwei Monat habe ich mich der Liebe verpflichtet. Ich habe halt „lediglich" das Problem, dass ich in letzter Zeit ziemlich stimmungsschwankend bin und andererseits habe ich mich aber in genau dieser Zeit enorm entwickelt. Tja, so ist das als Jugendlicher und es ist teilweise schon ziemlich krass und intensiv.
In letzter Zeit versuchte ich viel über mich und meine Veränderung zu schreiben. Ist kläglich gescheitert und so bat ich meine Freundin Avly, sie möge doch bitte ein Interview mit mir führen. Fragen zu beantworten, liegt mir eher. Aber dennoch habe ich gerade einen „Schreib-Schub", den ich nutzen möchte, um meinen Werdegang der letzten 3 Jahre (ungefähr) darzulegen. Die Schule fiel für mich heute aus, da ich Halsschmerzen habe und dringend mal krank sein wollte. So richtig gut gelaunt war ich heute Morgen aber nicht, eher im Gegenteil, aber dann gab es einige Dinge, die mich aufhellten. Den Anfang machte gute Punkmusik. Es ist schon enorm, wie meine schlechte Laune dadurch wegläuft. Richtig schön war dann der Anruf von Uwe aus Wiesbaden, der bei der Druckerei Gegendruck arbeitet. Ich plane nämlich mit Avly an der Herausgabe eines neuen Zines und da haben wir uns jetzt schon Angebote geben lassen. Besagter hat ne coole und sympathische Stimme und Ik freue mir schon enorm auf den Auftritt seiner Band „BILDungslücke" bei uns im VEB in Lübeck. Das Wetter war heute so richtig herbstlich und da ich den Herbst liebe, lag es nahe rauszugehen Ich holte mein Mofa unter dem Wintermantel hervor und zu meinem Erstaunen, sprang es kurze Zeit später sofort an. So gefreut habe ich mich lange nicht mehr und flugs fuhr ich ne viertel Stunde durch die schönen grenznahen Wälder in unserem ostdeutschen Dorf. Unvorstellbar, dass ich dies vor 25 Jahren nicht hätte tun können, oder nur mit grüner Kleidung und einer Knarre. Kurz vor dem Abendessen las ich noch etwas aus Bäppis Nummer 10 und das schöne Gespräch gerade mit meiner Familie über mich und meinen Deutsch- und Geschichtslehrer sowie Rudolf Steiner gaben meiner guten Laune das gewisse etwas, welches mich jetzt dazu bewegt, zu schreiben! Danke!

Anfang 2008 lernte ich durch SchülerVZ einen Punk namens Toffi kennen, der etwas älter ist und aus Lübeck kommt. Etliche Stunden unterhielt ich mich im weltweiten Netz mit ihm. Dann lag es nahe, ihn persönlich kennenzulernen. Zuvor drückte ich mich lange, mir die Lübecker Punkszene anzusehen. Jedenfalls der klägliche Haufen, der versoffen in der Stadt hing, und mich Möchtegernpunk nannte. Das war echt ein Arschtritt. Ich wusste damals halt nicht, dass es auch aktive und nettere Punks gab ☺ Es war für mich also schon besonders, den ersten Punk (außer mir) kennenzulernen, und war umso erstaunter, dass mir meine Mama das erlaubte. Toffi erwies sich als einer der nettesten Menschen, die ich kennenlernte und als jemand, den ich immer um Hilfe bitten kann. Eines sei gesagt, Du bist großartig!
Mit ihm zusammen und einem weißen Ghettoblaster, der absolut Nicht-Punk ist (den wir aber mithilfe einer Spraydose verhässlichten), zogen wir zum Edeka vor der Lübecker Uniklinik. Dort wollten wir uns mit Mütze und Lisa treffen, die ich schon zuvor kurz auf dem Maifest auffer Walli kennenlernte. Ich war sehr gespannt, wie mein erstes Punk-Treffen ausfallen würde. Von beiden wurde ich erst einmal freudig begrüßt. Ich hatte mich zuvor riesig gefreut, als mir Mütze aufm Maifest sagte, dass er es großartig findet, dass ein 13-jähriger sich für Punk interessiert. Da war ich schon mächtig stolz. Den Anfang machte dann n Kasten Mecklenburger. Praktischerweise liegt mir ein guter Umgang mit Drogen. Ich merke, wieviel ich trinke und kriege es noch auffe Reihe aufzuhören. Es ist mir persönlich sehr wichtig, Kontrolle und Überblick über mich zu haben.
Irgendwann nachdem uns der Edekachef wegscheuchte, fuhren wir zu Mütze nach Hause. Dort haben wir einen wunderbaren Abend verbracht. Mein erstes Treffen mit Punks lief also echt richtig gut ☺ Um 2 Uhr machte ich mich mit Toffi auf den Weg zu ihm nach Hause. Es fuhr kein Bus mehr und so mussten wir zu Fuß los. Slimes Schweineherbst und unser Gesang dazu, begleiteten uns und wir kamen wohlbehalten nach einer Stunde etwa an.

PANXNOTDEAD Fanzine Nr. 1 - Reviews

„Inhaltlich zwar noch etwas unausgereift, aber scheiß drauf: Man merkt sofort, dass Motte das Herz am rechten Fleck schlägt. Insgesamt zwar nicht so das richtig Gelbe vom Osterei, aber mit Sicherheit auf dem richtigen Weg. Unbedingt unterstützen und Ansage an Motte: Weitermachen!" *(Obnoxious / PUNKROCK Nr. 9)*

„Hier wird DIY noch groß geschrieben, denn von Print ist nicht viel zu sehen. Alles fein und säuberlich ausgeschnitten, gestaltet und raufgekleistert. So müsste es eigentlich sein! OK, ich schreib mal wieder für´s falsche Fanzine!" *(Agnes / TAUGENIX Nr. 8)*

Mit Toffi fand ich einen Freund, über den ich auch Bekanntschaft mit dem Rest der „Szene" machen konnte. Asis gab und gibt es zuhauf, aber auch einige echt korrekte Menschen. Fortan verbrachte ich viele Wochenenden vor dem Sky in unserer Innenstadt. Etwa zeitgleich fing ich das PANXNOTDEAD an. Ich wuchs und mit mir auch mein politisches Interesse. Klar trank ich gerne Bier, aber Aktivismus und Politik war mir sehr wichtig. Ist heute immer noch so!

Die Nummer 1 hatte eine Auflage von 100 Stück und war 10 A4 Seiten dick, die ich an der Seite zammentackerte. Meine liebe Nachbarin Stephi stellte mir ihren Kopierer dafür zur Verfügung. Ich habe das große Glück, dass sich neben meiner Familie auch einige weitere erwachsene Freunde für meine Entwicklung interessieren. Zum einen halt Stephi, die mir immer bei irgendwelchen bürotechnischen Fragen zur Seite steht. Auch Christian, ihr Mann, unterstützt und interessiert sich für mich. Dann gibt es noch den Jugendwart meiner Jugendfeuerwehr, Reinhard, der mir u.a. nen A3/A4 Drucker schenkte und nen Laptop. Sein Sohnemann Fiete ist auch noch ein guter Freund von mir und selber im Autonomen Jugendhaus in Bargteheide aktiv. Insgesamt kann ich mich nur danken, für die vielen Menschen, die meine Entwicklung und mein Tun positiv interessieren und mich unterstützen!

Zurück zum Fanzine: Interviews gab es mit Maik vom Label Aldipunk, der Band Abriss West sowie mit einigen Punk-Genossen über ihren Werdegang und Punk-Philosophie. Die Fragen sind ziemlich uninteressant formuliert. An sich nicht ganz so langweilig, aber viel zu oberflächlich. Die ersten Reviews, die ich verfasste, waren teilweise aber nicht nur eine bloße Aufzählung. Ist schon krass, wie ich mich und mein Fanzine gewandelt haben, finde ich jedenfalls.

PANXNOTDEAD Fanzine Nr. 2 - Reviews

„Fanzine von den Nachwuchspanx heißt der Untertitel, und dass die Macher noch blutjung sind, merkt man bei manchen Artikeln deutlich. Alles in allem ein Heft, welches noch stark ausbaufähig ist, aber die Richtung stimmt auf jeden Fall" *(Dirk / BOMBE Nr. 67)*

„Das ganze ist natrülich von sehr viel jugendlichem Idealismus geprägt, macht aber trotzdem auch dann noch Spaß, wenn man bereits seit über 14 Jahre aus der Schule raus ist." *(Ute / OX Nr. 84)*

„Yeah, was für eine absolut coole Scheiße ist das denn bitteschön! 1000% diy PUNK FANZINE ruft es vom einem vollkommen zurecht vom Cover (...) entgegen und schon wird man sogartig hineingezogen in Herausgeber Mottes sympathischen `cut-an-paste´-Mikrokosmos und seine Sicht der Dinge. Wichtig ist hierbei ja eigentlich nur, dass endlich mal wieder n paar fitte Kids ihre Hintern hochkriegen, selber was auf die Beine zu stellen versuchen und mit Enthusiasmus und Leidenschaft die Fackel am Brennen halten wollen! Yep, fürwahr: 1000% DIY und 1000% unterstützenswert!" *(Ben accident / PANKERKNACKER Nr. 21)*

Die Nummer 2 mit derselben Auflage durfte jedoch 30 Seiten verbuchen. Interviewt wurden Wild Gift sowie einige Jungpunks. Ich schrieb noch etwas über Gewalt, wie man nen Fanzine macht und druckte auch Artikel von anderen ab. U.a. einen der Buntifa. Jenen übertitelte ich mit der provokanten Aussage „Antifaschten gegen Antifa-Faschisten". Heute würde ich diesen Artikel nicht unbedingt abdrucken. Nicht weil er mir nicht vom Thema gefällt, sondern weil er nichts ernsthaft rüberbringt. Meine Meinung zur Antifa hat sich jedoch nicht so stark gewandelt. Sagen wir so, ich unterstütze lieber andere Gruppen.

Zusammenfassend würde ich sagen, dass ich damals glaubte, meine Leser wären genauso jung und unerfahren wie ich. Alles ziemlich oberflächlich, aber hey... 14 Jahre! ☺ Danke nochmals an die Reviewer, die keine allzu schlechten Verrisse machten, sondern mich aufforderten, weiterzumachen. Mit der Nummer 3 gab es dann schon eine große Veränderung. Wenn ich mir was in den Kopf setze, dann neige ich leicht zum Übertreiben und werde etwas größenwahnsinnig. So kamen 32 A4 Seiten 500 mal (!) gedruckt zu mir nach Hause. Dazu beauftragte ich fairDRUCKt. Mächtig stolz trug ich Kartons in mein Zim-mer und fing sofort an, die Review-exemplare loszu-schicken. Inhaltlich drehte es sich um die Bands An Archia, Los Rezios sowie

PANXNOTDEAD Fanzine Nr. 3 - Reviews

„Motte weiß mit seiner Freiheit sinnvolles anzufangen, leistet seinen kleinen Beitrag für eine lebendige Szene und konsumiert nicht nur einfach. Jugendliche Unbeschwertheit trifft hier auf eine gewisse erwachsene Abgeklärtheit und diese Kombination öffnet dem PND die Türen, die es braucht, um einen festen Platz in der Fanzineszene einzunehmen." *(Steff / TAUGENIX Nr. 11)*

„(...)Was mich allerdings stört ist die sich wie ein roter Faden durch das ganze Heft ziehende, fast schon aufdringliche Aussage, dass die Punkszene heutzutage fast ausschließlich im Suff, Konsum und Passivität versinken würde. Sicher trifft dies für einen großen Teil unserer Kreise auch zu, allerdings bewegt sich Motte mit seinen 14 Jahren erst seit einem Jahr innerhalb der Punkszene, so dass ich es als etwas befremdlich finde, immer wieder durchschimmern zu lassen, dass früher alles besser war und Punk sich mehr und mehr zum Negativen hin entwickelt. Da Punks auch nur Menschen sind, lief auch szeneintern schon immer viel Scheiße und das wird sich auch in Zukunft nicht ändern. Wichtig ist nur, wie wir mit dieser Scheiße umgehen und vor allem, was wir mit unserem eigenen Leben anfangen. Irgendwie mag ich jedoch auch diesen jugendlichen, frischen und dementsprechend angepissten Elan, den Motte durch sein Heft ausstrahlt und darum würde ich es selbstverständlich begrüßen, wenn mehr Kids sich aufraffen könnten, um etwas wie das PANXNOTDEAD auf die Beine zu stellen! Also, immer schön weitermachen!" *(Jan / PROUD TO BE PUNK Nr. 13)*

AlieNurse. Die Fragen sind schon etwas besser, aber immer noch oberflächlich. Desweiteren schrieb ich Artikel über Kapitalismus und meiner Selbst. Etliche Artikel zog ich mir von Freunden oder aus anderen Fanzines. Einer über Punk-Selbst-Organisation ist sogar25 Jahre alt und immer noch aktuell. Auch machte ich mir die Mühe Mail und Webadressen von über 66 Labels/ Mailorder aus Deutschland zusammenzukratzen. Diese Liste benutze ich teilweise heute noch. Die Reviews sind so naja. Zum ersten Mal hatte ich auch Anzeigen im Heft. Über die Preise einer Anzeige war ich mir nicht im Klaren und so blieb es bei Verhandlungen mit Puke Music, Splashirts, Grandioso und Eldorado Media. Die Nummer 4 hatte dann schon 48 Seiten und wurde 400 x produziert. Ich habe aber immer noch massig übrig, da ich mich nie aufraffte, noch mehr Leute wegen Vertrieb anzuschnacken. Dafür gibt's die halt jetzt günstiger ☺ Checkt mal www.punkid.info! Persönliches gab es viel über mich und mein Leben, Klimaveränderung, den scheiß Chaostage Film, Abschied von der Gesellschaft (?), Aufruf zum Erhalt von selbst errichteten Dingen in unseren kreisen, Pseudo-Leserbriefe, Wahl-Test und schlechte Erinnerungsfotos an nen Punktreffen. Ihr seht, ziemlich vielfältig, habe ich aber nie wirklich tiefgehend dargestellt, sondern einfach kurz angeschnitten. Die Interviews sind aber schon um einiges besser. Mit Max von Torpedo Pottsau hatte ich mein erstes Interview, dass live auf Tonband aufgenommen wurde. Dazu verabredeten wir uns in nem türkischen Café. Zu Anfang mächtig angespannt, entspannte sich jedoch alles und wir laberten dann teilweise weit weg vom Thema. Auch die Rubrik „Fanzines aus vergangenen Tagen" startete ich mit der 4. Ausgabe. Die in dieser Ausgabe sind ja auch net so der Burner, aber die vorherigen übelst langweilig. Tja, mit den Reviews ist das so ne Sache. Da sollte man wirklich seine ganzen gedanken und das Herz drauf richten, damit der Reviewer auch zwischen den Zeilen liest. Ich finde es ja immer enorm, wie mich manche „auseinandernehmen" können! Das will ich auch, wo lernt man das? ☺ Trotz Anzeigen verhaspelte ich mich enorm in den Preisen. Punk sei Dank habe ich bisher nie n Kassenbuch geführt. Ist halt mein Konfirmationsgeld draufgegangen. Außer Ihr kauft mir jetzt noch welche ab, aber die Werbeanzeige habe ich ja gerade schon abgedruckt.

Erwähnenswert wäre jetzt eigentlich „nur" noch meine Veränderung, die sich im letzten halben Jahr vollzog.

PANXNOTDEAD Fanzine Nr. 4 - Reviews

„Wie gewohnt macht sich Motte viele Gedanken über die Punkszene und vieles sehe ich altersbedingt natürlich anders (...) Bei der Vorstellung von alten Fanzines hätte Motte vielleicht noch mehr ins Detail gehen können. Auf jeden Fall hat sich das Zine von heft zu heft gesteigert und ich bin mal auf die weitere Entwicklung gespannt. *(Dirk / PLASTIC BOMB Nr. 71)*

„Während der in diesem Jahr (...) Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz hatte ich endlich einmal die Gelegenheit, Motte persönlich kennen zu lernen. Die Gespräche mit ihm haben verdeutlicht, dass es für seine 15 Jahre nicht nur ein recht fitter Kopf ist, sondern sei ne Auffassung von Punk mit einer ordentlichen Portion Elan und etlichen schicken Ideen auszufüllen weiß. Sehr gut gefallen haben mir Mottes niedergeschriebenen Gedankengänge, die erneut beweisen, dass er nicht mit Scheuklappen durch die Weltgeschichte eiert, sondern sich selbst, das Verhalten seiner Mitmenschen oder die Zustände innerhalb der Sammelbeckens Punk kritisch hinterfragt. Der Rest des Heftes wirkt auf mich jedoch eher belanglos und oberflächlich." (Jan / PROUD TO BE PUNK Nr. 14)

Irgendwann fing ich an, mich für das bedingunglose Grundeinkommen zu interessieren. Dies ist eine Idee von einer freien Gesellschaft, in der jeder als Grundlage Geld erhält, dass die Existenz sowie etwas Teilnahme an kulturellen Dingen absichert. Das Faszinierende ist, dass man von jedem Menschen so positiv denken muss. Typisch ist die Reaktion, wer geht denn dann noch arbeiten? Wir haben alle so schlechte Menschenbilder in uns, bis auf das von selbst natürlich. Fortan engagierte ich mich nun in einer kleinen Lübecker Gruppe dazu. Ich bin da abgesehen von Alvy der Jüngste, und es ist schon immer wieder cool, wie sich Menschen aus eher „bürgerlichen" Kreisen über so einen jungen Punk freuen. Aber in den Augen bin ich ja wahrscheinlich gar kein Punk, weil ich nicht den ganzen Tage rumgammel und saufe! ☺ Etwa zeitgleich fing auch mein ernsthaftes Interesse an spirituellen Sichten sowie einigen Gedanken von Rudolf Steiner. Dieser, in linksradikalen Kreisen ja eher verpönte, Mensch hat echt einige Dinge gesagt, die für damalige Zeit krass waren und auch heute noch viel Bestätigung finden. Momentan versuche ich zammen mit Avly sein Buch „Die Philosophie der Freiheit" zu lesen. Es geht in etwa darum, wie ich mich aus triebhaften, inneren und äußeren Handlungsmustern befreien und möglichst intuitiv handeln kann. Das ist zwar nur ein minimaler Bestandteil seiner Werke, die allesamt auf über 6000 Vorträgen beruhen, aber das bisher am Besten zu Verstehende meinerseits ☺ Kritiker werfen ihm vor, seine Lehren würden auf rassistischen Gedanken beruhen. Richtig ist jedoch, dass es etwa 200 Sätze gibt, die nach heutigem Verständnis rassistisch sind. Diese dann als federführend in seinen Vorträgen (guckt Euch nochmal obere Zahl an!) hinzustellen ist absolut Schwachsinn. Ich teile auf gar keinen Fall alle seiner, bisher von mir verstandenen, Aussagen, aber ich hasse diese Oberflächlichkeit vieler Linksradikaler, nur weil er Gedanken äußert, die weit über Antifa, Antira, Antise, Antiho blablabla hinausgehen.

Ich finde dies genauso problematisch, wie versucht wird die Bibel wörtlich auf heute zu übertragen. Nicht nur fanatische Christen sondern auch Gegner liefern absolut stumpfe und oberflächliche Meinungen ab! Ihr merkt schon, mittlerweile, bin ich zu einem Menschen geworden, der den Glauben verstehen will und nicht hassen, weil er ja anscheinend so einengt und das Denken abnimmt. Ihr mit Euren Aussagen engt Euch selber ein!

Nun gut, um das Fass zum Überlaufen zu bringen, gestehe ich Euch nun meinen Beitritt zu 2 Parteien: DIE PARTEI und DIE VIOLETTEN. Erstere ist Euch bestimmt schon mal durch lustige Medienereignisse oder der aufgebauten Mauer aufgefallen. Oder Ihr lest mal das Interview hier ☺ Die andere ist eine Partei, die spirituelle Dinge und Sichten in die Gesellschaft tragen will. Teilweise äußerst radikale Menschen bei. Aber nicht im Sinne, wir gehen jetzt missionieren, sondern genau andersherum. Checkt einfach mal im Netz oder fordert Infomaterial bei mir an.

Am 3. Dezember 2010 konnte ich mich dann endlich aufraffen und mir und ihr die Liebe zu einem anderen Menschen eingestehen. Ich habe mit ihr zwar schon vorher einige Zeit verbracht und wir waren wohl die in der Klasse, die sich am Besten verstanden und irgendwie liebten, aber dies war dann schon ein großer Schritt für die Menschheit ☺ Für uns beide ist das wohl ziemlich neu. Ich hatte mich zuvor noch nie ernsthaft verliebt. Wenn ich das mal so sagen darf: Wir sind schon ziemlich besonders. Ich finde es ist so eine schöne Mischung zwischen jugendlicher Unerfahrenheit und Neugierde und unserem gegenseitigen ziemlich erwachsenen Verständnis.

Mit Alvy habe ich dann auch den Entschluss gefasst, ein neues gemeinsamer Fanzine samt Label und Mailorder zu starten. Den Namen KULTURPUNK habe ich mir zwar schon vorher ausgedacht, aber sie war einverstanden ☺ Ich glaube, dass dies ein etwas anderes Punkfanzine wird. Typischen Inhalt werdet ihr nicht finden. Also kurzum, weil ich mich verändert habe, wird es auch ein verändertes Zine geben. Auf den Inhalt könnt ihr schon mal gespannt sein. Wir basteln nämlich schon jetzt an den Ausgaben. Die erste wird auf dem Break the Silence Festival erhältlich sein!

Leute, Ihr seid wunderbar und ich danke für die bisherige Zeit und die Erfahrungen, die ich machen durfte. Wir sehen uns –

Euer Motte

MILENRAMA "cultura del autoengaño" (CD)
Famous female fronted HC-Punk from Catalonia/Spain.
Album OUT NOW!

LIVE: 1.4. JuZ St.Ingbert, 2.4. Störtebeker Hamburg, 5.4. Hamburger Hof Minden, 6.4. Bahia de Cochinos Castrop-Rauxel, 8.4. Panic Room Essen, 9.4. Kult 41, Bonn. **ALLE HIN DA!!**

NONSTOP STEREO "Wenn du loslässt erledigt die Schwerkraft den Rest" (CD)
Album OUT NOW!
BROKENSILENCE

Auf dem 2.Album des BASH!-Nachfolgers geht es deutlich schneller zur Sache als auf dem Debut "Solides Grundrauschen". Der endgültige Aufstieg in Liga 1 des teutschsprachigen Punkrocks.

THE KLEINS "Pavlovian Dogs" (CD / LP+)
Album OUT NOW!
BROKENSILENCE

Beeindruckender und abwechslungsreicher Rock'n'Roll-Punk, der glatt aus Schweden kommen könnte, aber trotzdem einzigartig ist. Weit entfernt von 08/15. LP kommt inkl. CD (100 limitierte Exemplare), alle anderen mit Downloadcode. Alle mit weißem Vinyl!

RILREC
PUNKROCKINDIELABEL
MAILORDER
ONLINEFANZINE

Auf unserer Homepage könnt Ihr in alle Songs reinhören. Besucht auch unseren Onlineshop mit jede Menge Angeboten (CDs ab 2,50 Euro!):
WWW.RILREC.DE

FIEBERWAHN

Guten Tag mein Lieber. Stell Dich doch bitte erstmals vor. Wie heißt Du, wie alt bist Du und woher kommst Du?

Jou, ich heiße Timo, bin 17 und komm vom Kaff bei Stuttgart.

Du hast Dir also überlegt, einfach mal ein Fanzine mit dem Namen „Fieberwahn" zu starten? Was war der Auslöser und wie kommst Du auf so einen Namen? Vielleicht aus einer Zeit, in der Du krank mit Fieber im Bett lagst und Mami den Namen dann passend fand? ☺

Also mit 12, 13 irgendwann mal angefangen Punkrock zu hören, so ganz klassisch erst Green Day und so Radiokacke, dann Nix-Gut und uffta-uffta-Deutschpunk und dann nahm das seinen Lauf bis heute. So mit 14, 15 hab angefangen Zines zu le-sen, u.a. auch deins, davor schon immer so die Bahnhofszines halt, wie das so is. Irgendwann kam mir dann die Idee einfach mal selbst eins zu starten, und das wurde dann sogleich in die Tat umgesetzt!

Ja der Name. Das war eigentlich so n Hirnfurz von mir und nem Kumpel, das Wort FIEBERWAHN haben wir da irgendwie so als Art Tag benutzt und überall hingeschmiert, und das hört sich ja gut an, also hab ich das einfach übernommen.

Verfolgst Du ein Ziel mit Deinem Fanzine oder klatscht Du Deine Interessen nur auf Papier des Selbstdarstellungsdranges wegen? Es gibt tatsächlich so Leute, die tun das und auch welche, die das lesen? (Siehe PANXNOTDEAD Fanzine ☺)

Hm, so ein Ziel ist ja eigentlich immer, dass ein paar Leute deinen Scheiß lesen, also eigentlich will mensch ja immer jemanden ansprechen, wenn man irgendwas veröffentlicht, so ist das eigentlich auch bei mir. Halt so den DIY-Gedanken verfolgen, was eigenes machen, was alternatives, kein Mainstreamscheiss. Klingt jetzt vielleicht ein wenig plakativ, aber im Grunde isses ja so.

Du lässt sehr häufig in der ersten Ausgabe verlauten, dass Du auch das Skateboard über die Buchstaben flitzen lassen willst? Leider steht gar nichts zu dem Thema drinne. Skatest Du? Wie siehst Du das im Bezug auf unsere lieben „Szenen"? Ich glaube, dass ist für viele peinlich, wenn man so etwas macht. Ich finde es schön, wenn jemand skaten kann, ich beobachte dieses Phänomen nur, dass Skaten wohl nicht hart genug sei. Erzähl mal was dazu?

Also von so einem Phänomen, dass jetzt hier Leute Skaten nicht hart genug finden, hab ich eigentlich noch nie was gehört. Klar gibt es Macker, die mal im Pit meinen nen Dicken markieren zu müssen mit irgendwelchen Karatetänzen, aber von solchen Tendenzen hab ich persönlich noch nix gehört. Ich skate selber und es ist auch schon so, dass die deutsche Skateszene im Allgemeinen ziemlich am Sack ist, was irgendwie Zusammenhalt und sowas angeht. Es wird ständig abgehatet und irgendwie dominieren die großen Firmen. Als 2008 das BOARDSTEIN Magazin eingestellt wurde ist da echt was zusammengebrochen, das war echt des beste deutsche Magazin auf dem Markt, die haben auch eher so ne alternative Schiene vertreten, hatte auch immer nen großen Musikteil im Heft und so, und haben da mit ihrem Weggang schon ein ziemlich großes Loch in der Skateboardmedienlandschaft hinterlassen.

Lass uns nochmal zum Anfang Deines Fieberwahns gehen. Du hattest mich vor Urzeiten mal angeschrieben, dass Du Interesse am Fanzine machen hast. Was ist danach eigentlich genau passiert? Ich meine, wie fing das damals an? Hattest Du Hilfe?

Nö, ich hab einfach mal drauf losgearbeitet, geschrieben und gemacht :), Berichte geschrieben, Interviews geführt und was halt alles so dazugehört. Was dabei rausgekommen ist könnt ihr bewundern, im FIEBERWAHN #1!

Mich würde interessieren, wie hoch die Auflage der ersten Nummer ist. Hast Du Dir schon Gedanken gemacht, wegen Vertrieb oder lässt Du das von alleine laufen? Also bei meinen ersten Ausgaben (Nr. 1 und Nr. 2) hatte ich eine 100er Auflage und da habe ich mich um Weiterverkäufer eigentlich nicht wirklich gekümmert?

Also ich hatte jetzt mal ne 50er Auflage, muss aber wohl noch mal nachdrucken, sind fast schon alle weg. Vertrieb mach ich alleine, Weiterverkäufer gibt's bis jetzt auch noch nicht, steckt alles noch in den Kinderschuhen.

Gibt es irgendwas, was Du jetzt schon wieder anders gemacht hättest bei der Nr. 1? Mir fällt auf, dass Du nicht genügend Rand teilweise gelassen hast und einige Zeilen ins Nirwana verschwinden. Das Zine lässt Du im Copyshop kopieren oder?

Ja das ist schon bisschen ärgerlich, aber mit etwas Phantasie sind die Zeilen ganze schnell wieder da :D
Kopiert wurde dat ganze bei nem Bekannten, der sich stolzer Besitzer eines Kopierers schimpfen kann.

PUNKIE

So, nun reicht es mit dem Fanzinerkram, mich interessiert Deine Persönlichkeit. Ich nehme an, dass Du noch zu Schule gehst? Was ist Dein angestrebtes Abschlussziel?

Ja, ich geh noch zur Schule, und versuch jetzt hier grad mein Abitur irgendwie auf die Kette zu kriegen. Klappt auch ganz gut bis jetzt ☺.
Danach strebe ich ein Studium der Betriebswirtschaftslehre und eine Karriere als Funktionär bei einer großen Bank oder einem großen international agierenden Konzern, ich möchte eine Frau, zwei Kinder, ein schönes Reihenhaus und einen Mercedes. Und dann Herzinfarkt mit 50!

Du hast auch einen Artikel abgedruckt, der das Thema Schule in Bezug auf Erziehung zur „Rädchenkompetenz" (à la „Kapitalismus funktioniert, wenn Du funktionierst") setzt. Ich habe ja des große Glück auf die Waldorfschule zu gehen, wo dieses Thema eigentlich genau andersherum angepackt wird: Wie fördere ich als Lehrer die individuelle Entwicklung meiner Schüler! Erzähl mal bitte etwas von Deinem Schulsystem...

Ja unser Schulsystem ist beschissen. Es gibt ja drei verschiedene Schultypen, Hauptschule, Realschule und Gymnasium und schon am Ende der 4. Klasse, also mit gerade mal 10 Jahren werden die Kinder sortiert und auf eine der drei Schulen geschickt. Somit ist ihr weiterer Lebensweg im Grunde schon besiegelt, wer später mal studieren kann und wer eben später die Drecksarbeit macht.
Mein Jahrgang hat sowieso die Arschkarte gezogen, weil wir jetzt im sogenannten Doppeljahrgang sitzen. Der kam wie folgt zustande: vor ein paar Jahren wurde die Zeit am Gymnasium in Baden-Württemberg von neun auf acht Jahre verkürzt, sodass noch schneller Humankapital für den Arbeitsmarkt vorhanden ist, indem die Schüler noch schneller durch die Bildungsfabriken geschleust werden. Jetzt bin ich im ersten sogenannten G8-Jahrgang, also im achtjährigen Zug. Über mir war bis letztes Jahr logischerweise der letzte G9-Jahrgang, also der alte neunjährige Zug. Für die letzten zwei Jahre, die sogenannte Kursstufe, also früher 12te und 13te Klasse, wurden jetzt diese beiden Jahrgänge, erster G8- und letzter G9-Zug aus Kostengründen zusammengeschmissen, sodass unsere Kursstufe jetzt aus ca. 300 Schülern besteht, was bei uns 14 Parallelklassen entspricht. Nur leider sind nicht ansatzweise ausreichend Räume, Lehrer und Arbeitsmaterialien vorhanden. Nach unserem Abschluss gibt es dann folglich auch doppelt so viele Schüler, die in den allermeisten Fällen einen Studienplatz oder eine Ausbildungsplatz suchen, was das bedeutet kann man sich ja vorstellen. Tausende werden ohne Studien- und Ausbildungsplatz leer ausgehen, weil diese einfach nicht vorhanden sind.
Man könnte noch ewig weitererzählen, das würde aber hier den Rahmen sprengen, aber wozu gibt's denn das Internet? Also ran an die Tasten wenns euch interessiert.
Ich kotz grad so dermaßen ab, ich glaub im neuen FIEBER-WAHN gibt's gleich noch mal nen Bericht dazu.

Wie stehen Deine Eltern und Verwandten zu Deiner Entwicklung? Irgendwie habe ich bisher nur etwas von einer „Punk-Entwicklung" gelesen und gehört, wenn es mit dem Elternhaus nicht so klappt. Ist das bei Dir der Fall?
Da habe ich auch das unverschämte Glück, bei allen Dingen, die ich tue, Unterstützung zu erhalten.

Jou, bei mir ist es ähnlich wie bei dir. Meine Eltern unterstützen mich eigentlich bei allem, was ich mach und teilen auch größtenteils meine Einstellung.

Was hatte es damals für eine Bedeutung für Dich, wie ist es heute? Glaubst Du, dass Punk eine Entwicklung in einem (jetzt bei Dir...) fördert, die zum kritischen Umgang mit sich und der Welt beiträgt, und die in miserablen Zeiten ordentliche Arschtritte verpasst zum Wiederaufstehen?

Ich denke auf jeden Fall, dass man durch die Berührung mit Punk, angeregt wird, anzufangen nachzudenken und aktiv zu werden gegen all die Scheiße, die hier so passiert.
Ich glaub ohne Punk wär ich heute nicht da, wo ich bin! Also danke dafür, an wen auch immer ☺

Du bist Vegetarier oder? Hast Du auch noch andere positive Eigenschaften, wie Straight Edge, Anarchist und Pazifist... ☺ Ist scherzhaft und auch ernst gemeint.

Jou, ich bin Vegetarier, aber kein Straight Edger und sehe mich selbst eigentlich nicht in so einer Schublade Anarchist/Kommunist. Ich kämpfe für eine befreite, klassenlose Gesellschaft, in der nach den Bedürfnissen der Menschen produziert wird, und nicht nach Profitinteressen einer kleinen Minderheit und in der es keine Ausgrenzung, in welcher Form auch immer, mehr gibt. Manche nennen diese Gesellschaft Kommunismus, andere Anarchismus, wieder andere nennen es Straßen aus Zucker. Muss jeder selbst wissen!

Du darfst ja bald wählen gehen (bei uns in Mecklenburg darf ich schon mit 16). Hast Du da eine Meinung zu, gehst Du wählen, wenn ja was? Glaubst Du, dass man als Punk alles darf, auch wählen gehen oder gar Mitglied in einer Partei zu sein. Oder gehört es als Anarchist „verboten" ☺ eine Demokratie (eine echte, nicht so ne Scheiße wie jetzt) zu unterstützen?

Ich denk immer, wählen ändert nichts, oder zumindest nicht viel, aber nicht oder ungültig wählen genauso wenig. Also wenn ich wählen können würde, würd ich wahrscheinlich die Linke wählen, als gar nicht, weil die halt noch die einzige Partei ist die noch so das einigermaßen beste Programm hat, gegen Auslands- und Kriegseinsätze der Bundeswehr, gegen Atomkraft, gegen Hartz4 usw.

Was auch mehr oder weniger ein Tabu ist in unserer „Szene" ist die Religiosität oder Spiritualität. Bist Du gläubig, egal in welcher Hinsicht. Wie stehst Du generell dem Übernatürlichen in all seinen Formen gegenüber? Ist es freiheitseinschränkend religiös oder spirituell zu sein?

Ich sehe mich selbst als Atheist, ich glaub an gar nix und sehe Übernatürliches als sinnlosen Schwachsinn! Und verdammt, bitte keept god out of punk and hardcore!

Ah schön, endlich hab ich was zu meckern ☺ Bitte erklär mir, weshalb es nichts Übernatürliches gibt. Ich verstehe nicht, wie man vorschreiben kann, dass Spiritualität nix mit Punk zu tun haben darf... Wenn für einen Menschen übernatürliches existiert (in was für einer Form auch immer), wieso sagst Du, dass er dann nichts mit der „Punk-Bewegung" zu tun haben soll. Dieser Mensch kann doch genauso kritisch sein und jegliche „Punk-Vorschriften" erfüllen, ich würde sogar soweit gehen, zu sagen, dass einige spirituelle Punks mehr Ehrlichkeit und Radikalität in sich tragen, als der Rest! Klar finde ich Mord oder Missionierung im Namen Gottes totale scheiße, aber wenn man sich ernsthaft mit Glauben auseinandersetzt, dann merkt man schnell, was es wirklich bedeutet.

Also so hab ich das nicht gemeint. Ich hege keinerlei Absichten, hier irgendjemandem vorzuschreiben, dass Spiritualität nix im Punk zu suchen hat. Jeder soll glauben an was er will, ob das jetzt die goldene Unterhose is, oder halt irgendein Gott. Aber ich persönlich halte solche Dinge eben für mich persönlich als völligen Schwachsinn. Und noch schlimmer sind Bands oder Leute, vor allem aus dem christlichen Spektrum, die versuchen die Szene zu missionieren, so was find ich einfach nur noch lächerlich. Meiner Meinung nach gehen christliche Grundsätze und die Ideen von Punk soviel Hand in Hand wie ein Elefant mit ner spinne.

Gibt es irgendetwas, womit man Dich unterstützen kann in Bezug auf Fanzine etc.? Hast Du da schon weitere Pläne, kriegen meine Leser exklusive Geheimnisse?

Unterstützen könnt ihr mich natürlich in dem ihr den Schund hier kauft, da freu ich mich immer drüber!
Ich freu mich auch über eure Zines, wenn ihr eins macht, und über Gastbeiträge natürlich auch!

Hast Du auch schon mal daran gedacht, einen Mailorder zu machen? (Das habe ich ja parallel gestartet...)

Nö, bis jetzt noch nicht. Kommt aber vielleicht ☺

Bist Du denn auch noch anderweitig aktiv, in politischen Gruppen oder so?

Jou, im Moment grade ziemlich im Widerstand gegen das Milliardengrab Stuttgart21 bei uns im nicht-ruhigen Schwabenland!

Ein wichtiges Thema habe ich noch vergessen. Landen bei Dir ausschließlich Punk, bissel Hip Hop und Elektro auf dem Plattenteller oder reicht Deine Toleranz von A bis Z?

Solangs ins Ohr geht, von A-Z!
Gegen Musikfaschismus, limitiert euch doch nicht selbst!

Und was passiert aktuell Deinen Plattenteller?

Aktuell ist das de neue Scheisse Minelli, und viel Trashpunk wie Napoleon Dynamite oder Nihil Baxter. Gegen Abend auch immer mehr Elektrogeboller, und seit neuestem auch ab und zu alter, guter (!) Ami Hip-Hop.

DO IT YOURSELF, DO IT TOGETHER!
SMASH CAPITALISM!

Wie stehts eigentlich um Deine heimatliche Szene? Gehen da jegliche Kulturen Hand in Hand, habt ihr Möglichkeiten zum Treffen und Austauschen?

Also wir haben in Esslingen ein jugendhaus, das Komma, wo öfters Punk/HC Bands spielen. demnächst z.B. the Casualties. In Stuttgart sieht das natürlich schon deutlich besser aus, was die Läden angeht, es gibt genug Jugendhäuser in denen eine Fülle von Konzerten veranstaltet wird, hervorzuheben wäre hier das Jugendhaus west im gleichnamigen Stadtteil.
Und in Stuttgart gibts jetzt auch endlich wieder ein selbstverwaltetes linkes Zentrum, das Lilo Hermann (isz-stuttgart.de). Die Szene geht schon ein bisschen Hand, auf Konzerten trifft man meist ein bunt gemischtes Publikum, allerdings herrscht in der linken Szene eher eine Spaltung vor, was sich meiner Meinung nach aber momentan, auch im Zuge der vielen Proteste gegen bspw. Stuttgart 21 verbessert.

Gibt es schon ganz exklusiv einige Infos zur zweiten Ausgabe?

also die zweite Ausgabe ist in der mache, soll natürlich dicker werden als die erste und jetzt halt in nächster Zeit auch mal fertig werden. Mehr will ich hier eigentlich noch nicht verraten ☺ watch out for da shit!

Die letzten Zeilen gehören Dir...

Jou, eh Motte, danke fürs Interview und Leute, lest mehr Zines, macht selber welche, seid kreativ!

FIEBERWAHN fieberwahn-fanzine@gmx.net

Nr. 1: Ah endlich ein neuer Altersgenosse. Der 17-jährige Timo haut seine erste Ausgabe heraus, und das mit einer deutlicheren Vielfalt als meine erste. Er führt ein kurzes Interview mit What we feel aus Russland, klaut einen Artikel über die griechische Situation von 2008, der hier mal erschienen ist, aber das PND fuckt the Copyright! Schon recht politisch geht es mit einem Bericht zur 1. Mai Demo in Stuttgart (liegt inner Nähe von des Timos seiner Mama ihr zu Hause) und einigen Gedanken zum fleischfreien Leben. Ein ebenfalls fremder Artikel behandelt das Schulssystem im Zusammenhang mit der gesellschaft und der Politik. Ich finde es gut, gerade hier kritisch zu sein, der Artikel besteht für mich jedoch eigentlich nur aus dem üblichen „linksradikalen, antikapitalistischem" Gelaber, das mir nicht sympathisch ist. Nichts gegen Linksradikalismus und Antikapitalismus, aber es ist einfach mehr Pauschalisierung und Rausgehaue von passenden Weltbildparolen, als eine ernsthafte und tiefe Auseinandersetzung damit. Die Gedanken gehen in eine berechtigte Richtung, aber das reicht nicht aus, um zu überzeugen. So jetzt aber genug zum Thema.
Neben einem Interview mit Kurzer Prozess (die ja echt eine mordsmäßig große fanziniale Aufmerksamkeit genießen) gibt es noch einige Reviews, DIY Kram und wietere Gedanken. Für eine erste Ausgabe klasse, kann aber noch mehr eigene Artikel beinhalten, die sich gesellschaftlichen oder politischen Themen widmen und gerne den Umfang steigern. Mach weiter so!

RANDGESCHICHTEN randgeschichten@gmx.net

Nr. 12: Für eine 12. Ausgabe muss ich ja in unserer absolut schnellebigen Gesellschaft ein Lob aussprechen, da die meisten Zines ja nach einigen wenigen Ausgaben wieder einpacken. Da die Randgeschichten Skatepunk versprechen, ist auch ein solcher vorhanden. Und zwar in Form eines kleinen Anstoßes sich als Anfänger auf die Bretter zu schwingen, eines Berichtes über die Eröffnung eines Skateparks sowie einige zammengeklatscht wirkende Informationen über ein paar Typen, die mit ihren Brettern auf Autos rumgurken. Ich muss einfach gestehen, ich kann mit Skaten etc. nicht wirklich etwas anfangen. Sehr sympathisch sind mir dagegen Mareikes persönliche Gedanken, die auf mich offen und idealistisch wirken. Neben einigen Band-Interviews gibt's noch Vegane Rezepte, und damit hätten wir ein recht vielfältiges und lesbares Heft.

PUNKROCK! P.O. Box 10 05 23, 68005 Mannheim | info@punkrock-fanzine.de | punkrock-fanzine.de

Nr. 13: Hervorzuheben in dieser Ausgabe ist das Interview mit den Aktivisten von Vegan Wonderland, die echt köstliches Festivalfutter machen. Desweiteren die tolle Idee fortan nicht nur Bands vorzustellen, sondern einfach Menschen ☺ Den Anfang dieser Reihe, die in den kommenden Ausgaben weitergeführt werden soll, macht Dominik, der in Barcelona wohnt und dort u.a. Konzerte organisiert. Ansonsten weist das Punkrock jede Menge Interviews, Berichte und Kolumnen auf, die recht unterhaltsam zu lesen sind. In letzter Zeit habe ich kaum Interesse an Musikkram, mich interessieren die Menschen, das Punkrock schafft jedoch trotz des kaum bis gar nicht vorhanden (Gesellschafts)Politik-Teils eine für mich lesenswerte Lektüre zu sein.

OVERBED SOCIETY Widukindstr. 25a, 26121 Oldenburg | overbredsociety@gmx.de

Nr. 1: Der werte Heini aus Oldenburg zaubert ein neues Fanzine daher. Ist zwar recht dünn mit 36 A5 Seiten, dafür inhaltlich vollkommen ausgefüllt. Interviews gibt es mit Burnt Cross, die schon seit Jahren die Tradition von Bands wie Crass weitertragen, mit 4 Mädels rund um die schwedische Crust-Punk Gruppe Contorture sowie mit einigen Aktivisten, die sich für das selbstverwaltete Zentrum SustAnZ in Osnabrück engagieren. Die Interviews sind echt gut geführt, der Punk-Journalist hat den Wunsch, wirklich Informatives und menschlich Interessantes an die Leser zu bringen und Belanglosigkeiten zu umgehen. Auch die persönlichen Artikel wie z.B. der Bericht vom Punk Illegal Festival in Schweden ist sehr unterhaltsam geschrieben und will auf gar kein Fall langweilen. Ich gehe stark davon aus, dass Heini schon einige Schreiberfahrung hat, denn dieses Zine ist spitze! Mach weiter so!

YOUNG & DISORTED

Nr. 5: Das Y&D ist aus Österreich. Ob das ein Unterschied ist zu deutschen Zines? Ich würde sagen nein. 68 A5 Seiten, nettes Layout und anständiger Inhalt. Die Österreicher BHF lassen einige Bemerkungen über sich, Politik, Veränderung, Religion ab, schönes Interview. Danach folgt ein ziemlich langer Kaffeeklatsch mit Pascal Briggs, das aber teilweise eher ne persönlich Unterhaltung wird. Politisch geht es dann mit den Schlurfs weiter. Dies waren Jugendliche, die unter dem NS ihre eigene nonkonforme Jazz/Swing Kultur schufen. Das Thema der Jugend während der NS-Zeit ist generell sehr interessant und wird auch im Proud to be Punk beleuchtet. Es folgen noch ein paar Kolumnen, Reviews, ein paar Fragen an F. Führer von Assophon und Club Déjà-Vu, ein Steckbrief des Comic-Zeichners Markus Magenbitter (checkt mal bei Abgefuckt sein neuestes Gekrakel) und ein paar Punk-Radios werden vorgestellt. Interessant ist der Artikel über Death, dies waren drei Brüder die 1974 (!) schon musikalischen Punk-Terror machten. Tja, da haben sich's die scheiß Sex Pistols nur abgeguckt. Die Comics am Anfang und Ende runden das kleine, nette Fanzine ab. Ich freu mich auf die Nr. 6.

HUMAN PARASIT Phillip Bäppler, Norderstr. 35, 24939 Flensburg | humanparasit@web.de

Nr. 10: Pünktlich zu seinem 30. Geburtstag schmiss Bäppi ne Party, auf der es die Nr. 10 geben sollte. Ich setzte mich mit Joe und Malte in Zug und wir fuhren gen Dänemark - nach Flensburg. Tja, über das Festival (das mir sehr gut gefallen hat, ich hab nur so viel gepennt☺) will ich nicht so viele Worte verlieren und lieber zum Zine kommen. Die auf 200 Stück limitierte Ausgabe ist eher eine Chronik der bisherigen Human Parasit Ausgaben, mit Berichten aus der Zeit und Kolumnen von seinen Freunden unterlegt. Natürlich gibt es auch noch Interviews von befreundeten Bands, wie mit Knuste Ruter aus Oslo, Abfukk... und mit Freund Timo von Alerta Antifascista... Bäppi schreibt sehr unterhaltsam über sein Leben, Gedanken und Erfahrungen, die er in den letzten paar Jährchen gesammelt hat. Es ist auch echt interessant zu verfolgen, wie er sich und natürlich wie sein Zine sich aufgebaut hat. (gibt es eigtl. nicht mehr zu kaufen)

ROHRPOST T. Osterkamp-Koopmann, Am Schützenplatz 18a, 26409 Wittmund | rohrpostfanzine@yahoo.de

Nr. 9: Das Fanzine vom lieben Turbotorben aus Ostfriesland ist wohl eines der vom Inhalt her umfangreichsten und vielfältigsten Zines aus deutsche Lande. Unterstützung gibt's von FallusFelix, der eine Kolumne und einen Bericht zum Punkertourismus in der Schweiz beisteuert, von Jerome der sich eine Auseinandersetzung mit Punk und Gesundheit wünscht und dazu sinnt, sich mal wieder dem Körper zu widmen und selbstverständlich wieder von Maren, die sehr bewegend von Ludwig Baumann erzählt, der sich für die Rehabilitierung von „Kriegsverrätern" einsetzte, die unter Hitler lebten. Ebenfalls politisch steht es um den Bericht vom Klimagipfel in Kopenhagen und um die Kinderarbeit bei der Herstellung von Grabsteinen. Neben Band-Interviews mit Ape Attack, Schloidergang und Sturzflug finden sich noch persönliche Gespräche mit Trevor von Pöbel & Gesocks sowie mit Jerk der echt viel und interessantes zu erzählen hat. Gefällt mir. Das war es jedoch noch nicht – wie gesagt: umfangreich und vielfältig!

DER LETZTE VERSUCH Jerk Götterwind | jerkgoetterwind@web.de

Nr. 18: Ok, ich muss mich zusammenreißen, jetzt keine Lobeshymnen zu singen wo ich schon die Verantwortung trage, etwas über dieses Zine zu schreiben, sonst laufen gleich alle weg und ich kann das Reviewen dieser von mir hoch geschätzten paar Seiten (naja, immerhin 70 Seiten ohne Umschlag, also eine ganz schöne Leistung, auch wenn diese Ausgabe anscheinend auch etwas länger von ihrer Vorfahrin bis zur eigenen Veröffentlichung brauchte) gleich lassen…

Es war mir eine große Freude, dieses Heft zu lesen, dieser Mensch hat echt wahnsinnig interessante Gedankengänge und ist dann auch noch begabt, sich gut ausdrücken zu können. Das ist sowohl bei den vielen Artikeln zu sehr unterschiedlichen Themen, in denen er sich sehr offene persönliche und ernste Gedanken macht als auch bei den Gedichten zu merken. Die Interviews scheinen mir gut recherchiert zu sein, die Berichte von Konzerts und Festivals habe ich mit einem Grinsen verschlungen auch wenn ich zugeben muss, die meisten Bands (noch) nicht zu kennen (das liegt aber an mir, nicht an den Bands). Eins noch (irgendwie find ich immer noch nichts, was so richtig "negativ" zu nennen wäre, deswegen ist das auch noch "positiv"): Ich finde das Layout gut, ich hab auch schnell gelernt, das Heft "richtigherum" zu halten ☺ (dieses Review ist von Avly)

AKROX Michael Jost, Vor dem Bardowicker Tore 18, 21339 Lüneburg | elmicha@akrox.de | www.akrox.de

Nr. 6: Seit fünf Jahren las die Welt nichts von El Micha, aber nun erschien seine sechste Ausgabe. Das Interview mit Cleansweep finde ich eher langweilig, mit dem Bericht über Helgoland wird es schon unterhaltsamer, den Höhepunkt dieser Ausgabe bildet aber wohl die Fragerunde mit dem Konzertfotografen Christian Bendel, dass ich echt interessant finde, wie auch der Tratsch mit Neue Katastrophen und Mutabor. Dies und viel mehr gibt's für schlappe 1,50 Euro, Testen!

STADTMANDAT Jan Krieger, Johann-Justus Weg 136, Haus 4, 26127 Oldenburg | stadtmandat-ol@web.de

Nr. 3: Das Stadtmandat ist eher regional ausgelegt. Trotzdem macht es Spaß es zu lesen. Inhaltlich haben wir da einmal Fußball (meine Stadt, mein Verein, Football against racism in Europe,...), Stadtgeschehen (Hausbesetzungen, Oldenburger Filmfestival, Bildungsstreik...) und Musik (Reviews, Oldenburger Musikgeschichte...). Für Bewohner/innen der Stadt Oldenburg sicherlich sehr interessant und empfehlenswert. Doch auch für mich, der noch nie in Oldenburg war, ist das Stadtmandat interessant. So ne geile Mischung aus Politik, Fußball, Musik, Stadtgeschehen bräuchten wir auch in einer Lübecker Zeitschrift (die nicht LN oder so heißt!). Das Heft wird kostenlos herausgegeben und verzichtet auch auf Werbung – Kompliment!

Nr. 4: Fußballfans (und ihre Fahnen), Studenten (und ihre Proteste), Oldenburger/innen (und ihre Musikgeschichte) und Punkrockfans (die wie ich auf das Oldenburger Label Antikörper Export stehen) kommen hier nicht zu kurz. Wer jetzt nicht ganz blöd ist, dem sollte der Inhalt jetzt klar sein. Wie schon zuvor, nettes Heft, das ich aber layouttechnisch und schreiberisch (also deutsche Rechtschreibung ☺) verbessern würde.

Nr. 5: Wieder das übliche. Bis auf den Bericht über das Frogtown Filmfestival ist diese Ausgabe eher schnell verflogen.

USELESS Rene Brocher, Johannesstraße 65, 41061 Mönchengladbach | info@useless-fanzine.de

Nr. 103: Boahh! Alles farbig und A4. Genau das, was ein Punk Fanzine niemals sein sollte ☺ Ich finds vollkommen okay und das besonders für den einigermaßen anständigen Preis. Auf den 60 Seiten ist jede Menge Werbung, aber wie willste auch sonst die Farbe finanzieren. Von mir aus hätte es innen drinnen weniger Farbe sein sollen, aber der Inhalt zählt. Interviews mit Rentokill, The Gaslight Anthem, Wolverine Records, The Ataris, 206, Anti Flag (viel zu kurz), Killerpilze (echt interessant und lustige Idee), Lighthouse Project, Trashmonkeys und Gunner Records. Richtig cool finde ich die Interviews mit der Feuerwehr, dem Roten Kreuz und dem Dixiklo-Vermieter, die alle etwas zum Force Attack beitragen. Noch Reviews, n Reisebericht, Kolumnen, Konzertberichte und ein Bericht „wie ich zum Verfassungsfeind wurde". Thema dieser Ausgabe ist aber Essen. Dazu schreibt Macher Rene über seine Vorlieben, aber insbesondere seine Abneigungen (noch höflich ausgedrückt), macht ein Interview mit Koch Ole Plogstedt (siehe Fast Food Duell auf Sat1 und „Rote Gourmet Fraktion" – Kochen für Rockstars) und zu guter letzt und voll interessant mit dem Vegan Wonderland, die zum einen nen Veganen Versand anbieten (www.vegan-wonderland.de) und auch Kuchen, Torten und Muffins (natürlich vegan!) auf deiner Veranstaltung machen. Nettes Heft, aber teilweise ist das Layout zu verschwenderisch und dann überlegt man sich zweimal ob man dann den Preis für bezahlt. Gefällt mir aber! Was ich nicht verstehen kann, dass so viele auf dem farbigen Layout rumtrampeln und sagen, dies sei kein Fanzine mehr oder so. So ein Gelaber finde ich total scheiße.

PROUD TO BE PUNK Jan Sobe, Stockartstr. 15 HH, 04277 Leipzig | jan.sobe@t-online.de

Nr. 15: Und flugs kommt in meinen Sommerferien die nächste Ausgabe des PTBP in meinen Briefkasten. Großes Lob, das Jan so häufig sein Zine veröffentlicht. Seinen Schwerpunkt setzte er diesmal auf die Thematik des Nahostkonfliktes. Er unternahm nach Israel eine Bildungsreise, die die Grundlage des in vier Teile geteilten Artikels ist. Für all diejenigen, die zwar häufig mit diesem Thema konfrontiert werden, bisher aber noch nicht wirklich in die Materie blicken konnten, bietet dieser Text einen ersten Einstieg, abseits üblicher gut/böse (Vor)Urteile. Neben einigen Band Interviews (The Minc aus Russland, Reisegruppe Morgenthau aus Brandenburg) gibt es eine Vorstellung des Taringbabi Kollektivs aus Indonesien, das mir mit ihrer Idee, in der Mitte der Gesellschaft zu wirken, sehr sehr sympathisch ist. Gesellschaftspolitisch geht es weiter – mit einem Bericht über die traditionsbedingte Genitalverstümmelung an Frauen, ein Interview mit Aktivistinnen aus Jans Umfeld, die sich der Verbesserung der Lebenssituation von Asylbewerbern annehmen, und ein kleiner Einblick in die Aktivitäten und Biographie des AIM (American Indian Movement), die sich als Bewegung gründeten, um gegen die ungerechte, unmenschliche Indianerpolitik der USA vorzugehen. Das war es natürlich noch nicht. Das PTBP ist dank einer Vielfalt aus Punk, Musik, Gesellschaft und Politik, die gekonnt durch Jans Schreibverständnis von Unterhaltung, Tiefe und Weitsicht zum Ausdruck kommt, das beste Fanzine derzeit!

SCHLAMMROCK hoeppi77@web.de

Nr. 4: Das Schlammrock betitelt sich selbst als „Das Lifestyle und Wellnessmagazin". Und ich muss sagen, die Herren pflegen einen sehr anständigen Lifestyle und bieten mir als Leser einen Wellness, der von Unterhaltung in Form von Grinsen bis lautstarkes Lachen und interessantes über Politiker nur so trieft. Mehr kann ich eigentlich nicht sagen – Holt euch dieses Heft und genießt es!

STRAPAZE strapaziert@freenet.de | www.strapaziert.blogsport.de

Nr. 2: Das Strapaze würde ich eher als ein Fanzine sehen, dass mehr Wert auf persönliche Geschichten und Meinungen legt. Los geht's mit einem langen und ausführlichen Kaffeeklatsch mit einem gewissen Dennis von der Berliner Punkband Drei Flaschen. Jener erzählt von vergangenen Erfahrungen, die mir als jungen Menschen recht interessante Einblicke ins „früher Punk-Sein" geben, langweile mich jedoch wenn Dennis in Fussballgeschichten abdriftet. Den restlichen Teil füllt so mehr oder weniger ganz eine Reportage über Punk in der DDR. Der Schreiberling hat sich sehr viel Mühe gegeben und behandelt viele interessante Themen wie Fanzines, Bands und Verwicklungen in Staat und Stasi. Desweiteren legt uns ein Kollege vom ZEITmagazin seine Sicht auf Punk von 1977 dar. Davon abgesehen, dass der Artikel wohl nicht alles erfasst, was Punk damals ausdrückte, bin ich doch recht froh in einem anderen Umfeld aufgewachsen zu sein und ziemlich anders auf viele Dinge blicke.

UNDERDOG Fred Spenner, Narzissenweg 21, 27793 Wildeshausen | fred@underdogfanzine.de

Nr. 35: In dieser Ausgabe dreht es sich hauptsächlich um Homophobie, Homosexualität und kurze Abhandlungen weiterer sexuellen Identitäten und der Intersexualität. Ich fände es schwer, in diesem Durcheinander dieser Thematik durchzublicken, wenn ich mich noch nicht so damit auseinander gesetzt hätte.

Ich lernte Anfang dieses Jahres einen Zwitter (mit der „normalen männlichen" Schreibweise umfasse ich alles und jeden!) kennen, der mir vor Augen führte, dass man ganz klar trennen MUSS zwischen den Homo-, Bi- und Transsexuellen und den Zwittern. Viele Aktivisten neigen dazu, Intersexualität zu einer Identität zu machen und teilweise der Transsexualität anzunähern. Jeden Tag wird ein neugeborener Zwitter in deutschen Kinderkliniken zu einem „äußerlichen Jungen", meist jedoch „Mädchen" zwangsoperiert. Das Anliegen der Zwitter (Menschenrecht auf körperliche Unversehrtheit) hat rein gar NICHTS mit dem Anliegen der Homo-, Bi- oder Transsexuellen zu tun!

Nun gut, zurück zum Fanzine☺ Diese Trennung hätte Fred noch stärker ausarbeiten können. Generell muss man sagen, das das Spezial sehr gut ausgearbeitet ist auf eine vielfältige Weise dem Leser die Thematik näherbringt. So gibt es ein Interview mit Queer Punks, das jedoch dringend ne Einleitung (was ist queer überhaupt?) nötig hätte und ein ausführliches und interessantes Interview mit einem schwulen Punk.

Zu der Frage, wie wir die Menschen, deren Identität oder soziale Rolle nicht ihrem biologischen Geschlecht entspricht, definieren wollen, fehlte mir persönlich etwas Geschriebenes, dass Mann und Frau als heutigen Begriff „zerstört". Fangt an, einen Menschen in seinem ganzen Wesen zu sehen – nichts sonst.

Lieber Fred, Du hast ne anständige Ausgabe hingezaubert, die eine intensive Auseinandersetzung und Recherche aufweist. Auch wenn Du vielleicht nicht so positiv von Steiner und der Anthroposophie denkst wie ich, möchte ich Dir ein passendes Zitat von ihm nicht vorenthalten:

Nr. 36: Das Underdog Fanzine hat, so finde ich, eine man kann schon sagen hohe journalistische Qualität, die sich nicht unbedingt dadurch äußert, völlig objektiv eine Sache zu beschreiben, sondern eher durch eine innere Tiefe, Ernsthaftigkeit, etwas zu diskutieren bzw. eine Grundlage dafür zu schaffen. Dies äußert sich in dieser Ausgabe an der Thematik des Straight Edge Lebenshaltung – wie immer sehr umfangreich: Persönliches, über die Geschichte, rechte Entgleisungen und ein Interview mit einer Studentin, die SxE als Diplomarbeit auseinandernimmt. Außerdem gibt es in dieser Ausgabe Interviews mit Maz von Spastic Fantastic Records und Yakuzzi Tapes sowie mit einigen Geocachern. Geocaching ist sozusagen moderne Schnitzeljagd mit GPS Gerät. An sich eine interessante Sache, aber mir persönlich ist dat nichts. Neben den Standards wäre noch der Artikel der Jungen Linken hervorzuheben, der den sogennanten Extremismus und die Rechtfertigung einen solchen überhaupt zu erfinden auseinandernimmt.

Im Verborgenen jedes Menschen ruht etwas vom anderen Geschlecht. Angesichts dieser Tatsache hört die Möglichkeit auf, im strengen Sinne des Wortes von Mann und Frau zu sprechen, sondern man muss sprechen von männlichen und weiblichen Eigenschaften. -Rudolf Steiner-

Sehe ich
mein Menschen-Sein
und
Sehe ich
Dein Menschen-Sein

Sehe ich
mein Menschen-Sein
und
Sehe ich
Dein Menschen-Sein

So sieht ein jeder
sein Menschen-Sein
auch durch des anderen
Menschen-Sein

So sieht ein jeder
unser gemeinsames Sein
in seinem eigenen
Menschen-Sein

—Zwei Wesen—